

Titel	Krieg der Sterne: Episode III – Das letzte Aufgebot
Autor	Aaron Spacerider
eMail-Adresse	aaron@starwars-union.de
Zeit	ca. 19 Jahre vor der Schlacht von Yavin.
Anmerkung	Dieses Werk basiert nicht auf Krieg der Sterne: Episode I - Die Dunkle Bedrohung oder Krieg der Sterne: Episode II – Angriff der Klonkrieger.
Inhalt	Während Anakin für Palpatine die letzten Jedi jagt, verliebt sich Obi-Wan in seine neue Schülerin. Doch kann es Liebe geben in diesem epischen Krieg zwischen Jedi-Rittern und Mandalorianerkriegern?
Rechtehinweis/ Disclaimer	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-Sterne</i> -Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd. This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i> , and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.

Untermalt von leiser Musik fährt das Bild auf einen Baum zu, der einsam auf der Kuppe eines kleinen Hügels steht. Ein leichter Wind läßt seine Blätter erzittern. Der Baum ist vom Licht umgeben und thront gleichsam in ihm. Mit einem Mal friert das Bild ein, und bewegt sich gleichzeitig um den Baum herum. Während man auf der Vorderseite reiches Laub gesehen hat, ist das Laub auf der Rückseite schon völlig abgefallen. Der Baum wirkt teilweise verbrannt. Das Bild fährt zurück und zeigt einen Schatten, der sich langsam auf den Baum zuschiebt. Es ertönt ein gewaltiger Donnerschlag.

Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis...

Krieg der Sterne
Episode III
Das letzte Aufgebot

Die Galaxis befindet sich in einer Zeit des Wandels. Während die Republik in den letzten Monaten offiziell wiederhergestellt wurde, ist ihre weise Führung durch die Umformung des Geheimdienstes in eine Geheimpolizei, die nur dem Kanzler untersteht, einer Terrorherrschaft gewichen. Alle Streitkräfte wurden von Nichtmenschen gereinigt, die Offiziere ersetzt.

Im neuen Senat sind die Stimmen gegen die Regierung Palpatines verstummt. Der Wille des Kanzlers ist geltendes Recht. Die Lage von Minderheiten in der Galaxis ist katastrophal. Während ganze Welten zu Sklavenwelten erklärt worden sind, wurde den Nichtmenschen in den Kernwelten das Recht auf Eigentum entzogen.

Ohne die Führung der Jedi, sind Gerichtsverhandlungen zu Schauprozessen verkommen. Senator Tingar Melt, ehemaliger Senator von Ord Mantell wurde angeklagt, eine Verschwörung gegen die Regierung der Republik geplant zu haben. Sein Schicksal steht für das von Tausenden...

Außen - Weltraum

Ein Flotte von Sternzerstörern treibt durch das Sternenmeer. Das Bild stößt auf Coruscant hernieder. Im Hintergrund ragt der Imperiale Palast in den Himmel. Das Bild fährt auf ein riesiges Gebäude zu, das von Sturmtruppen bewacht wird. Eine gigantische Treppe führt zu einem noch gewaltigeren Eingangstor. Am Ende der Treppe ist eine Art Platz. Auf diesem steht eine Statue Palpatines. Menschenmengen gehen in das Gebäude. Über dem riesigen Tor prangt das Zeichen des späteren Imperiums. Das Bild fährt an der Statue vorbei und dann ins Gebäude. Überall stehen Sturmtruppler. Die Gänge sind von Tausenden Menschen gefüllt. Letztlich erreicht man ein Tor, das sich öffnet. Das Bild fährt nach oben. Unter ihm strömen die Menschenmassen in einen Gerichtssaal. Der Richterstuhl ist gigantisch. Es wird sehr ruhig und dunkel. Dann strahlt ein rotes Licht auf eine kleine Luke unterhalb des Richtertisches. Ein Gefangener wird herausgeworfen. Oben nehmen ihn zwei Wachen in Gewahrsam und schleppen ihn gewaltsam zu einem vergitterten Käfig. Der Gefangene trägt äußerst schäbige Kleider und starrt vor Schmutz. Es wird erneut dunkel. Ein Trommelwirbel ertönt. Der Richtertisch wird in gleißendes Licht getaucht. Durch geschickt platzierte Spiegel funkelt er. Hinter dem Richtertisch öffnet sich eine prunkvolle Tür. Drei rot gewandete Richter treten ein. Sie tragen idealisierte Lichtschwerter an ihren Gürteln, die vor Gold und Juwelen fast zu bersten drohen. Die Richter erreichen ihre Plätze. Am Boden wird der Angeklagte mittels eines elektrischen Schlages auf die Beine gebracht. Eine Stimme ertönt.

Stimme: Palpatine.

Die Menge erhebt sich. Eine extrem lauter Marsch ertönt. Als er verstummt, heben alle ihre Hände zum Gruß.

Menge: Er, unser Retter. Lang lebe der Kanzler!

Die Richter auf den beiden Seiten setzen sich, während der in der Mitte stehende Richter wartet bis auch die Zuschauer ihre Plätze eingenommen haben.

Vorsitzender Richter: Durch die Gnade Palpatines, des Allerhöchsten Kanzlers und Führers der Republik, und durch den Willen seines Volkes ist der Erste Staatsgerichtshof der neuen Republik zu folgendem Urteil gelangt. Tingar Melt. Dieser Prozeß hat eindeutig bewiesen, daß Du geplant hast, die Regierung unseres Retters, des Allerhöchsten Kanzlers Palpatine, zu

beseitigen. Die Gesetze der Republik kennen für Deine Verbrechen nur eine Strafe. In Übereinstimmung mit der Regierung der neuen Galaktischen Republik wirst Du zum Tode verurteilt. Du hast im Laufe dieses Prozesses gezeigt, daß Du nicht würdig bist, Gnade zu empfangen. Dein Tod wird denen, die versuchen sich gegen die Ordnung zu stellen, ein abschreckendes Beispiel sein, und unserer Regierung Stärke bringen. Hast Du noch etwas zu sagen?

Ein Sturmtruppler versetzt dem Senator einen erneuten elektrischen Schlag. Melt bricht verkrampft zusammen.

Vorsitzender Richter: Dann ist das Urteil rechtskräftig und wird vollstreckt, sobald der Allerhöchste Kanzler dies anordnet. Lang lebe Palpatine!

Tingar Melt wird hinausgeschleppt. Das Bild fährt auf den Richtertisch zu, und zeigt ihn aus der Froschperspektive. Das Bild schwimmt in einem blutroten Schleier.
Cut.

Außen - Weltraum

Das Bild fährt auf Alderaan zu, durchstößt die Atmosphäre und senkt sich auf die endlosen Grasmalereien herab. Es streift durch das Gras und überfliegt einen Hügel. Im Tal liegt Aldera, die Hauptstadt. Das Bild fährt durch die Straßen. Überall stehen Sturmtruppler. Die Bürger Alderaans gehen ihren normalen Geschäften nach. Das Bild erreicht ein Tor. Es öffnet sich. Das Bild fährt durch die Gärten des Palastes und über einen Balkon in einen dunklen Raum.

Im Hintergrund hört man einen Schrei. Verhüllte Gestalten kommen hinein.

Das Bild schneidet auf Amidalas Gesicht. Es ist schweißgebadet.

Cut.

Innen - Gemächer des Vizekönigs von Alderaan. Bail Organa steht am Fenster und sieht hinaus. Man hört einen entfernten Schrei. Es klopft. Ein Diener tritt ein. Bail Organa dreht sich um.

Bail Organa: Was gibt es, Tolven?

Tolven: Hoheit, Obi-Wan Kenobi ist da. Er möchte mit Euch sprechen.

Bail Organa: Führe ihn herein.

Der Diener verbeugt sich und dreht sich dann um. Er tritt neben die Tür. Obi-Wan tritt ein. Er trägt eine Kutte in der Art der Jedi. Der einzige Unterschied: sie ist schwarz.

Diener: Der Jedi Obi-Wan Kenobi, Hoheit.

Bail Organa: Danke, Tolven. Du kannst gehen.

Der Diener verbeugt sich und geht. Man hört einen neuen Schrei, dann das Schreien eines Babys.

Bail Organa: Was kann ich für Dich tun, Obi-Wan?

Obi-Wan: Ich hatte Dich schon einmal gebeten, mich nicht mehr so zu nennen. Ich bin nicht mehr der Mann, der ich einst war.

Bail sieht Obi-Wan an.

Bail Organa: Ja...

Obi-Wan: Hast Du über meine Bitte nachgedacht?

Bail Organa: Ach ja, das Schiff. Was willst Du damit, Obi-Wan?

Obi-Wan sieht Bail Organa wütend an.

Bail Organa: Ben...

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Mußt Du wissen, was ich damit will?

Bail Organa: Als Dein Freund, nein. Aber als Vizekönig von Alderaan muß ich sichergehen, daß ein alderaanisches Schiff nicht zu kriegerischen Zwecken benutzt wird.

Obi-Wan: Diesen Frieden wird Alderaan nicht lange durchhalten können.

Bail Organa: Das wird die Zukunft zeigen.

Obi-Wan: Du scheinst die gleichen Scheuklappen zu tragen, wie Dein ganzes Volk. Siehst Du nicht, daß die Zukunft der Galaxis Palpatine heißt.

Bail Organa: Palpatine ist nicht einmal die schlechteste Lösung. Nach dem Ende des Krieges hat er alles mögliche getan, um der Galaxis die Demokratie wiederzugeben. Das Imperiale Zentrum heißt wieder Coruscant oder Galaktisches Zentrum, aus der Imperialen Stadt, ist wieder die Galaktische Stadt geworden, und ich bin denke, daß der Palast bald ebenfalls umbenannt wird.

Obi-Wan: Und was ist mit dem Prozeß gegen Senator Melt? Du lebst in einer Traumwelt, Bail.

Bail Organa sieht Obi-Wans Lichtschwert an.

Bail Organa: Du trittst bewaffnet vor mich. Du willst ihn bekämpfen? Willst Du dafür dieses Schiff? Ist Krieg heutzutage der Weg der Jedi, um für den Frieden einzustehen?

Obi-Wan sieht sein Schwert an.

Obi-Wan: Ich werde meine Hände nicht in den Schoß legen, Bail. Ja, ich will in den Krieg. Der Orden ist noch irgendwo da draußen. Gib mir das Schiff.

Bail Organa: Und was dann?

Obi-Wan: Dann wird Palpatine bluten, für die Kinder von Caamas und die Toten von Mon Calamari. Für die Jedi.

Bail Organa sieht seinen Freund an.

Bail Organa: Du bist wirklich nicht mehr der, der Du einst warst.

Bail Organa dreht sich zum Fenster um. Hinter ihm öffnet sich die Tür. Der Diener Tolven tritt ein.

Tolven: Mein König, Eure Enkelin und Euer Enkel sind wohlauf. Eure Tochter hat ihnen die Namen Leia und Luke gegeben.

Bail Organa dreht sich um und sieht Obi-Wan an. Dann sieht er zu Tolven hinüber.

Bail Organa: Danke, Tolven. Bitte teile meiner Tochter mit, daß ich bald zu ihr kommen werde.

Tolven verbeugt sich und geht wieder hinaus. Bail Organa sieht Obi-Wan zweifelnd an.

Bail Organa: Du hast von den Kindern von Caamas gesprochen. Ich gestehe, ich habe sie nicht gekannt. Aber ich habe meine Frau und meinen Sohn im Kindbett verloren. Ich weiß, wie weh es tut.

Er zeigt zur Decke.

Bail Organa: Da oben liegen wieder zwei unschuldige Kinder. Du willst Palpatine bluten lassen, sagst Du. Aber ist nicht schon genug Blut geflossen, seit Alderaan vor so langer Zeit angegriffen wurde? Diese Kinder, soll auch ihr Leben nur Krieg und Tod kennen?

Obi-Wan: Hier geht es um soviel mehr, Bail.

Bail Organa: Bist Du sicher? Ich habe im Krieg viele wie Dich gesehen. Sie wollten für Gerechtigkeit kämpfen, aber am Ende ging es ihnen nur um Rache. Ist das wirklich Dein Wunsch? Für Rache zu kämpfen? Du hast einmal von der dunklen Seite gesprochen. Ist nicht Rache ihr Weg?

Obi-Wan sieht seinen Freund zornig an.

Obi-Wan: Ich bin ein Jedi!

Bail Organa: Dann handle auch so. Ich weiß, wie Du warst, bevor Du nach Coruscant gingst. Und ich sehe Dich jetzt. Wie groß warst Du doch einst, Obi-Wan.

Obi-Wan: Ich bin nicht Obi-Wan.

Bail Organa: Offensichtlich nicht.

Bail Organa tritt zu Fenster.

Obi-Wan: Dieses Gespräch scheint beendet zu sein. Ein schönes Leben, Vizekönig.

Er dreht sich um und geht auf die Tür zu.

Bail Organa: Hast Du jemals einfach nur aus dem Fenster gesehen?

Obi-Wan dreht sich um.

Obi-Wan: Was?

Bail Organa: Da draußen ist manches so anders. Die Menschen dort kennen keine dunklen und guten Kräfte. Nicht einmal die Macht kennen sie. Sie scheinen es manchmal so einfach zu haben.

Bail Organa dreht sich um.

Bail Organa: Sieh aus dem Fenster, Ben. Und sag mir, was Du siehst.

Obi-Wan geht beinahe widerstrebend zum Fenster. Er sieht hinaus.

Bail Organa: Nun, was ist dort?

Obi-Wan: Ein Planet voller Hoffnung, eine Galaxis voller frei geborener Wesen, die zu Sklaven werden.

Er sieht Bail Organa an.

Obi-Wan: Tausend Gründe ihn zu bekämpfen.

Bail Organa: Siehst Du nicht auch den Wunsch nach Frieden?

Obi-Wan: Was ist Frieden ohne Freiheit?

Bail Organa: Es ist der Weg Alderaans.

Obi-Wan: Der falsche Weg.

Bail Organa: Es gibt viele falsche Wege. Dein Weg wird Tausende töten, Alderaans Weg zerstört nichts. Welcher Weg ist falscher?

Obi-Wan: Es geht hier um den Kampf gegen das Böse.

Bail Organa: Nein, Ben. Du weißt, daß das nicht wahr ist. Dies ist nicht länger der Krieg des Lichts gegen die Finsternis. Die Zeiten haben sich geändert und die Jedi hinter sich gelassen.

Mein Freund, Du gehörst zu den letzten Deines Ordens. Tausend Generationen lang wart Ihr die Hüter des Friedens und der Gerechtigkeit. Aber Eure Zeit ist vorüber.

Obi-Wan: Nein. Niemals. Die Jedi werden die Galaxis noch beschützen, wenn Alderaan lange verschwunden ist.

Bail Organa: Und doch seid Ihr gefallen, Ben. Daß Du noch lebst, verdankst Du der Torheit Deiner Feinde.

Obi-Wan: Mein Leben verdanke ich der Macht.

Bail Organa: Gut. Einverstanden. Der Macht. Aber, mein Freund, wie ich schon sagte, die Macht hat kaum Einfluß auf die Bürger der Galaxis. Sie existiert fast nur im Bewußtsein der Jedi. Die Frauen und Männer dort draußen auf den Straßen kennen die Macht nur aus alten Legenden. Glaub mir, für sie macht es keinen Unterschied, ob nun ein Jedi oder ein Sith an der Spitze steht. Du siehst die Welt nur in schwarz und weiß, in gut und böse. Ein sehr einfaches Weltbild, Ben. Warum ist Palpatine so schlecht? Er bringt uns den Frieden, nach dem wir uns so gesehnt haben.

Obi-Wan dreht sich erneut zum Fenster.

Bail Organa: Und sie wollen Frieden, Obi-Wan. Um jeden Preis.

Es bleibt kurz still. Dann dreht Obi-Wan sich um.

Obi-Wan: Und was willst Du?

Organa geht zu einer Couch und setzt sich. Dann sieht er seinen Freund an.

Bail Organa: Ich verstehe ihre Wünsche. Ich bin zum Führer dieses Volkes gewählt worden. Meine Aufgabe wird sein, es zu beschützen. Alderaan wählt den Frieden.

Obi-Wan: Und verschließt die Augen.

Bail Organa: Ja. Ja wir haben unsere Augen geschlossen... Aber wir werden leben.

Obi-Wan: Als Sklaven.

Bail Organa: Als geduldige Verteidiger der Republik.

Obi-Wan erwidert nichts.

Bail Organa: Auch ich habe diesen Krieg gesehen, Ben. Ich habe einen Verwundeten festgehalten, damit man ihm sein Bein abschneiden konnte. Ich sah wie Welten verbrannten, wie stolze Schiffe in der Nacht vergingen. Ich habe mein Volk gesehen, wie es war. Und ich sehe es jetzt. Ich werde die Waffen nicht wieder erheben. Niemals mehr.

Er bleibt kurz still.

Bail Organa: Aber ich kann und will Dir nicht im Weg stehen. Ich gebe Dir ein Schiff.

Obi-Wan sieht ihn an und nickt dann.

Bail Organa: Willst Du mir sagen, wohin Du gehst? Die Jedi können überall sein. Wahrscheinlich könnten sie sich hier auf Alderaan befinden, und ich wüßte es nicht.

Obi-Wan: Es gibt einige geheime Sammelpunkte, fast überall in der Galaxis.

Er senkt den Kopf. Wie zu sich selbst spricht er weiter.

Obi-Wan: Ich werde sie finden. Und dann werden wir zurückschlagen. Für die Freiheit.

Bail Organa: Du wählst den Tod, Ben.

Obi-Wan sieht auf.

Bail Organa: Wofür willst Du Dich opfern? Du weißt, wer heute hierher kommt. Warte wenigstens bis nach dem Treffen. Garm wird sicher versuchen die Senatorin für einen militärischen Widerstand zu gewinnen. Du könntest soviel für uns tun. Warum mußt Du Dich opfern?

Obi-Wan: Weil es sein muß. Jede Nacht sehe ich Bilder. Anakin, Palpatine, Caamas. Er muß bezahlen.

Er geht wieder auf das Fenster zu.

Obi-Wan: Wir werden sein wie der Wind, wie ein Todeswind, unfaßbar, unaufhaltsam, unbezwingbar. Ja, er wird bluten. Aus hundert kleinen Wunden. Seine Truppen werden fallen, seine Welten rebellieren. Und wenn am Ende auch nur ein Planet frei ist, werden wir uns Sieger nennen dürfen. Und er wird fallen, qualvoll, langsam. Wir werden ihn durch die Straßen ziehen, und er wird dafür bezahlen, daß er ihn mir weggenommen hat...

Obi-Wan verstummt.

Bail Organa: Um ihn geht es also, Ben. Ein ganzer Krieg für Anakin. Ist das wirklich Dein Wunsch?

Obi-Wan: Er wird zurückkommen, und dann werden wir uns diesen Sith holen. Eher sterbe ich, als noch länger stillzusitzen.

Bail Organa: Eines Tages wirst Du einsehen, Ben, was ich eingesehen habe, als wir die Toten von den Schiffen getragen haben. Leid bedeutet Tod und Tod immer neues Leid. Auf einen Krieg folgt immer noch ein weiterer. Es scheint das Gesetz dieser Welt zu sein.

Er atmet tief ein und aus.

Bail Organa: Es gibt wirklich viele Wege ins Licht. Ich hoffe, Du hast nicht den schwersten gewählt. Möge die Macht mit Dir sein.

Obi-Wan sieht ihn an, dreht sich um und will den Raum verlassen. An der Tür dreht er sich noch einmal um.

Obi-Wan: Du sagst, es gibt viele Wege ins Licht? Ich glaube, es gibt nur einen: Gerechtigkeit. Ich bin ein Jedi, so wie einst mein Meister, so wie die tausend Generationen vor mir. Mein Weg ist die Gerechtigkeit. Nur sie kann Freiheit schaffen, nur sie macht aus Verbrechern Staatsmänner. Wenn ich die Augen schließe, sehe ich die Gesichter von hundert toten Freunden, Bilder vernichteter Welten und ausgelöschter Rassen. Was siehst Du in Deinen Träumen, Bail?

Bail sieht ihn traurig an.

Obi-Wan: Ich sehe soviel Böses. Und deshalb ist die Zeit gekommen, um die Dunkelheit in der Welt mit Gewalt zu vertreiben. Alles andere kann uns jetzt nicht mehr helfen. Ich will und werde mich nicht mit einem Staat abfinden, der sein Volk in Ketten legt. Der Kinder tötet. Der ganze Welten verbrennt. Mein Weg ist vielleicht schwer, oder sogar falsch in Deinen Augen, am Ende aber ist er der einzige, der mich nicht auch zum Verbrecher macht. Wenn Du wegsehen muß, um die Deinen zu retten, dann tu das. Aber die Meinen sind schon tot. Ich kann und darf die Augen nicht verschließen. Und auch Du solltest nie den Preis vergessen, den die Galaxis für Alderaans Frieden zahlen wird.

Er atmet einmal tief ein und wieder aus.

Obi-Wan: Möge die Macht mit Dir sein, Bail.

Obi-Wan dreht sich um und geht. Bail Organa sieht ihm nach. Er steht auf und tritt ans Fenster. Die Tür hinter ihm öffnet sich erneut. Tolven tritt ein.

Tolven: Mein König, Senatorin Mon Mothma und Senator Bel Iblis sind eingetroffen.

Bail Organas Stimme ist sehr leise, als er antwortet.

Bail Organa: Gut. Führe sie her.

Tolven: Ja, Hoheit.

Tolven geht hinaus, die Tür schließt sich hinter ihm. Bail Organa dreht sich um. Auf seinem Gesicht zeichnen sich Tränen ab.

Cut.

Außen - Weltraum

Das Galaktische Zentrum glänzt in der Unendlichkeit.

Cut.

Außen - Die Galaktische Stadt

Das Bild fliegt langsam auf den Imperialen Palast zu.

Cut.

Innen - Thronsaal des Kanzlers

Palpatine steht mit seinen Beratern am Fenster. Anakin tritt ein und geht auf seinen Meister zu. Als er kurz vor ihm steht kniet er nieder.

Anakin: Wie kann ich Euch dienen, Meister?

Auf eine Handbewegung Palpatines ziehen sich die Berater zurück.

Palpatine: Ah, erhebt Euch junger Freund.

Anakin steht auf.

Palpatine: Ich habe Euch rufen lassen, um Euch einen neuen Auftrag zu geben. Seit dem Ende des Krieges haben sich die Jedi versteckt. Wo sie jetzt sind, weiß niemand. Ihr werdet sie suchen, Lord Skywalker.

Anakin: Ja, Gebieter.

Palpatine: Ich habe großen Reichtum in Eure Hände gelegt. Nutzt, was immer Ihr braucht. Kopfgeldjäger, Spione, Armeen. Die Jedi müssen um jeden Preis vernichtet werden. Sie sind der letzte Keim von Rebellion. Vernichtet sie, mein Freund, und wir können der Republik ihren alten Glanz wiedergeben. Dann werden wir ein neues goldenes Zeitalter begründen.

Anakin: Für den Glanz der Republik soll es geschehen, mein Gebieter.

Palpatine nickt, Anakin verbeugt sich und geht.

Cut.

Außen - Weltraum. Alderaan glüht, wie ein lebendiges Juwel

Cut.

Innen - Gemächer des Vizekönigs von Alderaan

Anwesend ist Bail Organa. Die Tür öffnet sich. Bail Organa sieht auf. Tolven tritt ein.

Tolven: Hoheit. Senatorin Mon Mothma von Chandrila und Senator Garm Bel Iblis von Corellia.

Tolven tritt zur Seite und Garm Bel Iblis tritt an der Seite von Mon Mothma ein.

Bail Organa tritt auf sie zu und reicht ihr die Hand. Dann tritt er zu Garm und umarmt ihn. Er zeigt auf eine Gruppe von Stühlen. Die Drei setzen sich.

Organa: Ich bin äußerst erfreut, Euch wohl auf zu sehen, Senatorin. Nach dem Prozeß gegen Melt fürchtete ich schon das schlimmste.

Mon Mothma: Ich danke Euch, Vizekönig. Es ist in der Tat eine schwere Zeit für freie Denker.

Garm Bel Iblis: Es gibt Gerüchte, von Corellia bis Mon Cal, daß Gouverneur Tarkin bald noch mehr Macht erhalten soll. Nach seiner Vorgehensweise während der Kriege zu urteilen, kann dies nichts Gutes bedeuten.

Organa nickt.

Organa: Das ist wahr. Aber dieses Treffen soll eigentlich dazu dienen, uns über die Zukunft zu beraten, nicht die Vergangenheit zu bedauern. Also, was soll nun werden? Der Krieg ist

verloren, ebenso der Senat. Die Jedi sind verstreut oder sogar vernichtet, die alte Republik ist tot.

Mon Mothma: Aber die Freiheit lebt noch immer.

Organa: Das habe ich vor wenigen Stunden schon einmal gehört. Ich fürchte nur, geschätzte Senatorin, daß solch idealistische Gedanken uns in diesen Zeiten nicht viel helfen.

Mon Mothma: Ohne Idealismus wären diese Zeiten noch dunkler.

Organa: Da mögt Ihr Recht haben. Ich schlage vor, die Lage dennoch von einem etwas pragmatischeren Standpunkt aus zu betrachten.

Mon Mothma: Wie Ihr meint. Was also sind die Fakten? Es gibt keinen bewaffneten Widerstand. Einen aufzubauen würde Jahre in Anspruch nehmen, und wahrscheinlich nichts bringen. Ich denke also, wir sollten im Senat bleiben, und dort soviel Demokratie wie möglich aufrechterhalten.

Bel Iblis: Wenn Ihr erlaubt, Senatorin, Vizekönig? Ich halte das für falsch. Wenn wir weiterhin Demokraten spielen, wird Palpatine das ausnutzen, und uns als Beispiel seiner demokratischen Einstellung vorführen. Wollen wir Palpatines Propagandamaschine wirklich so leicht in die Hände spielen?

Mon Mothma: Was sind die Alternativen, Senator? Kämpfen? Mit Blastern gegen riesige Raumflotten?

Bel Iblis: Wenn ich Euch an die Schlacht um Alderaan erinnern darf? Damals hat General Kenobi genau dies getan, und wir haben gesiegt.

Mon Mothma: Ich kann Eure Ansicht über den Erfolg des Krieges leider nicht teilen, Senator. Milliarden sind tot, aber Palpatine ist trotzdem stark wie nie. Ist das wirklich ein Sieg?

Organa: Wenn ich diesen Disput unterbrechen darf? Der Krieg ist vorüber. Nicht einmal ein Jedi könnte die Zeit zurückdrehen, und ich kenne einen, der das gerne würde.

Bel Iblis: Wer würde das nicht?

Organa: Nur ist diese Lösung leider nicht praktikabel. Ich schlage einen Kompromiß vor. Wir behalten offiziell im Senat unsere demokratische Gesinnung bei, während wir gleichzeitig einen bewaffneten Aufstand vorbereiten. Wenn Palpatine weitermacht, wie bisher, dürfte er innerhalb eines Jahres die ganze Galaxis gegen sich haben. Eines Tages wird der Damm brechen. Dann können wir in einer befreiten Galaxis, mit einem neuen Senat wieder offen für unseren Glauben sprechen.

Es tritt eine kurze Pause ein. Dann nickt Bel Iblis.

Bel Iblis: Ich bin einverstanden. Ich denke, wir sollten die verbliebenen Truppen bereits jetzt in den Äußeren Rand schaffen. Selbst wenn Palpatine offiziell behauptet, den Rand unter Kontrolle zu haben, so denke ich doch, daß wir dort genügend Systeme finden werden, die sich für Stützpunkte eignen.

Organa: Gut. Noch ein letztes Wort. Ich bin ein Verteidiger der Republik. Aber ich will und werde nicht mehr kämpfen. Auch Alderaan hat den Frieden gewählt. Ich kann deshalb nicht einmal die verbliebenen Waffen an die Rebellion übergeben.

Mon Mothma: Auch Chandrila wählt den Frieden. Was nicht heißt, daß nicht einzelne Bürger der Rebellion beitreten.

Bel Iblis: So soll es also sein. Lang lebe die Allianz!

Erneut tritt eine Pause ein. Mon Mothma sieht Organa erschrocken an.

Organa: Ich glaube, es ist besser, keine gemeinsame Allianz zu schaffen, Garm. Sind wir vereint, kann man uns mit einem Schlag vernichten. Getrennt haben wir bessere Chancen.

Bel Iblis sieht Organa einen Augenblick lang fragend an. Dann nickt er.

Bel Iblis: Gut, wenn es denn sein muß.
Bail Organa: Dann wäre das abgemacht.

Die drei stehen auf.

Organa: Möge die Macht mit Ihnen sein, Senatorin.
Mon Mothma: Möge sie auch Sie beschützen, Vizekönig. Wir sehen uns auf Coruscant.

Sie reicht Bel Iblis die Hand. Er küßt sie. Dann verläßt Mon Mothma die Gemächer des Vizekönigs. Die Tür schließt sich hinter ihr. Organa wendet sich Bel Iblis zu.

Organa: Nun, Garm?

Bel Iblis: Bald wird sie uns führen. Hast Du das Feuer in ihren Augen gesehen?

Organa: Ja. Sie wird eine große Hilfe sein.

Bel Iblis: Oder unser Untergang.

Organa: Es gibt keine Alternative zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Versuche mit ihr auszukommen, Garm. Für eine freie Galaxis.

Bel Iblis: So soll es sein. Für eine freie Galaxis.

Organa umarmt Bel Iblis. Dann verläßt auch dieser den Raum. Organa sieht im kurz nach. Als Bel Iblis den Raum verlassen hat, kommt Tolven herein.

Tolven: Verzeiht mir, Hoheit. Eure Tochter würde gerne mit Euch sprechen.

Organa: Gut, ich komme sofort.

Tolven verläßt den Raum. Organa geht zu einem Fenster hinüber. Zu sich selbst sagt er dann.

Organa: Das wär's dann, General Kenobi. Wir gehen erneut in den Krieg!

Cut.

Außen - Coruscant, das Galaktische Zentrum

Nach einem Panoramablick über das Zentrum der Galaxis, fährt die Kamera auf ein Gebäude zu, dessen riesige Mauern von Wachen gesäumt sind. Die Kamera fährt über die Mauer, hinein in eine vergitterte Zelle.

Cut.

Innen - Melts Zelle

Auf dem nackten Durastahlboden liegt Tingar Melt. Die Tür öffnet sich. Herein kommen zwei Sturmtruppler. Sie packen den ehemaligen Senator und schleppen ihn aus der Zelle, einen langen Gang hinunter. Sie erreichen eine Tür.

Cut.

Innen - Hinrichtungszelle

Man sieht einen Raum voller Holokameras. Neben einigen Wachen sind auch ein paar Gäste anwesend. An einem Ende des Raumes ist eine Tür, die sich eben öffnet. Zwei Sturmtruppler tragen den beinahe erschlaferten Körper Tingar Melts herein. Sie tragen ihn in die Mitte des Raumes. Dort steht ein Bactatank, der mit stromführenden Kabeln verbunden ist. Ein Arzt

legt Melt einen Beatmungsschlauch an. Melt wird entkleidet und dann einen Rampe emporgezerrt. Die Sturmtruppler lassen ihn in den Tank hinunter. Die Kamera dreht sich von dem Tank weg. Eine Wand wird zur Holoübertragungswand. Dort erscheint Palpatine. Er betrachtet die Szene mit sichtlichem Genuß. Ein Offizier tritt vor.

Offizier: Tingar Melt, Sie sind von einem freien Gericht ordnungsgemäß zum Tode verurteilt worden. Auf den Befehl des Allerhöchsten Kanzlers wird das Urteil vollstreckt. Möge Ihre Seele Frieden finden.

Der Offizier tritt zurück. Die Kamera fährt wieder auf den Tank zu Senator Melt ist durch die heilende Wirkung des Bacta schon wieder bei Bewußtsein. Plötzlich beginnen die Drähte am Tank zu leuchten. Ein Zucken durchdringt den Senator. Der Tank beginnt zu glühen. Die Kamera schneidet auf Palpatine, der das Geschehen mit Wonne betrachtet. Man sieht die Zuschauer der Hinrichtung, teilweise regelrecht verzückt, teilweise entsetzt. Man hört immer wieder das zischende Geräusch von Elektrizität, die auf Wasser trifft. Die Flüssigkeit im Tank brodelt unruhig hin und her. Man sieht eine Großaufnahme des Offiziers, der die Hinrichtung angekündigt hat. Er hat die Augen fest geschlossen, und senkt seinen Kopf zu Boden.
Cut.

Innen - Gemächer der Prinzessin Amidala.

Die Tür öffnet sich, und Bail Organa kommt herein. Hinter ihm schließt sich die Tür wieder. Er geht in den Raum hinein. Amidala liegt in ihrem Bett, ihre beiden Kinder im Arm. Neben Amidalas Bett stehen zwei Wiegen. Organa geht zu seiner Tochter. Diese sieht auf.

Amidala: Sind sie nicht zauberhaft?

Organa: So wie Du, mein Engel. Du wolltest mit mir sprechen?

Amidala gibt ihrem Vater die Kinder, der sie nacheinander in die Wiegen neben dem Bett legt.

Amidala: Obi-Wan war heute morgen hier. Er wirkte sehr bedrückt. Er sagte, er hätte eine große Sache vor und hat mir geraten, die Kinder zu verstecken.

Organa: Obi-Wan geht wieder in den Krieg. Ich wollte es ihm ausreden. Ich habe es nicht geschafft.

Organa hält kurz inne.

Organa: Er war nicht er selbst.

Amidala: So wirkte es. Wohin ist er gegangen?

Organa: Ich weiß es nicht.

Amidala: Werden wir ihn wiedersehen?

Organa: Irgendwann wird er zu uns zurückkommen. Als Jedi hoffe ich, und als Freund.

Amidala: Soll ich seinem Rat folgen, und die Kinder verstecken?

Organa: Du willst es nicht, nicht wahr?

Amidala: Anakin wird zurückkommen. Ich weiß es.

Organa: Als Freund, oder als Feind?

Amidala: Er wird kommen.

Organa sieht sie traurig an.

Cut.

Außen - Weltraum. Ein Schiff verläßt den Hyperraum und rast auf einen Planeten zu.
Cut.

Innen - Cockpit. Am Steuer des Schiffes sitzt Obi-Wan Kenobi. Er drückt den Übertragungsknopf und sendet einen geheimen Code aus. Auf dem Hauptschirm blinkt ein blaues Symbol. Obi-Wan fliegt darauf zu.
Cut.

Außen - Ord Mantell. Obi-Wans Schiff durchstößt die Atmosphäre und fliegt auf eine Canyonlandschaft zu. Das Schiff wird plötzlich abrupt langsamer und landet in einem Felsspalt.
Cut.

Außen - Geheimer Treffpunkt der Jedi. Obi-Wans Schiff liegt in einem kleinen Raumhafen, in dem ungefähr 50 frachterähnliche Schiffe liegen. Die Rampe an Obi-Wans Frachter senkt sich, und Obi-Wan tritt heraus. Aus einer Felsspalte drängen einige Kinder, gefolgt von Mace Windu. Er begrüßt den Neuankömmling ernst und führt ihn dann durch den Felsspalt. Man sieht eine kleine Siedlung, aus Baracken und Zelten. Aus der größten Baracke tritt Yoda hervor. Obi-Wan kniet vor ihm nieder.

Yoda: Dankbar ich bin, Euch zu sehen, Meister Obi-Wan. Lang Eure Reise war. Verlustreicher selbst noch, als die unsrige.

Obi-Wan: Ich danke Euch für diesen warmen Empfang, Meister. Aber ich bin nicht mehr Obi-Wan Kenobi. Das ist der Name eines Jedi. Nennt mich Ben, Meister.

Yoda sieht ihn traurig an.

Yoda: Kommt nun, Ben. Besprechen wir müssen die Zukunft.

Die Kamera fährt zurück, während die kleine Gruppen im Innern der Baracke verschwindet. Abendlicht strömt in den Felsspalt herein.
Cut.

Innen - Baracke des Jedi-Rates.

Auf dem Boden sitzen zwölf Jeditritter. Obi-Wan steht im Zentrum des großen Kreises.

Yoda: Nicht Eure Schuld es war, Ben. Einsehen, akzeptieren Ihr das müßt. Schwer zu verstehen die Macht kann sein. Gewarnt ich hatte vor der Ausbildung des Auserwählten. Doch noch nicht viel verloren ist. Retten wir konnten die meisten Kinder von Caamas. Verloren wir haben 50 unserer größten Kämpfer. Aber Krieg nicht hat groß gemacht unseren Orden. Geduld jetzt unser Weg muß sein. Uns verbergen wir müssen. Gewalt nicht hilft.

Obi-Wan sieht Yoda an. Sein Miene wird ernster.

Obi-Wan: Ich kann mich Eurer Meinung nicht anschließen, Meister Yoda. Jetzt ist die Zeit gekommen, zurückzuschlagen. Ich sehe hier eine ganze Armee der größten Kämpfer dieses Zeitalters. Wenn wir jetzt losschlagen, können wir der Galaxis die Freiheit wiedergeben.

Obi-Wan dreht sich langsam im Kreis, während er spricht und sieht nacheinander alle Mitglieder des Rates an.

Obi-Wan: Wir sind die Hüter der Gerechtigkeit. Sollen wir hier bleiben, und uns verstecken, während sie mit Füßen getreten wird? Wir haben gute Schiffe, um uns zu den entferntesten Systemen zu bringen. Wir können wie ein Wirbelsturm sein, unfaßbar, unhaltbar, unbezwingbar. Jetzt ist die Stunde der Bewährung. Jetzt. Wenn wir uns vereinen, werden wir siegen. Wenn wir siegen, wird Palpatine fallen. Und mit ihm sein Terror. Tausend Generationen sehen auf uns herab. Seid Ihr bereit für einen Krieg?

Mace Windu erhebt sich.

Mace Windu: Ben hat Recht. Wir müssen uns wehren.

Einige andere erheben sich ebenfalls. Sie stimmen Obi-Wan ebenfalls zu. Am Ende bleibt nur Yoda sitzen. Er schüttelt den Kopf. Allein diese Bewegung bringt die anderen Jedi schon zum Verstummen.

Yoda: Große Dunkelheit, ich sehe. Leid, Tod. Die dunkle Seite. Kämpfen, ihr wollt. Nicht unser Weg, dies darf sein. Geduld. Geduld. Der Auserwählte dort draußen ist. Jetzt noch, ist er ein Feind. Aber Verrat die dunkle Seite ist. Wenden, er sich wird gegen seinen Meister. Gleichgewicht er wird bringen. Warten wir müssen, bis zu jenem Tag. Der Auserwählte nicht sterben kann. Wollt das Unsterbliche ihr bekämpfen?

Obi-Wan: Das Unsterbliche ist auch auf unserer Seite: das Licht der Macht. Wir wollen nicht Anakin bekämpfen, sondern den Toten von Caamas, Alderaan und all den anderen Gerechtigkeit verschaffen.

Die Jedi stimmen ihm zu, und streben hinaus. Obi-Wan ist der letzte. Yoda bleibt sitzen. Obi-Wan dreht sich um.

Obi-Wan: Ihr wollt uns nicht helfen, Meister Yoda?

Yoda: Viele Wege die Macht kennt. Viele sind richtig, viele nicht zu deuten, der Deine ist falsch, Obi-Wan.

Obi-Wan: Ich bin nicht Obi-Wan.

Im Hintergrund taucht plötzlich Qui-Gon Jinn auf. Seine Gestalt strahlt von innen heraus.

Qui-Gon: Du bist Obi-Wan Kenobi. Und dein Weg wird der längste sein, unter den Jedi, mein Schüler, denn er wird Dich über die dunkelsten Pfade zu Dir selbst führen. Vergiß nie, wer Du bist, Obi-Wan.

Qui-Gon verschwindet wieder. Yoda sieht Obi-Wan an.

Yoda: Nur den Größten unseres Ordens, es ist vergönnt, ihren Meister selbst im Tod zu sehen.

Obi-Wan sieht Yoda an und geht dann hinaus.

Yoda: Schwer sein Weg wird sein.

Qui-Gons Stimme: Er ist ein großer Jedi geworden. Er wird den Weg des Lichts wiederfinden.

Cut.

Außen - Weltraum

Ein Schiff verläßt den Hyperraum und fliegt auf die Nachtseite eines Planeten zu.

Cut.

Außen - Ein mächtiges Gewitter geht auf die Hauptstadt Aldera hernieder.

Cut.

Innen - Gemächer der Prinzessin Amidala.

Amidala liegt in ihrem Bett. Sie trägt ein vollkommen weißes Nachthemd.

Man hört ein Zischen. Amidala schreckt hoch.

Amidala: Wer ist da?

Eine dunkle Stimme antwortet.

Stimme: Amidala!

Amidala steht auf und sieht sich um.

Amidala: Wer ist da?

Ein Vorhang leuchtet kurz rot auf. Wind zischt durch den Raum. Nebel flutet durch das geöffnete Fenster. Blitze zucken durch die Nacht. Der Vorhang weht ins Zimmer hinein. Aus einer dunklen Ecke erneut eine Stimme.

Stimme: Amidala!

Untermalt von einem gewaltigen Donnerschlag taucht Anakin auf. Sein Gesicht ist heller geworden und nähert sich einem weißlichen Farbton. Er trägt eine schwarze Uniform mit einem schwarzen Mantel.

Amidala sieht ihn einen Augenblick lang überrascht an und läuft dann zu ihm hin. Er küßt sie leidenschaftlich. Amidala schmiegt sich an ihn. Anakin umarmt sie.

Amidala: Oh, Anakin.

Anakin: Ja, ich bin hier.

Nach einem langen Augenblick löst Anakin die Umarmung.

Anakin: Wir haben nur wenig Zeit.

Amidala: Wir können uns Zeit nehmen.

Anakin sieht sich angespannt im Zimmer um.

Anakin: Nein, wir müssen gehen.
Amidala: Gehen? Wohin?

Anakin fährt zu ihr herum.

Anakin: Hat er es Dir nicht gesagt?
Amidala: Gesagt? Wer? Was?

Anakin verfällt in brütendes Schweigen. Als er wieder aufsieht ist sein Gesicht völlig abweisend.

Anakin: Du kommst mit mir ins Galaktische Zentrum. Dort bist Du in Sicherheit.
Amidala: In Sicherheit? Anakin, dies ist meine Heimat. Wer sollte mich bedrohen?
Anakin: Wer schon? Die, die meinen Meister bedrohen, die mich bedrohen:

Er hält einen Moment inne. Der Wind zersplittert die Fenster. Blitze zucken in der Finsternis.

Anakin: Die Jedi!

Ein erneuter Donnerschlag ertönt. Anakins Haar wirkt fast weiß im andauernden Blitzhagel.
Amidala sieht ihn erschrocken an.

Amidala: Was sagst Du da, Anakin? Die Jedi? Aber sie sind unsere Freunde. Obi-Wan und...
Anakin: Obi-Wan hat mich verraten. Erst stiehlt er mir mein Leben...

Anakin sieht seine Frau an.

Anakin: ...und dann auch Dich.
Amidala: Wie kannst Du das sagen? Ich liebe Dich. Nur Dich.
Anakin: Dann kommst Du mit mir?

Amidala sieht ihn lange an.

Amidala: Mit dem Anakin, den ich liebe, würde ich gehen. Aber heute nacht bist Du ein Fremder.

Anakin sieht sie an.

Anakin: Überlege Dir gut, was Du sagst. Komm heute nacht mit mir und Du kannst an meiner Seite herrschen.

Amidala: Herrschen? Über wen?

Anakin: Ich lege Dir die ganze Galaxis zu Füßen!

Amidala: Anakin, was ist mit Dir geschehen? Ich will keine Galaxis, ich will Dich.

Anakin: Dann komm mit mir.

Amidala: Du bist nicht mehr Anakin Skywalker.

Anakin: Ich habe meinen Weg in die Macht gewählt. Jetzt wähle Du Deinen. Folge mir ins Galaktische Zentrum oder Obi-Wan in den Tod.

Amidala sieht ihn erschrocken an.

Amidala: Nein, ich...

Anakin: So sei es denn.

Anakin zieht sein Schwert und aktiviert es. Der Raum wird in roten Schein gehüllt. Amidala hebt abwehrend ihre Hand. Im roten Schein glänzt ein Ring an Amidalas Finger. Anakin starrt den Ring an... und deaktiviert seine Waffe. Amidala senkt die Hand.

Anakin: Nein. Nicht so. Nicht hier.

Anakin atmet einmal tief ein und aus.

Anakin: Du hattest die Wahl, Amidala. Ich habe Dir ein Leben in aller Pracht angeboten.

Anakin zieht ein Lichtschwert heraus. Es ist das alte Lichtschwert, das er noch als Jedi gebaut hat.

Anakin: Dies hier sollte Dir gehören. Als Zeichen unseres Bundes. Jetzt behalte es, als ständige Mahnung, daß nichts dauerhaft ist. Du bist eine Närrin, Prinzessin.

Amidala steht vollkommen versteift da. Anakin geht auf sie zu zum Fenster.

Anakin: Leb wohl, mein Engel!

Die letzten Worte stößt er fast zischend aus. Er verläßt den Raum. Amidala stolpert auf das Fenster zu und bricht dann zusammen. Das Lichtschwert rollt über den Teppich.
Cut.

Außen - Jedicamp

Es ist dunkel geworden. Ungefähr 20 Feuer erhellen die Nacht.

Mace Windu tritt zu Obi-Wan, der eben aus einer Baracke tritt.

Mace Windu: Ben?

Obi-Wan sieht auf.

Mace Windu: Seit Anakin verschwunden ist, bist Du allein, nicht wahr?

Obi-Wan: Mit der Macht.

Mace Windu: Mit der Macht. Doch Du brauchst einen Schüler. In diesen Zeiten haben wir viel zu viele Schüler ohne Meister.

Obi-Wan: Soll noch ein Kind der dunklen Seite verfallen?

Mace Windu: Es war sein Schicksal, Obi-Wan. Du hast ihn gelehrt, was Du wußtest. Er war sich selbst verantwortlich. Vergiß das nicht.

Obi-Wan: Ich bin nicht Obi-Wan.

Mace Windu sieht ihn teilnahmsvoll an. Dann dreht er sich kurz um, und winkt ein ungefähr 18 Jahre altes Mädchen heran.

Mace Windu: Ben, das ist Carrin Fei. Sie war die Schülerin von Ki Adi Mundi.

Obi-Wan sieht Carrin an.

Obi-Wan: Du hattest einen großen Meister. Ich bin nichts gegen ihn.

Carrin Fei: Ich hörte, Ihr wart der Padawan von Qui-Gon Jinn.

Obi-Wan nickt.

Carrin Fei: Ich wäre froh, seinen Schüler zum Meister zu haben. Nehmt Ihr mich als Padawan?

Obi-Wan zögert einen Augenblick. Mace Windu sieht ihn an. Schließlich sieht Obi-Wan wieder auf.

Obi-Wan: Erst muß ich wissen, was Du kannst.

Carrin: Was meint Ihr?

Obi-Wan: Dein Lichtschwert. Was ist es für Dich?

Carrin: Eine Waffe, immer die zweite Wahl. Ich bin eine Jedi.

Obi-Wan sieht sie lange an.

Obi-Wan: Und doch wirst Du kämpfen müssen. Was ist Dein Lichtschwert im Kampf?

Carrin: Ich bin mein Lichtschwert und es wird zu einem Teil von mir. In der Macht.

Obi-Wan nickt und zieht dann sein Schwert.

Obi-Wan: Nimm Deine Waffe und wehr' Dich!

Binnen eines Augenblicks aktiviert Obi-Wan sein Lichtschwert und schlägt zu. Carrins Schwert fliegt in ihre Hand, eine hellblaue Klinge schießt heraus und wehrt die grüne Klinge Obi-Wans ab. Mace Windu springt mit einem gewaltigen Satz zur Seite, als Obi-Wan Carrin weiter bedrängt. Carrin bleibt vollkommen ruhig und fokussiert. Obi-Wan wird aggressiver, Carrin aber bleibt passiv. Nach einigen Attacken tritt Obi-Wan zurück und deaktiviert seine Waffe. Carrin tut es ihm gleich. Die Jedi hängen ihre Schwerter an ihre Gürtel.

Obi-Wan: Dein Meister hat Dich viel gelehrt. Deine Fähigkeiten sind schon jetzt beeindruckend.

Obi-Wan dreht sich um und geht auf das Landefeld zu.

Carrin: Nehmt Ihr mich als Padawan?

Obi-Wan bleibt stehen und dreht sich wieder um.

Obi-Wan: Warum willst Du das?

Carrin: Ich habe noch viel zu lernen.

Obi-Wan: Nein. Nicht mehr viel. Du mußt nur loslassen.

Carrin: Was meint Ihr?

Obi-Wan: Die Macht ist unendlich. Versuche nicht, sie zu packen. Laß sie fließen. Du mußt sie nicht verstehen, nur fühlen. Lebe sie, atme sie. Suche nicht nach Antworten, sondern antworte selbst. Und laß Dich leiten.

Carrin: Wollt Ihr es mich lehren?

Obi-Wan sieht sie lange an.

Obi-Wan: Ich gehe jetzt in einen Krieg. Ob das gut ist oder nicht, kann ich nicht sehen. Aber es ist nötig. Willst Du mir wirklich in diesen Krieg folgen?

Carrin: Mein Platz ist bei meinem Meister.

Obi-Wan nickt langsam. Dann geht er auf Carrin zu. Er hält kurz inne und sieht ihr dann tief in die Augen. Er hebt seine Hand. Carrin drückt die ihre dagegen. Gemeinsam sprechen sie die alte Formel.

Obi-Wan und Carrin: Zwei Wesen, ein Geist. Meister und Schüler, vereint in der Macht.

Im Hintergrund geht die Sonne auf.

Cut.

Innen - Gemächer von Amidala von Alderaan

Amidala liegt in ihrem Bett. Einige Ärzte sind im Raum. Die Tür öffnet sich und Bail Organa tritt ein. Einer der Ärzte geht auf ihn zu.

Bail Organa: Wie geht es ihr, Diba?

Diba: Sie hat einen Schock erlitten, Hoheit. Wir haben dies hier bei ihr gefunden.

Er zieht ein Lichtschwert hervor und gibt es Bail Organa. Der sieht es lange an.

Bail Organa: Was ist mit den Kindern?

Diba: Ihnen geht es gut. Sie waren gestern nacht hier zur Beobachtung. Das Feldfieber ist auf seinem Höhepunkt. Wir wollten nichts riskieren.

Bail Organa: Danke, Diba.

Der Arzt geht ab. Bail Organa geht zum Bett hinüber. Amidala schlägt die Augen auf. Ihr Vater beugt sich über sie und lächelt sie an.

Bail Organa: Wie geht es Dir, Engel?

Amidala: Wo ist es?

Bail Organa gibt seiner Tochter das Schwert. Sie sieht es intensiv an.

Bail Organa: Er war hier, nicht wahr?

Amidala schließt die Augen. Einige Tränen rollen ihre Wangen hinunter. Bail Organa streicht seiner Tochter die Tränen von der Wange.

Bail Organa: Amidala...

Amidala: Oh Vater, warum liebe ich ihn nur so sehr?

Die beiden umarmen sich. Im Hintergrund hört man das Weinen eines Kindes.

Cut.

Außen - Weltraum

Der Sternzerstörer Abenddämmerung gleitet durch die Unendlichkeit.
Cut.

Innen - Brücke Abenddämmerung
Anakin geht eine Reihe von Kopfgeldjägern ab.

Anakin: Folgendes wird überall in der Galaxis bekanntgegeben werden: Die Jedi sind geächtet worden Sie sind Verräter an der Republik. Wer einem von ihnen Unterschlupf gewährt, wird hingerichtet. Der Allerhöchste Kanzler setzt ein Kopfgeld von 2000 Credits auf jeden Jedi in der Galaxis aus. Als Beweis sind der Kopf des Jedi und seine Waffe zu erbringen.

Anakin geht auf eine junge Frau zu.

Anakin: Ich erwarte, daß Ihr erfolgreich sein werdet, Coura.
Dix Coura: Gewiß, Lord Skywalker.

Coura verbeugt sich.
Cut.

Außen - Carida
Obi-Wan, Carrin Fei und Mace Windu liegen am Rand eines kleinen Wäldchens. Gerade geht die Sonne auf. In der Ferne glitzern die metallischen Wände einer Garnison der Regierung.

Obi-Wan: Mit der Macht zum Sieg.

Die anderen wiederholen die Worte.

Dann springen Obi-Wan, Mace Windu und Carrin Fei auf. Sie laufen los, auf die ungefähr einen Kilometer entfernte Festung zu. Hinter ihnen steigen einige Jäger in den Himmel. Sie steuern auf die Garnison zu. Die anderen Jedi aktivieren im Laufen ihre Lichtschwerter. Die Schar läuft weiter. Die Soldaten der Regierung beginnen zu schießen. Granaten schlagen inmitten der Jedi ein. Einige fallen. Die Jedi erreichen die Mauern und springen mit Hilfe der Macht hinüber. Obi-Wan und Carrin fliegen in perfekter Harmonie über die Mauer. Bei der Landung rollen sich beide ab. Sturmtruppler und Armeesoldaten beginnen sich auf die Jedi einzuschießen. Deren Lichtschwerter bewegen sich so schnell, wie das Licht. Obi-Wan fährt durch die Reihen der feindlichen Soldaten. Mace Windu fliegt parallel zu ihm durch die feindlichen Truppen. Von den Mauern springen immer mehr Jediritter. ATTs, Armored Troop Transports, werden von Lichtschwertern zerhackt. Das Blutbad dauert 5 Minuten lang. Dann ist die Garnison endgültig vernichtet.
Cut.

Innen - Palpatines Gemächer.
Die großen Türen öffnen sich und der Gouverneur des Sesswennasektors Tarkin tritt ein. Er geht auf Palpatine zu und kniet nieder.

Tarkin: Wie kann ich Euch dienen, Hoheit?
Palpatine: Erhebt Euch, Gouverneur Tarkin.

Tarkin steht auf.

Palpatine: Ich habe die Nachricht erhalten, daß ein Rudel Jedi unsere Garnisonen vernichtet.

Tarkin: Ja, Gebieter.

Palpatine: Zwölftausend Sturmtruppler in einer Woche. Tausend ATTs, Jagdmaschinen im Wert von mehreren Millionen Credits. Diese Jedi kommen mich teuer zu stehen, Gouverneur.

Tarkin: Soll ich sie vernichten, Herr?

Palpatine lacht leise.

Palpatine: Man kümmert sich bereits darum, Gouverneur. Nein, Ihr sollt mir Steuern bringen. Die Bevölkerung unterstützt die Jedi noch immer. Es wird Zeit, der Galaxis zu beweisen, daß die Regierung handelt, sollte sie provoziert werden. Nehmen Sie Ihr Flaggschiff, Gouverneur und holen Sie mir Steuern. Jeder, der für die Jedi eintritt, für die Republik oder irgendwelche altmodischen Ideen, wird enteignet und nach Kessel gebracht. Die Hutten haben Geld, meine Galaxis kann Sklaven liefern. Es wird sicher eine Möglichkeit geben, das zu verbinden.

Tarkin: Verzeiht mir, Gebieter, aber wird dies nicht zu Aufständen führen?

Palpatine: Ich überlasse es Ihnen, Schritte für solche Fälle in die Wege zu leiten. Ich hoffe, ich muß nicht deutlicher werden, Gouverneur?

Tarkin: Mein Sektor wird ruhig bleiben, Hoheit.

Palpatine: Das hoffe ich, Gouverneur. Das hoffe ich wirklich.

Tarkin sieht ihn etwas aus der Fassung gebracht an.

Palpatine: Sie haben meine Erlaubnis zu gehen, Gouverneur.

Tarkin salutiert, dreht sich um und geht.

Cut.

Innen - Vorraum Palpatines Gemächer

Tarkin kommt heraus. Captain Cass erwartet ihn. Tarkin stürmt an ihm vorbei, Cass schließt sich ihm an.

Cass: Wohin nun, Lord Tarkin?

Tarkin: Ich wußte es. Dieser durchtriebene Nerf Hirte.

Cass: Gouverneur?

Tarkin: Wir werden die Bezwinger nehmen und nach Svivren reisen. Dann nach Balmorra, Corsin, Chandrila und Yaga Minor. Und Ghorman. Den gesamten Sektor werden wir abgrasen und Palpatine seine Steuern bringen. Wenn wir erfolgreich sind, wird mein Platz an Palpatines Seite gesichert sein. Versagen wir, wird er mich gegen diesen Skywalker eintauschen.

Tarkin fährt urplötzlich herum.

Tarkin: Verstanden, Cass? Er will Blut sehen, also geben wir ihm Blut, bevor wir selbst bluten müssen.

Cass: Natürlich, Gouverneur. Ich lasse die Bezwinger sofort startklar machen.

Cass geht ab. Tarkin wendet sich zu einem Fenster und sieht hinaus.

Tarkin: Ich werde Dir Deine Steuern bringen, Palpatine. Aber dann gehören mir die Jedi...
Cut.

Außen - Ruusan, eine Wiese.

Ungefähr 50 Zelte stehen unter den Bäumen am Rand eines Baches. Eben kommt Obi-Wan aus einem der Zelte. Er geht auf eine Gruppe von Jedi Rittern zu, die um einen Astromechdroiden herumstehen, der eine Sternenkarte vor sich projiziert hat.

Obi-Wan: Commander, kann ich kurz mit Ihnen sprechen?

Ein Jedi von ungefähr 40 Jahren sieht zu Obi-Wan hinüber.

Wurth Skidder: Natürlich, General.

Er wendet sich wieder den anderen zu.

Wurth Skidder: Entschuldigt mich kurz. Eriun, mach weiter.

Ein zwanzigjähriger Jedi nickt.

Eriun Skidder: Ja, Commander.

Der Jedi verläßt den Kreis und geht auf Obi-Wan zu. Obi-Wan geht auf den Bach zu, Skidder schließt sich ihm an.

Obi-Wan: Wie viele einsatzbereite Piloten haben wir jetzt?

Wurth Skidder: Ungefähr 2 Dutzend.

Obi-Wan: Und Jäger?

Wurth Skidder: Wir könnten 50 verkaufen, und wären immer noch gut ausgestattet.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Dann sind wir bereit? Für einen großen Krieg?

Wurth Skidder: Für den Krieg und den neuen Frieden.

Obi-Wan sieht den anderen Jedi prüfend an.

Obi-Wan: Euer Sohn scheint sich gut zu machen.

Wurth Skidder sieht zu den Jedi hinüber, die noch immer die Sternkarten studieren.

Wurth Skidder: Er wird einmal ein hervorragender Anführer sein. Ein großartiger Pilot ist er jetzt schon.

Obi-Wan nickt lächelnd. Dann wird sein Ausdruck wieder ernst.

Obi-Wan: Ihr habt die Liste erhalten?

Wurth Skidder: Ja, General. Nur die Auswahl der Ziele ist merkwürdig.

Obi-Wan: In welcher Hinsicht?

Wurth Skidder: Sie wirkt... Nun. Sie wirkt äußerst wahllos.

Obi-Wan lächelt.

Obi-Wan: Sie ist wahllos. Fast. Alle Ziele haben direkte Handelsverbindungen mit Coruscant.

Wurth Skidder nickt.

Wurth Skidder: Damit treffen wir Palpatine, wo es ihm am ehesten weh tut. Und binden gleichzeitig Streitkräfte im Mittleren Rand und an der Grenze zum Konsortium.

Obi-Wan: Und an der Grenze zum Hutt-Raum, ja.

Wurth Skidder: Ein guter Plan. Solange sie nicht merken, welches Muster die Angriffe haben.

Obi-Wan: Zwei Monate. Das sind maximal 40 Schläge. Bei dem Prozentsatz an wirklichen Zufallstreffern, ist das nicht viel. Werdet Ihr mir auf das Schlachtfeld folgen?

Wurth Skidder: Ich weiß, worum es geht, General. Ich folge Euch.

Obi-Wan nickt erneut.

Obi-Wan: Gut. Morgen früh geht es los. Im Speicher Eurer R2-Einheit findet Ihr eine Frequenz, um mit mir Kontakt aufzunehmen.

Wurth Skidder: Ich hoffe, ich werde sie nicht brauchen.

Obi-Wan: Das hoffe ich auch, Commander. Das hoffe ich auch...

Cut.

Außen - Eine Fabrik

Man sieht ein friedliches Bild. Einige Landgleiter fahren in das Gelände ein, andere verlassen es.

Das Bild teilt sich. Während die linke Hälfte weiterhin das Fabrikgelände zeigt, sieht man auf der rechten Seite nun eine kleine Raumwerft. Plötzlich färben sich beide Bilder rot.

Überblendung zu

Großaufnahme von Obi-Wans Gesicht.

Obi-Wan: Mit der Macht zum Sieg.

Überblendung zu

Ungefähr 20 Lichtschwerter blitzen auf.

Überblendung zu

Großaufnahme von Wurth Skidders Gesicht

Wurth Skidder: An alle Maschinen: Feuerfreigabe erteilt.

Überblendung zu

Weltraum

3 Dutzend Kopfgänger eröffnen das Feuer.

Das Bild wird von Explosionen der Werften überzogen. Dazwischen sieht man immer wieder schreiende Regierungssoldaten.

Überblendung zu

Eine Stadt ruht friedlich auf einem Hügel
Man sieht eine Lichtschwertklinge, die sich frontal der Stadt nähert. Hinter der Klinge ist das Land verbrannt. Die Klinge überzieht die Stadt. Als sie vorübergezogen ist brennt dort alles.

Überblendung zu
Kopfjäger fliegen feuernd auf die Kamera zu

Überblendung zu
Trümmer fliegen durch eine ausgebrannte Raumkontrollstation

Überblendung zu
Regierungseinheiten marschieren in Linie vor.

Überblendung zu
Plo Koon aktiviert seine gelbe Klinge und springt in die Luft. 10 Jedi folgen ihm.

Überblendung zu
Ein Offizier der Republik schreit Befehle

Überblendung zu

Ausgemergelte Jeditruppen schleppen sich im Regen durch den Matsch

Überblendung zu
Ein Mann beugt sich zu einer Gruppe anderer, die an einem Tisch sitzen.

Mann: Die Jedi haben 10 Garnisonen zerstört.

Überblendung zu

Galaktisches Zentrum - Straße des Volkes
Ein Gewitter geht über der Stadt hernieder. Tausende Soldaten marschieren salutierend die Straße hinunter. Palpatine steht an einem Fenster und sieht grimmig auf die Truppen herab. Hinter ihm stehen mehrere Berater und sehen ihren Meister ängstlich und unterwürfig an.

Überblendung zu
Einige Wesen stehen auf einer Straße. Eine Frau kommt heran.

Frau: 100 Garnisonen, ich schwöre es.

Überblendung zu
Großaufnahme von Obi-Wans Gesicht. Er sieht müde und krank aus.

Überblendung zu

Carrin Fei's Gesicht schiebt sich über das ihres Meisters. Auch sie wirkt sehr müde.

Überblendung zu

Wurth Skidders Antlitz schiebt sich als nächstes ins Bild. Seine Augen strahlen absolute Kälte aus. Seine Wangen glänzen von Tränen.

Überblendung zu
Eine Versammlung von fremden Wesen.

Ein Wesen: 200 Heerlager. Bei den Schädeln der Sith.

Überblendung zu

Bail Organa sitzt am Bett seiner schlafenden Tochter und sieht sie traurig an.

Überblendung zu

Anakin steht über dem Brückengraben an Bord seines Flaggschiffs. Unter ihm brüten Analytiker über Sternkarten.

Überblendung zu

Außen - Ein Hügel
Ein Baum steht auf ihm. Ein Schatten hat den Baum erreicht und saugt einige Blätter herab.
Der Baum beugt sich unter der Last des Schattens.
Cut.

Außen - Ein Planet irgendwo im Galaktischen Kern.

Obi-Wan steht an einen Baum gelehnt abseits des Lagers der Jedi. Vor ihm liegt ein endloses Meer, in dem sich die Sterne spiegeln. Am Himmel stehen 4 Monde. Von hinten nähert sich Carrin Fei.

Carrin: Fehlt Euch etwas, Meister?

Obi-Wan sieht kurz über seine Schulter. Dann sieht er wieder auf das Meer hinaus.

Obi-Wan: Nein, mir geht es gut, Carrin. Ich denke nur nach. Über diesen Krieg, diese Zeit. Ob es wohl unser Schicksal ist, so viele Freunde sterben zu sehen?

Carrin: Es ist nicht an uns, die Macht zu verstehen, Meister. Das zumindest lehrte mich Meister Ki-Adi Mundi.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Er war ein weiser Mann.

Obi-Wan stößt sich von dem Baum fort und geht einen Schritt auf das Meer zu. Er sieht zu den Monden empor.

Obi-Wan: Ich beginne mich selbst zu hassen, Carrin. Zwei Monate wollte wir kämpfen und nun sind schon 4 vergangen und es geht immer weiter und weiter. Wie viele haben wir schon sterben sehen? Wie viele Freunde und Vertraute?.

Carrin: Wollt Ihr es beenden, Meister?

Obi-Wan dreht sich um.

Obi-Wan: Kann ich das, Carrin? Kann ich das wirklich? Und wenn ich es kann, darf ich es?

Er deutet auf das Lager.

Obi-Wan: Sieh Dir unsere Leute an, Carrin. Sie haben nichts mehr, als den Kampf. Ihr Leben hat jeden anderen Sinn verloren.

Carrin: Sie sind Jedi. Gerechtigkeit ist ihr Ziel.

Obi-Wan: Ja. Gerechtigkeit.

Obi-Wan dreht sich um und geht langsam auf die See zu. Carrin folgt ihm. Am Ufer angekommen bleibt Obi-Wan stehen. Er sieht hinaus. Carrin beobachtet ihren Meister.

Obi-Wan: Wie diese Wellen hier, so ändern sich die Zeiten. Manchmal sind sie dunkel, wie jetzt, manchmal glänzen sie in der Sonne. In der Macht können wir viel sehen. Aber alles können wir nie erkennen. Meister Yoda nannte uns immer erleuchtete Wesen. Aber sind wir das wirklich? Warum nur, hat uns dieses Licht der Macht noch nicht bekehrt, warum hat es uns nicht gelehrt richtig und falsch zu erkennen? Das hier ist falsch, das weiß ich jetzt. Aber es beenden, nein das kann ich nicht. Es geht hier um mehr, als nur um Palpatines neue Weltordnung. Wir waren nicht die Verteidiger der Republik. Das war nie unsere wahre Aufgabe. Dafür gibt es Männer wie Bail Organa und Garm Bel Iblis. Wir sind auserwählt, die Gerechtigkeit zu bewahren. Um sie aber ging es in diesem Krieg nie. Dies war und ist ein Krieg der Rache.

Obi-Wan sieht seine Padawan-Schülerin an.

Obi-Wan: Viele unserer Freunde haben wir sterben sehen. Manche starben als Helden, viele als große Kämpfer, die meisten aber als sinnlose Opfer eines törichten Konflikts. Den Fall der Republik haben wir erlebt, den Fall der Jedi. Vielleicht ist es jetzt an uns zu fallen.

Obi-Wan sieht erneut aufs Meer hinaus.

Obi-Wan: Morgen früh werde ich Eriun kontaktieren. Dann wird es einen Kriegsrat geben, der entscheiden soll, wie es weitergeht. Ich jedenfalls weiß es nicht mehr

Carrin tritt auf ihren Meister zu und legt ihm die Hand auf die Schulter. Er dreht sich zu ihr um. Sie sehen sich an. Sie umarmen sich.

Cut.

Außen - Weltraum

Innen - Cockpit eines kleinen Frachters. Dix Coura sitzt am Steuer der Hunter I. Vor ihr bricht der Hyperraum zusammen und die Sternlinien werden wieder zu kleinen Punkten in der Weite des Raums.

Cut.

Außen - Weltraum

Vor dem Hintergrund von 4 Planeten, sammeln sich ungefähr 50 Transportschiffe. Die Kamera schneidet auf einen Planeten, hinter dem ein kleiner Punkt gerade verlischt.

Cut.

Innen - Cockpit Hunter I

Die Beleuchtung des Cockpits ist erloschen. Dix Coura senkt den Arm. Das Bild schneidet hinter sie. Auf dem Hauptschirm sieht man, wie die Transportflotte sich langsam von den Planeten entfernt, um in den Hyperraum zu springen. In ihrem Austrittsvektor tauchen plötzlich 24 Kopfjäger-Sternjäger auf, die sofort in Abfangformation gehen. Die Transporter schwärmen aus. Aus dem Zentrum ihrer Formation fliegen ungefähr 30 TIE Jäger auf die Angreifer zu. Man sieht einige Blitze, gefolgt von Explosionen. Dann durchbrechen die ersten Kopfjäger die Verteidigungsformation. Sie wenden abrupt und jagen den TIEs hinterher. Nur Augenblicke später explodieren die verbliebenen Verteidiger.

Cut.

Innen - Cockpit Gold Führer (Wurth Skidder)

Wurth Skidder aktiviert sein Komgerät.

Wurth Skidder: Transporter, hier Commander Skidder von den Raumstreitkräften der Republik. Deaktivieren Sie Schild- und Antriebssysteme.

Es tritt eine kurze Pause ein. Dann ertönt eine junge Stimme.

Stimme (über Kom): Commander, hier Lieutenant Commander Gerib von der Palpatines Glück.

Wurth Skidder: Ich höre, Commander?

Gerib (über Kom): Sir, ich würde mich liebend gern ergeben, aber ich habe Familie im Galaktischen Zentrum.

Wurth Skidder: Das tut mit Leid, Commander. Ich habe meine Befehle. Wenn Sie sich nicht ergeben, habe ich den Befehl, Ihre Flotte zu vernichten.

Wieder tritt eine Pause ein.

Gerib (über Kom): Verstanden, Commander. Mein Schiff gehört Ihnen.

Wurth Skidder sieht zerknirscht auf den Hauptschirm.

Wurth Skidder: In Ordnung. Begeben Sie sich an Bord Ihrer Rettungskapseln und verlassen Sie umgehend das Schiff.

Gerib (über Kom): Sir, in diesem System werden wir keine Hilfe erhalten. Werden Sie Hilfe alarmieren?

Wurth Skidder: Ich werde das Nötige in die Wege leiten.

Gerib (über Kom): Verstanden. Viel Glück, Commander. Gerib, Ende.

Cut.

Außen - Weltraum

Rettungskapseln verlassen die Transportschiffe. Die Jäger nehmen die Schiffe mit Protonentorpedos unter Feuer. Die Transportschiffe explodieren nach wenigen Treffern.

Cut.

Innen - Cockpit Goldführer (Wurth Skidder).

Wurth Skidder: An alle Maschinen. Gute Arbeit. Nehmt euch jetzt die Rettungskapseln vor.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 4 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Negativ. Negativ. Wiederholen Sie, Goldführer.
Cut.

Innen - Cockpit Goldführer (Wurth Skidder)

Wurth Skidder: Ich sagte, Rettungskapseln zerstören. Haben Sie Probleme, Gold 4.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 4 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Ja, Vater. Ich kann diese Befehle nicht ausführen.

Wurth Skidder (über Kom): Du wirst tun, was ich Dir sage. Feuer eröffnen. Worauf wartet ihr alle?

Eriun Skidder: Nicht feuern. Nicht feuern.

Cut.

Innen - Cockpit Goldführer (Wurth Skidder)

Wurth Skidder: Ich bin hier der Befehlshaber. Eröffnet das Feuer.

Cut

Außen - Weltraum

Keiner der Kopfjäger verläßt die Formation.

Cut.

Innen - Cockpit Goldführer (Wurth Skidder)

Gerib (über Kom): Commander Skidder! Haben Sie Probleme.

Wurth Skidder: Ich werde Dir Deine Probleme geben.

Cut

Außen - Weltraum

Ein Kopfjäger verläßt die Formation und fliegt auf die Rettungskapseln zu. Er beginnt sie zu beschießen.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 4 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Vater. Vater, nein!
Cut.

Außen - Weltraum
Die erste Rettungskapsel explodiert. Der Sternjäger schießt weiter.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 4 (Eriun Skidder)

Gerib (über Kom): Was tun Sie da?! Wir sind unbewaffnet. Stellen Sie das Feuer...
(Rauschen)
Eriun Skidder: Gold 4 ruft Goldführer. Goldführer, melden Sie sich.

Es bleibt ruhig.

Eriun Skidder: Vergib mir, Vater.
Er drückt einen Knopf auf seinem Steuerknüppel.
Cut.

Außen - Weltraum
Während der erste Sternjäger weiterhin die Rettungskapseln beschießt und zur Explosion bringt, löst sich von einem anderen ein paar blaue Pfeile. Sie schießen auf den ersten Sternjäger zu und explodieren beim Einschlag. Der Jäger vergeht im Feuer.
Cut.

Innen - Cockpit (Eriun Skidder)

Grick Lightstar (über Kom): Gold 9 ruft Gold 4. Eriun, bist Du okay?

Eriun greift langsam zu seinem Komgerät.

Eriun Skidder: Ja. Ja, sicher. Alles klar. Keine Probleme.
Gold 2 (über Kom): An alle Maschinen. Lichtgeschwindigkeit auf meinen Befehl.

Eriun sieht ausdruckslos hinaus.
Cut.

Innen - Cockpit Hunter I
Auf dem Hauptschirm sieht man, wie die Jäger Kurs auf einen Sprungpunkt nehmen.
Plötzlich tauchen 4 Sternzerstörer im Austrittssektor der Jedi auf. Die Kopfjäger eröffnen das Feuer und springen nach einigen Explosionen in den Hyperraum.
Dix Coura überprüft Daten von den Anzeigen und springt dann ebenfalls in die Lichtgeschwindigkeit.
Cut.

Außen - Weltraum

Einige Trümmer treiben auf die Sonne des Systems zu.
Cut.

Außen - Weltraum. Ghorman wirkt äußerlich vollkommen friedlich. Eben bricht ein Sternzerstörer der neuen Republik aus dem Hyperraum.
Cut.

Innen - Brücke der Bezwinger
Gouverneur Tarkin und Captain Cass sehen aus der Sichtluke

Tarkin: Da liegt es also, Cass. Endlich Ghorman.
Cass: Ja, Sir.

Von hinten ertönt eine Stimme.

Stimme: Gouverneur Tarkin, wir erhalten gerade Daten von der Systemregierung. In der Hauptstadt findet eine Demonstration statt. Sie wollen ihre Steuern nicht zahlen.
Tarkin: Was?
Cass: Das ist die Chance, dem Kanzler das Blut zu geben, nach dem er dürstet.
Tarkin: Das stimmt wohl.

Tarkin sieht aus der Sichtluke und verharrt einen Augenblick lang schweigend.

Cass: Soll ich Truppen absetzen lassen?
Tarkin: Nein Captain, setzen Sie Kurs auf die Hauptstadt Ghormans. Bringen Sie uns genau über diese sogenannten Demonstranten.
Cass: Ja, Sir,

Wie zu sich selbst fährt Tarkin fort.

Tarkin: Der Kanzler wird Steuern bekommen.
Cut.

Außen - Weltraum
Die Bezwinger nimmt Kurs auf Ghorman und taucht in die Atmosphäre ein. Man sieht in der Ferne eine Stadt. Die Bezwinger nähert sich ihr. Die ersten Gebäude verdunkeln sich im Schatten des Sternzerstörers.
Cut.

Außen - Palpatine Plaza
Auf dem großen Platz, vor dem örtlichen Senatsgebäude, über dem die Fahne des späteren Imperiums weht, haben sich circa Einhunderttausend Einwohner Ghormans versammelt. Das Kriegsschiff geht genau über ihnen in Position.
Die Kamera fährt auf ein Gebäude am Rand des Platzes zu. Auf der Dachterrasse stehen Owen und Beru Lars. Owens Gesichtszüge spiegeln dunkle Vorahnungen wieder.

Beru: Was soll das? Die werden doch nicht schießen, oder?
Owen: Was immer sie auch tun, wir sollten hier verschwinden.

Die beiden ziehen sich zurück.
Cut.

Innen - Brücke der Bezwinger
Tarkin sieht verächtlich auf die Demonstranten herab.

Cass: Sir, wir sind in Position.
Tarkin: Dies hier wird mich an Palpatines Seite zurückbringen.

Tarkin dreht sich zu Cass um.

Tarkin: Captain? Untere Steurdüsen aktivieren.
Cass: Sir?
Tarkin: Der Kanzler will Leichen sehen. Geben wir sie ihm durchgebraten.
Cass: Er wird dies sicher sehr schätzen, Sir.

Cass dreht sich um.

Cass. Navigationsoffizier. Untere Steurdüsen aktivieren. Volle Energie.
Stimme: Ja, Sir.
Cut.

Außen - Palpatine Plaza
Die Kamera zeigt kurz hintereinander Großaufnahmen einiger Demonstranten. Menschliche und Nichtmenschliche Bürger Ghormans sehen in den verdunkelten Himmel empor. Einige Kinder pressen sich enger an ihre Eltern.
Plötzlich wird der Bauch des Sternzerstörers in weißes Licht getaucht, das sich auf den Platz ausbreitet. Man hört laute Schreie. Dann sieht man nur noch ein weißes Licht.
Cut.

Außen - Straße Ghormans
Owen und Beru fahren herum. Vor ihnen breitet sich eine gewaltige Feuerwolke aus. Owen stößt Beru in einen Straßenbrunnen und springt hinterher. Als die Straße zu einem Feuerkanal wird, liegt er schützend auf seiner Frau. Man sieht, wie sein Rücken verbrennt.
Cut.

Brücke - Bezwinger

Cass: Sir, Sensoren lassen auf totale Reinigung der Stadt schließen.
Tarkin: Ausgezeichnet. Bereiten Sie die Beschlagnahmung ihres Eigentums vor. Der Kanzler bekommt seine Steuern.
Cass: Ja, Sir.
Cut.

Außen Straße

Owens Kopf taucht wieder aus dem Wasser auf. Er rollt sich herum und versucht seinen Rücken zu kühlen. Auch Beru kommt wieder aus dem Wasser. Sie hilft ihrem Mann, dessen Rücken zu versorgen. Um sie herum ist alles verbrannt. Schwarzer Rauch liegt in der Luft. Die Kamera fährt zurück und zeigt das Ausmaß der Zerstörung.

Cut.

Außen - Ruusan, Camp der Jedi

Im Hintergrund landen eben mehrere Dutzend Kopffjäger. Die Wiese zeigt das geordnete Chaos eines Heerlagers.

Cut.

Innen - Obi-Wans Zelt

Obi-Wan sitzt an einem Tisch. Vor ihm liegen mehrere Datenkarten und zwei Datenblöcke, die er intensiv studiert. Ein Jedi, Grick Lightstar, kommt herein. Er ist ein ungefähr 18 Jahre alter Humanoid mit tiefschwarzen Haaren und dunkelroter Hautfarbe.

Grick Lightstar: Verzeiht mir. General?

Obi-Wan sieht auf.

Obi-Wan: Was gibt es?

Grick Lightstar: Sir, es gibt Neuigkeiten. Commander Skidder ist nicht zurückgekommen.

Obi-Wan: Was? Was ist passiert?

Grick Lightstar: Sir, wir waren bei unserem letzten Angriff. Ein kleiner Konvoi, also nichts besonderes. Wir sind durch einen Offizier von Agamar darauf gestoßen. Als die Ziele vernichtet waren, wies uns der Commander an, die Rettungskapseln zu zerstören.

Obi-Wan sieht ihn entsetzt an.

Grick Lightstar: Eriun hat noch einmal nachgefragt, aber der Commander hat die Zielauswahl bestätigt. Dann gab es einen Streit zwischen den beiden. Am Ende ist der Commander selbst losgeflogen, aber Eriun hat nicht aufgehört, ihn zu bitten, nicht zu schießen. Dann hat der Commander eine Kapsel zerstört und Eriun hat ihn... nun, er hat ihn abgeschossen.

Obi-Wan sieht den jungen Jedi entgeistert an.

Obi-Wan: Wo ist Eriun jetzt?

Grick Lightstar: Im Lazarett. Er hat was abbekommen, als einige Sternzerstörer ins System kamen.

Obi-Wan: Ich gehe sofort zu ihm. Danke, Lieu...

Grick Lightstar: Es gibt noch weitere Neuigkeiten.

Obi-Wan: Kann das nicht warten?

Grick Lightstar: Ich fürchte nicht, Sir. Es sind Neuigkeiten von Ghorman.

Obi-Wan sieht ihn besorgt an.

Obi-Wan: Owen... Was gibt es?

Grick Lightstar: Wir waren auf Agamar, wie geplant. Es gibt dort einen Nachtclub, die Glücksschlucht. Dort verkehren hauptsächlich hohe Offiziere. Wir haben uns umgehört. Ein General war gerade auf Urlaub. Er hat unter dem Gouverneur Tarkin gedient, auf der Bezwingung. Er hat uns erzählt, daß es eine Aktion gegen die Bevölkerung von Ghorman gab. Er war nach der Aktion mit den Aufräumarbeiten beauftragt. Er brüstete sich damit, die Leichen von über 20.000 Bürgern verbrannt zu haben. Die meisten von ihnen wiesen bereits schwere Verbrennungen auf. Außerdem hat er erzählt, daß die Luft nach verbranntem Fleisch roch. Er wurde erst eine Woche nach Beendigung der Aktion hinuntergelassen. Es müssen viele gewesen sein. Auf jeden Fall mehr als nur 20.000. Mehr wissen wir nicht.

Obi-Wan: Gibt es Reaktionen aus den Randgebieten?

Grick Lightstar verkneift sich nur schwer ein Lachen.

Grick Lightstar: Wir waren auf Agamar, General.

Obi-Wan: Verstehe. Wissen sie schon, daß der Sithkrieg vorbei ist?

Grick Lightstar: Ich glaube, es dämmert ihnen langsam.

Obi-Wan: Nun gut, Lieutenant. War das alles?

Grick Lightstar: Ja, Sir.

Obi-Wan: Ich gebe Ihnen einen Sonderbefehl. Wenn Sie ihn akzeptieren.

Grick Lightstar. Ohne den Commander gibt es wohl nicht allzu viel, was ich sonst tun könnte.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Fliegen Sie nach Ghorman, Lieutenant. Suchen Sie dort nach einem Ehepaar. Mein Bruder und meine Schwägerin. Sie heißen Lars. Owen und Beru Lars. Wollen Sie das für mich tun?

Grick Lightstar: Gerne, Sir.

Obi-Wan: Bringen Sie sie nach Alderaan.

Obi-Wan holt eine Datenkarte aus seinem Schreibtisch.

Obi-Wan: Hiermit kommen Sie direkt zum Vizekönig. Unterrichten Sie ihn von unserer Situation und von Ghorman. Und dann bitten Sie ihn, Owen und Beru bei sich aufzunehmen.

Grick Lightstar: Jawohl, Sir. Sir, wenn sie aber nun nicht mitkommen wollen...

Obi-Wan: Bringen Sie sie weg da.

Grick Lightstar: Ja, Sir.

Obi-Wan: Danke, Grick. Sie können gehen.

Grick Lightstar: Sir!

Grick Lightstar salutiert und geht.

Cut.

Innen - Lazarettzelt

Obi-Wan kommt herein. Er geht durch die Reihen der Verwundeten.

Ein Arzt tritt auf Obi-Wan zu.

Arzt: General?

Obi-Wan: Ich suche Eriun Skidder.

Der Arzt nimmt einen Datenblock zur Hand.

Arzt: Reihe 9, Bett 27. Folgen Sie mir, Sir.

Der Arzt führt Obi-Wan durch das Lazarett nach hinten. Die Beiden schlagen einen Vorhang zur Seite. Dahinter liegen die Offiziere. Der Arzt deutet auf ein Bett, Obi-Wan geht hinüber. Eriun Skidders Kopf ist von einem Verband überzogen. Sein Mund, seine Nase, sein Ohren und Augen sind frei. Als er Obi-Wan versucht er sich aufzusetzen.

Eriun Skidder: General.

Obi-Wan drückt den jungen Jedi wieder in die Kissen.

Obi-Wan: Du brauchst Ruhe, Eriun.

Eriun Skidder nickt nur schwach und schließt die Augen.

Obi-Wan: Wie geht es Dir?

Eriun reißt die Augen auf und sieht seinen Heerführer an. Dann verliert sich sein Blick.

Eriun Skidder: Ich wollte ihn nicht töten.

Obi-Wan: Das weiß ich, Eriun.

Eriun Skidder: Er war nur so... Er wollte sie töten. Als Jedi. Unschuldige. Was hat dieser Krieg nur aus ihm gemacht?!

Obi-Wan. Was er aus uns allen macht: blinde Bestien.

Eriun Skidder nickt und beginnt dann zu weinen.

Eriun Skidder: Was hab ich nur getan?!

Obi-Wan: Ruhe Dich aus, Eriun. Ruhe Dich nur aus. Du brauchst Schlaf.

Eriun Skidder: Ich bin bald wieder bereit, General. Ich lasse Euch nicht im Stich.

Obi-Wan: Ich weiß. Ich weiß, Eriun.

Eriun Skidder: Mit der Macht zum Sieg, General.

Obi-Wan: Mit der Macht in den Frieden...

Cut.

Innen - Sternzerstörer - Abenddämmerung - Brücke

Anakin steht auf der Brücke und sieht hinaus. Hinter ihm nähert sich der Captain, Warren.

Captain Warren: Lord Skywalker?

Anakin dreht sich abrupt um.

Anakin: Was gibt es, Captain?

Captain Warren: Mein Lord, die Kopfgeldjägerin Dix Coura wünscht mit Euch zu sprechen.

Anakin: Sehr gut. Teilen Sie der Flotte mit, daß wir uns kurzzeitig von ihr trennen und bringen Sie uns in Position.

Captain Warren: Ja, Lord Skywalker.

Anakin geht auf die Kamera zu, die durch seinen Mantel verdunkelt wird.
Cut.

Innen - Abenddämmerung, Anakins Quartiere

Anakin geht in die Mitte eines Raumes. Dort ist ein Übertragungsfeld angebracht.
Das Bild der Kopfgeldjägerin erscheint.

Anakin: Was gibt es?

Dix Coura: Ich habe Eure Jedi gefunden, Lord Skywalker. Sie befinden sich auf dem Planeten Ruusan.

Anakin: Sehr gut. Und jetzt, bringt mir ihre Leichen.

Dix Coura: Ich scheine mehr über die Jedi zu wissen, als Ihr. Ich überlasse das Gemetzel Euren Leuten.

Anakin: Keine Köpfe, kein Kopfgeld. Lebt wohl, Coura.

Dix Coura: Das werdet Ihr mir büßen, Skywa...

Das Hologramm erlischt. Anakin greift zu seinem Interkom.

Anakin: Haben Sie ihre Position?

Stimme (über Kom): Ja, Lord Skywalker.

Anakin: Schicken Sie mir ein paar Noghri.

Stimme (über Kom): Ja, mein Lord.

Anakin lächelt und dreht sich dann wieder zu der Übertragungsplattform im. Er verbeugt sich und Palpatines Hologramm erscheint.

Anakin: Wie darf ich Euch dienen, Meister?

Palpatine: Ich spüre ein Erbeben der Macht. Die Jedi sind noch immer nicht geschlagen, sondern stärker als je zuvor.

Anakin: Ja, Gebieter.

Palpatine: Ich gab Euch den Befehl, sie zu vernichten, Skywalker. Wo sind ihre Leichen, wo ihre zerstörten Heime? Seid Ihr schwach geworden, Lord Skywalker?

Anakin sieht auf.

Anakin: Ich gehöre Euch, mein Herr und Meister. Euch und der Idee. Ich kenne jetzt die Position ihrer Basis. Bevor die Sonne sinkt wird der Orden der Jedi ausgelöscht sein - für immer.

Palpatine: Nein. Nein, noch nicht. Kennt Ihr ihr nächstes Ziel?

Anakin: Nein, Gebieter.

Palpatine: Könnt Ihr es erfahren?

Anakin: Ja, Herr.

Palpatine: Gut.

Anakin. Soll ich selbst gehen, Meister?

Palpatines Stirn legt sich in Falten.

Palpatine: Nein. Ich habe etwas anderes für Euch. Ihr werdet Euch ins Concord Dawn - System begeben. Dort werdet Ihr Kontakt mit Denton Mereel aufnehmen, dem Lord von

Marajon. Nehmt Euch seine besten Truppen. Mandalorianer, Lord Skywalker. Keiner kann sie schlagen, keiner kann sie fassen. Nehmt sie und reist nach Korriban.

Anakin: Korriban, Herr?

Palpatine: Dort liegt die Wiege unseres Ordens. Dort ist mein Hort der Macht. Bringt die Mandalorianer nach Korriban. Führt sie zum Grabmal unseres Ahnen, zum Tempel von Darth Bane. Der Tempel eines Sith, Lord Skywalker, ist ein Brennpunkt der dunklen Seite. Genau wie ganz Korriban ist er unser Heiligtum. Das Tal der Dunklen Lords aber, ist eine Vision der tiefsten Abgründe der Macht. Angst ist dort in der Luft, Stärke, beinahe greifbar, steigt aus dem Zentrum des Planeten auf. Kein Lord der Sith darf diesen Platz betreten, bevor seine Zeit nicht gekommen ist.

Anakin: Ich kenne keine Angst, mein Herr und Meister.

Palpatine: Ja, ich weiß, mein dunkelster Ritter.

Palpatine lächelt. Dann setzt er erneut an.

Palpatine: Nicht alle Mandalorianer werden den Tempel Banes erreichen. Nur die besten, die größten, die tapfersten werden erfolgreich sein. Diesen gebt die Kraft der dunklen Seite. Jetzt noch sind sie nur ein schwacher Wind, von Kriegslust und Vernichtungswünschen aufgewirbelt. Bald aber können sie Euer Sturm sein, Anakin Skywalker. Werdet der Vater jenes Sturms. Werdet mein Auge des Hurrikans. Und dann treibt ihn gegen die Verräter. Lord Skywalker, vergeßt nie, es ist Euer Schicksal, Euer Weg in der Macht, die Jedi zu vernichten. Habt Ihr mich verstanden? Sie müssen vernichtet werden. Erst dann können wir der Republik ihren alten Glanz wiedergeben, den sie schon so lange verloren hat.

Anakin: Ich will es tun, mein Gebieter. Aber was wird mit Kenobi?

Palpatine: Was ist mit ihm?

Anakin: Ich habe geschworen, ihn zu verteidigen, Meister. Er war mein Freund. Er war mein Meister. Er ist mein Bruder. Ich kann ihn nicht töten, Herr.

Der Kanzler bleibt kurz stumm.

Palpatine: Ich schenke Euch sein Leben. Tut, was Ihr tun müßt.

Anakin: Habt Dank, Meister.

Palpatine verschwindet, Anakin bleibt noch eine Zeit lang knien.
Cut.

Außen - Ruusan, Camp der Jedi

Obi-Wan und Carrin treten zu den versammelten Führern der Jedi.

Obi-Wan: Guten Morgen.

Von allen Seiten hört man Grüße.

Obi-Wan: Freunde, ich habe diesen Rat einberufen, um über unsere Zukunft zu entscheiden. Meister Yoda kann leider nicht hier sein, da im Bpfassh - System und den anliegenden Gebieten eine Rebellion der dunklen Seite ausgebrochen ist. Wir sollten in spätestens zwei Wochen von ihm hören.

Die anderen Jedi stimmen ihrem Anführer murmelnd zu.

Obi-Wan: Nun zum Thema. Was wird mit uns? Wollen wir weiterkämpfen oder uns zurückziehen?

Plo Koon: General, warum sollten wir uns zurückziehen? Wir haben in wenigen Monaten die Besatzungstruppen eines ganzen Sektors aufgerieben. Die Macht ist mit uns. Sie könnten uns nicht stoppen, selbst wenn wir Coruscant angreifen würden.

Die meisten Anderen stimmen zu. Obi-Wan sieht in die Runde und nickt.

Obi-Wan: Ihr hast Recht, Meister Koon. Die Macht war mit uns. Aber eins vergeßt nie: die Macht hat zwei Seiten. Ihr alle habt die Grundzüge der Macht unter Meister Yoda gelernt. Wut, Zorn, aggressive Gefühle, die dunkle Seite der Macht sind sie. Wie oft hat er uns dies gelehrt? Und dennoch haben wir einen Krieg begonnen. Auf welcher Seite standen wir wohl?

Er hält kurz inne. Mit sehr leiser und eindringlicher Stimme spricht Obi-Wan weiter.

Obi-Wan: Außerdem solltet ihr alle eins nie vergessen: Krieg führt immer wieder zu neuem Krieg. Noch sind wir in der Lage, uns entscheiden zu können, ob wir aufhören oder weitermachen. Aber wie lange wird das noch so sein? Die Frage, die wir uns stellen müssen, könnte einfacher, und schwerer nicht sein: Wollt ihr den totalen Krieg?

Die Jedi sehen ihren Anführer mit Sorge und Wachsamkeit in den Augen an. Einige blicken beschämt zu Boden. Obi-Wan sieht sie an.

Obi-Wan: Also, was wollen wir tun?

Es bleibt kurz still.

Mace Windu: Ihr sagtet, es wäre eine dunkle Rebellion ausgebrochen. Wer sind diese Rebellen?

Obi-Wan: Ich weiß es nicht. Aber eins ist sicher:

Er macht eine ausholende Geste.

Obi-Wan: Dies hier ist nicht alles, was von unserem Orden übrig ist. Vielleicht sind sie ehemalige Jedi, die ohne Meister mehr über die Macht erfahren wollten, als es gut für sie war.

Mace Windu: Ist Meister Yoda der einzige Jedi, der gegen sie zieht?

Obi-Wan: Nein. Unter anderen wurden noch die Wachmänner des Corellianischen Systems abgezogen. Dann noch einige aus dem Mittleren Rand. Insgesamt ungefähr 40 Jedi. Warum?

Mace Windu: Spürt Ihr es nicht, Ben?

Obi-Wan: Was meint Ihr?

Mace Windu: Ich fühle... Kälte. Tödliche Kälte. Sie ist noch zu weit entfernt, um sie zu fassen.

Obi-Wan: In der Zukunft.

Mace Windu: Ja.

Obi-Wan: Wißt Ihr wann, oder wo?

Mace Windu: Nein, General. Aber es ist nah.

Obi-Wan: Wie stark ist es?

Mace Windu: Ich weiß es nicht, Ben. Aber ich kann sie schon fühlen. Sie ist voller Haß und Gier nach Blut. Sie wird einen mächtigen Sturm auslösen.

Obi-Wan: Dann müssen wir uns vorbereiten.

Carrin Fei: Aber wie, Meister? Wer soll uns sagen, was diese dunkle Macht hervorruft? Oder

wie wir sie bezwingen sollen? Wie sollen wir uns einem dunklen Sturm widersetzen? Wir sind so wenige...

Obi-Wan: Größe bedeutet nichts, Zahlen bedeuten nichts. Aber dennoch, vielleicht sind Deine Worte Teil der Macht.

Er hält kurz inne.

Obi-Wan: Auch ich kenne niemanden, der uns sagen könnte, was auf uns zukommt. Jedenfalls niemand lebendigen.

Plo Koon: Ihr sprecht von einem Holocron, General?

Obi-Wan: Selbst ein Holocron könnte uns hier nicht helfen. Nein, meine Freunde, ich spreche von den alten Geheimnissen des Ordens. Kennt Ihr die Bücher der Macht? Die Weissagungen unserer Ahnen?

Mace Windu: Die alten Bücher, Ben? Aber wer soll sie verstehen? Sie wurden vor Tausenden von Jahren geschrieben, in Guanil, wenn ich mich recht entsinne.

Obi-Wan: Ja, Ihr habt Recht, Meister Mace. Guanil, die alte Sprache der Jedain.

Plo Koon: Aber die Jedain wurden vernichtet, General. Schon in der Zeit der Dunklen Erhebung. Das ist 20.000 Jahre her. Wer sollte ihre Sprache noch beherrschen? Etwa Meister Yoda?

Obi-Wan: Meister Yoda ist sicherlich alt, aber er ist nicht der Älteste.

Carrin Fei: Es gibt einen 20.000 Jahre alten Jedimeister?

Obi-Wan: Es gibt etwas viel größeres, eine Kraft, die so alt ist, wie das Leben selbst. Selbst wir Jedi vergessen manchmal, wer oder was sie ist.

Eriun Skidder: Die Macht...

Obi-Wan: Ja, die Macht.

Captain Turion: Aber wie wollt Ihr die Macht befragen, General? Selbst durch Meditationen könnt Ihr nicht 20.000 Jahre zurückreichen.

Obi-Wan: Mein Meister hat mich die Grundlagen einer alten Technik gelehrt, die es einem Jedi ermöglicht, den eigenen Körper hinter sich zurückzulassen, und eins zu werden mit der Macht.

Carrin Fei: Eins mit der Macht?

Obi-Wan: Es gibt sogar einen Weg zurück. Allerdings hat nie jemand diesen Weg beschritten.

Mace Windu: Ich glaube nicht, daß dies die richtige Zeit ist, um die Macht zu erforschen.

Obi-Wan: Alle Zeit ist richtig in der Macht. Wir leben im Jetzt. Und wir sind Jeditritter. Es ist unsere Aufgabe das Jetzt zu erhalten, damit es immer ein Jetzt gibt, für das es sich zu leben lohnt. Staaten und ihre Probleme sind nichts in der Macht. Es geht nur um die Wesen, die in ihnen leben. Ich glaube, wir sollten zu unseren Wurzeln zurückkehren, um die reine Wahrheit der Macht zu erfahren.

Mace Windu bleibt einen Moment lang still.

Eriun Skidder: Du hast Recht, Ben.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Um aus der Macht zurückzufinden brauche ich Führer. Meister Mace, Carrin. Wollt ihr meine Führer sein?

Mace Windu: Gerne, Ben.

Obi-Wan: Carrin?

Carrin Fei: Padawan und Meister - die beiden sind eins. Wenn der Meister führt, folgt der

Schüler. Wenn der Meister einen Führer sucht, wer sollte es sein, wenn nicht sein Schüler.
Laßt mich Euer Führer sein.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Meister Koon, bereitet den Abbruch des Lagers vor. Wenn dies gelingt, wird die Macht kurzzeitig erhellet. Ich bezweifle, daß Palpatine es übersehen könnte. Also müssen wir verschwinden, sobald es vollbracht ist.

Plo Koon: Ja, General.

Obi-Wan: Wenn morgen die Sonne aufgeht, sollten wir unser Ziel kennen.

Cut.

Außen - Camp der Jedi

Das Bild fährt von oben auf Obi-Wan zu, der am Boden liegt. Er hat die Augen geschlossen. Seine Züge sind entspannt. Carrin und Mace Windu stehen neben ihm, einige andere Jedi in einiger Entfernung. Die beiden Führer haben ebenfalls ihre Augen geschlossen. Plötzlich öffnet Carrin ihre Augen.

Carrin: Er ist fort.

Eriun schlägt die Augen auf.

Mace Windu: Ja.

Er stellt sich vor Carrin und legt ihr seine rechte Hand auf ihre linke, und seine linke Hand auf ihre rechte Schulter. Dann legen beide ihre Köpfe aneinander. Nach und nach beginnt ein Licht von den beiden auszugehen, dessen Ausgangspunkt aber gleichzeitig nicht auszumachen ist. Die Kamera fährt an den übrigen Jedi vorbei, die der Reihe nach niederknien. Dann schneidet das Bild auf Obi-Wans Gesicht. Er schlägt die Augen auf. Die Kamera schneidet auf Mace Windu und Carrin, die ebenfalls wieder erwachen und neben Obi-Wan niederknien.

Obi-Wan: Ich sah die Prophezeiungen der Jedain. Und ich sah diese Worte: Wenn Dunkelheit die Welt umfaßt, dann soll ihr Zentrum unser Feuer sein. Und es soll entzündet werden von den Klingen des Lichts und die Ebenen und Berge sollen Zeuge sein. Und Licht soll erstrahlen von allen Fenstern und es soll reinigen die Welt. Dann die Nacht wird schmelzen und das Leben kehrt zurück, Führer der Welt jetzt und für alle Zeit.

Mace Windu sieht ihn fragend an.

Mace Windu: Was bedeutet das?

Obi-Wan: Wenn ich das nur wüßte.

Er denkt kurz nach.

Obi-Wan: Jedenfalls können wir hier nicht länger bleiben.

Carrin: Wohin sollen wir gehen, Meister?

Obi-Wan: Mit Anakin war ich einmal auf Dilos II. Dort gab es ein Forschungszentrum der Republik, das sich noch immer dort befinden mußte.

Mace Windu: Warum glaubst Du das?

Obi-Wan: Denkt Euch Agamar, nur noch etwas schlimmer.

Mace Windu: Schlimmer als Agamar? Bei den Geistern der Ersten, ist das überhaupt noch möglich?

Die beiden Jedi lächeln sich an. Plötzlich springen sie auf und greifen zu ihren Lichtschwertern. Die anderen Jediritter zünden ebenfalls ihre Waffen und gehen in Verteidigungsstellung.

Carrin: Was ist das?

Mace Windu: Späher!

Obi-Wan: Eriun, Deine Staffel auf die Schiffe! Carrin bleib bei mir. Die anderen, verteilt Euch. In den Wald. Schnell.

Einige Jedi rennen zu den Kopfjägern, während die anderen sich verteilen und in den Wald rennen. Man hört entfernte Rufe.

Stimme: Hier sind sie!

Aus den Wäldern laufen einige Jedi und rennen auf den Ausgangspunkt der Stimme zu. Die Kamera läuft ebenfalls auf diesen Punkt zu. Sie erreicht einen Kreis von Jedirittern. In seinem Zentrum liegen zwei tote Wesen, mit grauer Haut und vielen Zähnen. Obi-Wan tritt ins Bild.

Obi-Wan: Was ist das?

Eine Jedi tritt vor.

Jedi: Es waren noch mehr, aber wir konnten sie nicht aufhalten. Sie sind zu ihrem Schiff gelaufen.

Obi-Wan: Sie werden unseren Jägern nicht entkommen.

Die Versammlung der Jedi löst sich auf, die Kamera fährt auf die grauen Wesen zu.
Cut.

Außen - Concord Dawn System

Die Abenddämmerung springt aus dem Hyperraum und schleust TIE Jäger aus. Vom Planeten fliegen Jäger und seltsam anmutende Großkampfschiffe auf die Dämmerung zu. Die Jäger erinnern an die Slave I, während die Großkampfschiffe aussehen, wie die Köpfe der AT-ATs, nur ungefähr hundertmal größer.

Innen - Brücke der Abenddämmerung

Anakin: Captain, öffnen Sie eine Verbindung zu diesen Schiffen.

Warren beugt sich kurz in den Mannschaftsgraben hinunter. Dann kommt er wieder hoch.

Captain Warren: Die Verbindung steht, mein Lord.

Anakin geht zum Übertragungsfeld hinüber.

Anakin: Ich bin Anakin Skywalker, Lord von Gorlon. Ermächtigt durch den Führer der Republik, den Allerhöchsten Kanzler Palpatine, verlange ich mit Lord Denton Mereel zu sprechen.

Er hält inne. Es geschieht nichts.
Cut.

Außen - Concord Dawn System
Die Jäger und Kreuzer des Systems gehen in Verteidigungsformation.
Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung
Anakin sieht nach außen. Warren tritt zu ihm.

Captain Warren: Sir, sollten wir uns nicht zurückziehen? Sie sind uns an Feuerkraft weit überlegen.

Anakin sieht weiter nach außen.

Anakin: Transferieren Sie alle Energie aus den Antriebs- und Waffensystemen in die Schutzschilde.
Captain Warren: Sir?

Anakin dreht sich um und hebt langsam die Hand. Er verdreht sie etwas und Warren beginnt zu keuchen.

Anakin: Ich erwarte, daß meine Befehle, ohne zu fragen, ausgeführt werden, Captain Warren.

Schwer atmend stößt der Captain einige Worte hervor.

Captain Warren: Verzeiht, Lord Skywalker. Transferiert die Energie...

Der Offizier verkrampft sich, dann bricht er plötzlich zusammen und bleibt schwer atmend liegen. Anakin dreht sich wieder zur Luke.
Cut.

Innen - Ein dunkler Raum
Ein älterer Mann mit einem weißen, kurz gestutzten Vollbart beugt sich zu einem Schatten hinüber.

Mann: Übermittelt die Nachricht zu allen Schiffen: Feuerfreigabe erteilt.

Der Schatten verbeugt sich.
Cut.

Außen - Concord Dawn System
Die Systemflotte schwärmt aus und kreist die Abenddämmerung ein. Mit einem Mal eröffnen

die Schiffe das Feuer.
Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung
Anakin steht an der Hauptluke und sieht hinaus. Plötzlich ertönt eine Stimme.

Stimme1: Wir dienen keiner Republik.

Das Schiff erbebt unter heftigen Feuer. Von hinten hört man eine weitere Stimme.

Stimme2: Steuerborddecks 4 bis 10 melden Hüllenbrüche. Achterschild zieht sich zusammen... eingebrochen...

Anakin sieht weiter nach außen.

Anakin: Dies ist die Stärke der Republik.
Cut.

Außen - Weltraum. Eine Flotte aus 20 Sternzerstörern fällt aus dem Hyperraum und fliegt auf die Systemflotte zu. Die Sternzerstörer eröffnen das Feuer, TIE-Jäger schwärmen aus und greifen die Systemjäger an. Die Systemflotte löst sich von der Abenddämmerung und zieht sich zum Planeten zurück. Erste Schiffe explodieren unter dem stetigen Feuer der Kriegsmaschinen. Die Abenddämmerung nimmt Kurs auf den Planeten und führt die Flotte in den Kampf. Vom Planeten steigen weitere kleine Schiffe auf. Das Bild schneidet auf eine andere leere Stelle im Raum. Auch dort tauchen Sternzerstörer auf, die weitere TIE-Jäger und Landungsschiffe ausschleusen. Die Sternzerstörer gehen in Standardorbit und beginnen den Planeten zu beschießen. Das Bild schneidet auf die Atmosphäre. Man sieht die planetaren Schutzschilde unter dem Turbolaserfeuer aufleuchten.
Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung

Captain Warren: Sir, Schutzschild des Planeten bricht zusammen.

Anakin: Schicken Sie die Jäger und Landungsboote hinunter. Und bringen Sie mir Gefangene.

Captain Warren: Sir!

Warren geht davon.
Cut.

Außen - Eine Stadt.
Landungsboote landen auf der Hauptstraße und setzen Truppen ab. Aus einigen Seitenstraßen wird geschossen. Die Sturmtruppen marschieren in perfekter Formation vorwärts.
Cut.

Innen - Der dunkle Raum. Der alte Mann drückt einen Knopf.
Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung
Ein junger Soldat meldet nach oben.

Soldat: Sir, eine Übertragung vom Planeten.

Anakin: Stellen Sie die Verbindung her.

Auf der Übertragungswand erscheint der ältere Mann, gekleidet in eine schwarze Rüstung.

Denton Mereel: Willkommen auf Concord Dawn! Sie sind Skywalker?

Anakin: Für Sie Lord Skywalker.

Mereel sieht ihn einen Augenblick lang nachdenklich an und nickt dann.

Denton Mereel: Ich bedaure die Umstände Eurer Ankunft. Aber Concord Dawn war immer frei.

Anakin: Ich brauche 5000 Eurer Soldaten, keiner älter als 20 Jahre. Sie werden mit mir kommen.

Denton Mereel: Ich nehme an, dafür wird Concord Dawn unabhängig bleiben.

Anakin: Gewiß.

Denton Mereel: Euer Wort darauf?

Anakin: Ich habe etwas Besseres für Euch. Wenn ich nicht binnen einer Stunde die Truppen habe, versichere ich Euch, daß ich jedes Lebewesen auf Concord Dawn in die Sümpfe jagen lasse. Dann werde ich der Flotte Feuerfreigabe erteilen. So oder so ist Concord Dawn jetzt Teil der Republik.

Denton Mereel: Wir sind ein freies Volk und werden diese Freiheit verteidigen.

Anakin: Machen Sie sich nicht lächerlich, Mereel. Eine Handbewegung von mir und Concord Dawn wird ein zweites Caamas. Für den Glanz der Republik. Sie haben lange genug die Schwäche der Republik auszunutzen verstanden. Die neue Regierung wird diese Schlamperei nicht länger mit ansehen. Sie haben die Wahl, Mereel. Morgen ein treuer Bürger der Republik oder heute tot.

Denton Mereel: Sie sind ein Narr, Skywalker.

Er beugt sich nach vorn und will die Verbindung kappen. Anakin hebt die Hand und Mereel sinkt schwer atmend nach hinten.

Anakin: Niemand bestimmt mein Schicksal, Mereel. Schon gar nicht Sie.

Ein weiterer Mann taucht auf der Übertragungswand auf.

Cradow: Schont Ihn, Lord Skywalker. Ihr sollt erhalten, was immer Ihr wollt. Aber schont sein Leben.

Anakin: Wenn Ihr es wünscht...

Anakin senkt seine Hand und Mereel sinkt aufatmend nach hinten.

Anakin: In einer Stunde sind die Männer an Bord.

Cradow: Gewiß, Lord Skywalker.

Cradow verbeugt sich. Anakin dreht sich um.
Cut.

Außen - Weltraum

Eine Flotte von Frachtern und Begleitjägern fällt in den Realraum zurück.
Cut.

Innen - Brücke Macht des Lichts

Obi-Wan aktiviert eine Sensorabtastung.

Carrin: Wonach suchen wir, Meister?

Obi-Wan: Ich kann mich nur noch an eine Vulkanfestung erinnern, die sich im Nordosten des Forschungszentrums befand. Dann noch ein verlassenes Dorf weiter östlich. Das gesamte Gebiet war extrem felsig. Wir müßten es leicht finden können.

Die beiden studieren die Karten.

Carrin: Ist es das hier, Meister?

Sie deutet auf einen Punkt auf dem Bildschirm.

Obi-Wan: Tja, ist es das? Tun wir's oder tun wir's nicht? Gibt es ein Versuchen?

Obi-Wan zwinkert seine Schülerin an. Carrin lächelt zurück.

Obi-Wan: Was können wir schon verlieren? Wir geh'n runter.

Carrin beugt sich zum Komgerät.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Flotte der Jedi taucht in die Atmosphäre ein. Das Bild schiebt sich auf einen Mond zu. Dort taucht plötzlich aus dem Nichts ein Sternzerstörer auf.
Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II

Die Flotte der Jedi überfliegt die Oberfläche.
Cut.

Innen - Brücke Macht des Lichts

Obi-Wan späht nach draußen.

Obi-Wan: Hier möchte ich nicht begraben sein.

Carrin: Sollte es einmal so weit kommen, hättet Ihr immer noch die Möglichkeit in die Macht zu verschwinden.

Obi-Wan: Das wäre wirklich eine Überlegung wert.

Er sieht weiter nach außen.

Obi-Wan: Da. Da ist es. Bring uns runter.

Carrin: Gern, Meister.

Auf dem Hauptschirm sieht man einen großen Vulkan in den Himmel aufragen. Vor ihm breitet sich eine endlose Ebene aus. An beiden Seiten erkennt man Gebirgskämme, die sich nach Westen und Südosten ausbreiten.

Cut.

Außen - Schlachtfeld von Dilos II

Die Frachter der Jedi landen auf dem Marktplatz eines alten Dorfes. Die meisten Häuser stehen noch, nur einige Dächer sind eingestürzt. Die Rampen der Schiffe senken sich und Jeditruppen stürmen heraus und sichern die Umgebung. Die Jäger bleiben die ganze Zeit in der Luft.

Cut.

Innen - Cockpit Goldführer

Eriun Skidder: Gold 1 an Hüter 1.

Obi-Wan (über Kom): Ich höre, Gold 1.

Eriun Skidder: Hier oben sieht alles sauber aus. Keine Feindaktivität.

Obi-Wan (über Kom): Verstanden Gold 1. Hüter 1...

Cut.

Innen - Macht des Lichts, Ausstiegsrampe

Obi-Wan hat das Interkom in der Hand

Obi-Wan: Ende.

Er wendet sich zu seiner Schülerin.

Obi-Wan: Bereit für einen Landgang, meine Liebe?

Carrin: Ich wäre geehrt, General.

Obi-Wan nimmt ihre Hand und führt sie die Rampe hinunter. Dabei lächeln sie sich an.

Cut.

Außen - Dorf auf Dilos II

Obi-Wan und Carrin kommen aus dem Schiff. Obi-Wan läßt die Hand seiner Schülerin los und geht zu einem seiner Offiziere.

Obi-Wan: Irgendwelche Signale, Captain?

Captain Turion: Keine, Sir. Die ganze Umgebung ist wie ausgestorben.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Ich nehme mir Team Tiri'nares. Wir gehen zum Forschungszentrum. Ich will, daß Sie die Vulkanfestung in Augenschein nehmen, Captain. Sie könnte sich als neue Basis eignen, bis wir wissen, was die Prophezeiung zu bedeuten hat. Sobald wir Nachricht vom Forschungszentrum haben, verständigen wir Sie.

Captain Turion: Gewiß, Sir.

Der Captain salutiert. Obi-Wan geht mit Carrin zu einigen älteren Jedi hinüber.

Obi-Wan: Lieutenant Tiri'nares?

Ein finster aussehender Twi'lek tritt vor.

Lieutenant Tiri'nares: Sir?

Obi-Wan: Lieutenant, nehmen Sie Ihr Team und folgen Sie mir. Rechnen Sie mit Widerstand.

Lieutenant Tiri'nares: Ja, Sir.

Er dreht sich zu seinen Leuten um. Obi-Wan geht mit Carrin davon.

Cut.

Außen - Weltraum, Korriban System

Die Abenddämmerung fällt aus dem Hyperraum und begibt sich in Standardorbit.

Brücke - Abenddämmerung

Anakin: Haben Sie Lebensformen geortet, Captain Warren?

Warren: Ja, Sir. Genau 120. Sie sind hier, in einem langen, unterirdischen Tal. Wenn man den Sensoren trauen kann, ist der Boden des Tales von ... Knochen übersät. Außerdem konnten wir große Mengen von Schwefel und Kohlenmonoxid in der Atmosphäre feststellen. Alles in allem kein angenehmer Ort.

Anakin: Die Plätze des Macht sind oftmals schwer zu ertragen. Dort unten liegt der Schlüssel meines Sieges.

Warren sieht ihn schweigend an.

Anakin: Bringen Sie die Mandalorianer auf die Landungsboote. Captain Warren, Sie werden hier bleiben, bis ich oder der Kanzler Ihnen etwas Gegenteiliges befehlen.

Warren: Ja, Mylord.

Anakin verläßt die Brücke. Ein Commander tritt zu Warren.

Warren: Haben Sie das gehört, Commander? Dieser Jedi wird uns noch allen zum Verhängnis werden.

Die beiden Offiziere sehen sich besorgt an.

Cut.

Außen Weltraum. Die Abenddämmerung gleitet durch den Raum über Korriban. Der Planet glänzt rot-schwarz.

Cut.

Hauptandockbucht - Abenddämmerung. 12 Landungsschiffe verlassen den Hangar und bewegen sich auf Korriban zu. Die Kamera folgt den Schiffen. Beim Eintritt in die Atmosphäre glühen die Hitzeschilde der Landungsschiffe auf. Die Kamera durchstößt schwarze Wolken. Blitze zucken um rasiermesserscharfe Felskanten. Die Oberfläche des Planeten ist von Kratern übersät. Aus einigen steigen dunkle Rauchwolken in den Himmel, aus anderen riesige Lavamassen. Eines der Landungsboote wird von einem Brocken flüssiger Lava getroffen und stürzt in die Tiefe. Die kleine Flotte nähert sich dem größten Vulkan im Umkreis. Der Krater wird durch eine blutrote Metallplatte verschlossen.
Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Pilot: Lord Skywalker, die Sensoren lassen auf keinen Durchlaß schließen. Hier kommen wir nicht vorbei.

Anakin lächelt finster.

Anakin: Sie unterschätzen die Macht.

Er hebt seine Hand.

Cut.

Außen - Krater. Die Metallplatte beginnt sich mit einem Mal aufzulösen. Man sieht in einen gigantischen Krater hinunter.

Innen - Anakins Shuttle

Pilot: Wie kann das sein?

Anakin: Nichts übertrifft die Macht. Bringen Sie uns rein.

Cut.

Außen - Krater

Die Landungsboote senken sich in den Kraterschacht hinab. Die Kamera folgt ihnen, überholt sie und fliegt immer weiter in die gewaltige Höhle hinein. Die Wände sind von Statuen besetzt, die die großen Sithlords der Vergangenheit zeigen. An anderen Stellen zeigen die Wände Bilder der erfolgreichen Schlachten des Sithordens. Immer weiter geht es hinunter in die Tiefe Korribans. Nach 2 Minuten erreicht die Kamera den Boden des Kraters. Dort ist ein See, gefüllt mit tiefblauem Wasser. Aus ihm ragen die Überreste einer alten Zitadelle hervor. Die Wände der Höhle werden mit einem Mal in das flackernde Licht von Hunderten von Fackeln getaucht.
Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Pilot: Das ist.... unbeschreiblich schön.

Anakin ignoriert den Piloten und zeigt auf einen Punkt in der Wand der Höhle. Auf den ersten Blick gibt es keine Besonderheiten an dieser Stelle zu erkennen. Dort stehen nur zwei weitere Statuen von Sithlords. Der Boden vor den Statuen aber ist von Knochen übersät.

Anakin: Fliegen Sie dort hinüber und halten Sie 300 Meter vor den Statuen an.

Pilot: Ja, mein Lord.

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Ein Landungsschiff löst sich aus der Gruppe und fliegt auf die Statuen zu.

Cut.

Innen - Shuttle

Commander: Zeigen wir Lord Skywalker, wie treu wir unserem Kanzler dienen. Fliegen Sie hinüber.

Pilot: Aber Sir, wir haben keine Befehle von Lord Skywalker erhalten.

Commander: Ich sagte, fliegen Sie hinüber.

Der Pilot zögert kurz.

Pilot: Ja, Sir.

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Ein weiteres Landungsboot verläßt die Gruppe und folgt dem ersten. Als das erste Schiff anhält, fliegt das zweite vorbei. Die Kamera folgt ihm und schiebt sich hinter dem Shuttle nach oben. Man sieht die Statuen, wie sie immer größer beherrschend in die Höhe ragen. Plötzlich senkt sich die Hand einer Statue und formt sich zur Faust.

Cut.

Innen - Shuttle

Auf dem Hauptschirm sieht man die Hand der Statue näher kommen.

Pilot: Bei den schwarzen Schädeln der Sith...

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Die Hand der Sithstatue erreicht das Shuttle. Die gesamte Statue hüllt sich in blaues Feuer. Dann entlädt sich die Kraft der dunklen Seite auf das Shuttle.

Cut.

Innen - Shuttle

Der Hauptschirm zeigt kurz die Hand, dann rast weißblaues Feuer durch das Cockpit. Der Pilot starrt ungläubig auf seinen Arm, der, mit der Hand beginnend, erst das Fleisch verliert

und sich dann langsam auflöst, bis nur noch der Knochen bleibt. Der Prozeß läuft den Arm bis zum Kopf.

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Das Shuttle löst sich auf. Knochen fallen nach unten auf den Boden.

Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Der Pilot sieht entsetzt nach vorn. Auf dem Hauptschirm hebt die Statue ihre Hand und begibt sich in ihre alte Position.

Pilot: Sollten wir nicht fliehen, Mylord?

Anakin sieht nicht einmal nach unten.

Anakin: Außenlautsprecher.

Pilot: Ja, Lord Skywalker.

Der Pilot drückt einen Knopf.

Anakin: Ihr Herren von Korriban, Ihr Bewahrer der wahren Macht, Ihr Wächter des Tals der Dunklen Lords. Ich bin Anakin Skywalker, Sohn der Jedi.

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Die Wände der Höhle beginnen zu erbeben. Man hört ein Wort, daß scheinbar ausgespuckt wurde.

Höhle: Jedi!

Cut.

Innen - Cockpit Anakins Shuttle

Pilot: Sir, wir müssen fliehen.

Anakin schließt die Augen. Das Cockpit wird in rotweißen Nebel gehüllt. Anakin beginnt langsam wieder zu sprechen.

Anakin: Väter des Zorns, Ahnen der Macht, Schöpfer der Welt! Als Kind der Macht bin ich geboren, als Jedi aufgewachsen. Jetzt gebt mir den letzten Segen. Wer bin ich?

Die Kamera fährt über Anakins Schulter auf den Hauptschirm zu. Die gewaltigen Statuen regen sich, während Anakin spricht.

Cut.

Außen - Kraterhöhle

Das Tal hallt von Anakins Stimme wieder. Die gigantischen Statuen drehen sich zur Seite. Plötzlich hört man aus tausend Kehlen nur zwei Worte.

Stimmen: Vaadur
Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Anakins Körper wird plötzlich von Blitzen umhüllt. Anakins Gesicht verzieht sich vor Schmerzen. Dann verschwinden die Blitze und Anakins Züge zeigen einen gequälten, aber stolzen Ausdruck.
Cut.

Außen - Kraterhöhle

Die Statuen knien nieder. Als das letzte Echo der Worte der Statuen verhallt ist, tut es einen gewaltigen Schlag. Dann ist kurzzeitig alles still. Der Augenblick vergeht und der imaginäre Punkt neben den, nun knienden Statuen, beginnt, dunkelrot zu leuchten. Dann erscheint ein übernatürlich großes Tor, mehrere Hundert Kilometer hoch. Es öffnet sich nach innen und gibt den Blick auf ein lavarot strahlendes Tal frei.
Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Der Pilot starrt mit offenem Mund nach außen. Anakin öffnet seine Augen.

Anakin: Ich bin zu Haus.

Er atmet tief ein.

Anakin: Signalisieren Sie den Schiffen, sie sollen uns in geschlossener Formation folgen.

Der Pilot antwortet nicht, sondern blickt immer noch starr geradeaus. Roboterhaft drückt er einen Knopf.

Die Kamera schneidet auf Anakin, der mit stolzem Gesichtsausdruck nach vorne sieht.
Cut.

Außen - Kraterhöhle

Die 10 verbliebenen Schiffe fliegen durch das geöffnete Tor. Die Kamera bleibt in ihrer Mitte und stößt in das Lavatal vor. Die Wände des Tals sind aus schwarzem Obsidian, der Boden ist von einem Lavastrom bedeckt, der sich langsam, durch zahllose Ritzen in die, unter dem Talboden liegenden, Schluchten ergießt. An den Obsidianwänden sind übergroße Schilde aufgehängt, die die Wappen der Sith tragen.
Cut.

Innen - Anakins Shuttle

Der Pilot sieht nach außen, als sähe er das Paradies. Anakin steht hinter ihm und hat die Augen geschlossen. Er atmet langsam tief ein und aus. Plötzlich hört man einen lauten Schlag.

Pilot: Was war das?

Er sieht nach außen, dann auf seine Anzeigen.

Pilot: Mylord, wir sind eingeschlossen. Das Tor ist zugefallen.

Es bleibt einen Augenblick still im Cockpit. Dann hört man ein lautes Stöhnen, das von den Felswänden widerhallt. Der Pilot wird völlig weiß.

Pilot: Die Sith. Sie rächen sich.

Anakin öffnet die Augen.

Anakin: Würden die Sith sich rächen, wären wir schon lange tot. Das ist nur der Wind.

Einen Augenblick lang verändern sich Anakins Züge zu den Zügen des jungen Jedi, der er einst war. Als er spricht, spricht er nicht mit der bedrohlichen Stimme des Lords der Sith, sondern beinahe mild.

Anakin: Geht es wieder?

Pilot: Ja, Mylord. Ich... Es tut mit Leid.

Anakin nickt. Dann zuckt plötzlich sein Kopf. Anakins Stimme wird wieder dunkler, bedrohlicher.

Anakin: Landen Sie dort vorne.

Er deutet nach vorn auf eine Insel inmitten des Lavastroms. Dort steht ein großes Tor, das den Eingang zum Tal der Dunklen Lords markiert.
Cut.

Außen - Tal von Korriban

Die Landungsfähren lockern die Formation und landen, einen Kreis bildend, auf der Lavainsel.
Cut.

Außen - Dilos II. Die Jedi sammeln sich an einem Hügelkamm. Obi-Wan schiebt sich nach vorn, Carrin und Lieutenant Tiri'nares an seinen Seiten. Die Jedi sehen in ein künstliches Tal hinunter, daß von Verteidigungsstellungen fast zu bersten droht.

Lieutenant Tiri'nares: Wollen die hier einen Krieg austragen, Sir?

Obi-Wan: Ich bezweifle, daß auch nur die Hälfte dieser Waffen noch funktioniert. Seht euch diese Dinge mal genauer an: E-15 Sturmgewehre, alte P-45er, das dort drüben scheint sogar ein A-12 Zerstörerdroide zu sein. Diese Waffen sind 50 Jahre alt, oder noch älter. Viel Widerstand können die nicht mehr leisten.

Carrin: Es reicht, wenn auch nur einer dieser Droiden mit einem Programmupdate behandelt

wurde. Und das hier ist ein Forschungszentrum. Vielleicht soll das Zeug nur alt aussehen.
Lieutenant Tiri'nares: Carrin hat Recht, General. Die könnten uns damit bis Tatooine treiben.
Obi-Wan: Wie kommst Du auf Tatooine?
Lieutenant Tiri'nares. Bei mir zu Hause galt Tatooine immer als die Hölle der Galaxis: Heiß und voller Abschaum.

Obi-Wan sieht Carrin an.

Obi-Wan: Noch ein Ort, wo ich nicht begraben sein möchte.

Carrin lächelt.

Lieutenant Tiri'nares: Also was ist der Plan? Rennen und springen oder etwas feinfühlicher?

Obi-Wan: Eigentlich sind das dort unten unsere Verbündeten. Klopfen wäre vielleicht angebracht.

Carrin: Die könnten uns die Hand abbeißen, wenn wir das tun.

Lieutenant Tiri'nares: Sir, ist das dort hinten ein Bach?

Obi-Wan: Ja.

Lieutenant Tiri'nares: Tiefe?

Obi-Wan: Keine Ahnung. Aber glaub nur nicht, daß Du dort rein kannst. Die haben MB-67 Wasserminen.

Lieutenant Tiri'nares: So weit wollte ich gar nicht gehen. Aber das ist ein Gebirgsbach, oder? Die werden ihn bestimmt zur Kühlung benutzen. Wenn wir den Bach stauen, müßten ihre Maschinen heißlaufen und sie werden jemanden zu Kontrolle rausschicken.

Obi-Wan: Hört sich an, wie ein Selbstmordkommando.

Carrin: Sind wir Jedi oder Memmen?

Obi-Wan: Schwer zu sagen. Ich bin für eine Abstimmung.

Tiri'nares sieht Obi-Wan verwundert an.

Tiri'nares: Sir?

Obi-Wan: Verzeiht. Dieser Ausflug ist nur so inspirierend. Interessanter könnte selbst eine Übungsstunde mit Meister Yoda nicht sein.

Carrin: Hat er Euch nie für 3 Stunden an die Decke gehängt, um Euch den Wert von Geduld zu lehren?

Obi-Wan: Ich kann mich nur an endlose Duelle erinnern.

Carrin: Auch nicht schlecht.

Obi-Wan: Stimmt. Also gut, Tir, führen Sie ihren Plan aus. Wir werden direkt hinter Ihnen sein.

Lieutenant Tiri'nares: Ja, Sir.

Tiri'nares zieht sich zurück.

Cut.

Außen - Bach von Dilos II

Tiri'nares und einige andere Jedi bauen mit Hilfe der Macht einen Staudamm. Das Wasser wird immer weniger und versiegt dann völlig.

Cut.

Außen - Hügelkamm von Dilos II.

Obi-Wan und Carrin sehen hinunter. Ein Tor im Berg öffnet sich und eine ältere Frau kommt heraus. Sie sieht sich die Waffen an und schüttelt den Kopf. Dann geht sie zum Bach hinüber.

Obi-Wan: Das ist alles? Eine einsame Frau?

Carrin: Ich habe schon sehr faszinierenden Geschichten über einsame Frauen gehört.

Obi-Wan: Ein Punkt für Dich. Ich schlage vor, wir gehen.

Die beiden Jedi erheben sich und laufen an den anscheinend völlig funktionslosen Maschinen auf den Eingang des Forschungszentrums zu. Die Frau dreht sich zu ihnen um und bleibt stehen. Die Jedi laufen zu ihr und bleiben vor ihr stehen.

Obi-Wan: Haben Sie keine Angst. Wir sind Jedi im Dienste der Republik.

Dr. Ji'la: Obi-Wan Kenobi, bist Du das?

Obi-Wan: Dr. Ji'la?

Die beiden umarmen sich.

Dr. Ji'la: Ich wußte, Du würdest wiederkommen. Wo ist Anakin Skywalker?

Obi-Wan: Das ist eine lange Geschichte. Seid Ihr alleine hier?

Dr. Ji'la: Die Gelder der Republik sind seit drei Jahren ausgeblieben. Bist Du hier, um uns wegzubringen?

Obi-Wan: Können wir hineingehen? Es gibt Neuigkeiten von der Republik.

Die Frau nickt und geht auf die Tür zu.

Cut.

Innen - Labor, Dilos II

Dr. Ji'la sitzt in einem alten Sessel. Carrin steht an der Tür, Obi-Wan am Fenster.

Obi-Wan: Die Republik ist nur noch ein Schatten ihrer selbst. Ihr habt die Wahl, entweder Palpatine zu folgen, oder uns.

Dr. Ji'la: Caamas... Ich kann es nicht glauben.

Obi-Wan: Es ist auch nicht zu glauben. Wer hätte vor wenigen Jahren nur daran gedacht, eine ganze Welt zu verbrennen? Dieser Gedanke erscheint noch immer absurd.

Ji'la sieht ins Nichts.

Dr. Ji'la: Wie viele schon gestorben sind. Wie viele mögen ihnen noch folgen?

Obi-Wan beugt sich zu ihr hinunter.

Obi-Wan: Doktor, wir brauchen Ihre Hilfe.

Ji'la sieht noch immer ins Leere.

Dr. Ji'la: Wie ist das nur möglich?

Obi-Wan schüttelt sie.

Obi-Wan: Doktor, hören Sie? Wir brauchen Ihre Hilfe!

Ji'las Blick kehrt in die Realität zurück.

Dr. Ji'la: Was soll ich tun? Ich bin nur ein Wissenschaftler. Ich verstehe nichts von diesen Dingen. Ich bin nur...

Sie fällt von ihrem Stuhl. Carrin hastet zu ihr hinüber, Obi-Wan kniet sich neben sie. Er legt sie auf den Rücken und sieht ihr in die Augen. Ji'la wird ohnmächtig. Obi-Wan nimmt sie hoch und trägt sie zu einer Liege hinüber, wo er sie absetzt.

Obi-Wan: Sie hat einen Schock erlitten.

Carrin: Sie muß sich ausruhen.

Obi-Wan nickt. Plötzlich piept etwas. Obi-Wan greift an seinen Kragen.

Obi-Wan: Kenobi?

Lieutenant Tiri'nares (über Kom). Sir, Commander Skidder meldet, daß ein Sternzerstörer im Orbit lauert. Sie haben ein Tarnfeld, aber er hat die Präsenz von mehreren zehntausend Soldaten gespürt. Wir sind verraten worden.

Obi-Wan: Was ist mit der Vulkanfestung?

Lieutenant Tiri'nares: Captain Turion sagt, es wäre alles in einem recht guten Zustand. Aber vor der Feuerkraft eines Sternzerstörers kann sie uns nicht beschützen.

Obi-Wan: Das muß sie vielleicht nicht.

Er sieht zu Ji'la hinüber.

Obi-Wan: Tir, kommen Sie rein. Wir müssen das ganze Zentrum durchsuchen. Sie haben Wellenforschung betrieben. Wenn wir einen Energiemultiplikator finden, können wir jede beliebige Feuerkraft zurückschlagen.

Lieutenant Tiri'nares: Warum fliehen wir nicht, Sir? Was hält uns hier?

Obi-Wan: Etwas Großes ist hierher unterwegs. Wir können die Chance, es zu zerschlagen nicht ungenutzt verstreichen lassen.

Lieutenant Tiri'nares: Wie Ihr meint, General. Wir sind unterwegs. Tiri'nares, Ende.

Obi-Wan steckt das Interkom wieder an seinen Kragen. Carrin sieht erwartungsvoll zu ihm hinüber.

Obi-Wan: Wir bekommen Besuch. Bleib Du bei ihr. Und melde Dich, wenn sie aufwacht.

Carrin: Ja, Meister.

Obi-Wan geht hinaus.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Abenddämmerung gleitet im Orbit über Korriban dahin.

Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung
Ein Offizier tritt zu Warren.

Offizier: Sir, wir erhalten eben eine Nachricht aus dem Galaktischen Zentrum. Der Kanzler wünscht mit Lord Skywalker zu sprechen.

Warren: Gut, Lieutenant. Geben Sie mir Skywalker.

Offizier: Sir!

Der Offizier salutiert und geht davon. Warren geht zur Übertragungswand. Das Bild einer von rot-schwarzen Rauchschwaden durchzogenen Höhle erscheint. Anakin tritt ins Bild. Er wirkt wie verwandelt. Sein Haar ist grau verfärbt, seine Augen leuchten rot. Seine Haut ist völlig weiß geworden.

Warren: Sir?

Anakin: Was gibt es, Captain?

Warren: Sir, der Kanzler wünscht mit Euch zu sprechen.

Anakin: Stellen Sie durch.

Warren: Ja, Sir.

Das Bild verschimmt.

Warren: Lieutenant?

Cut.

Innen - Zentrum von Korriban

Anakin kniet auf einem Übertragungsfeld. Das riesige Gesicht des Kanzlers erscheint.

Anakin: Was wünscht Ihr, mein Herr und Gebieter?

Palpatine: Warum seid Ihr noch auf Korriban? Meine Spione haben mir gemeldet, daß sich ein gewaltiges Aufgebot von Jedi auf Dilos II befindet.

Anakin: Ich weiß, Gebieter. Meine Truppen sind bereits unterwegs zu ihnen. Die Jedi werden auf Dilos II sterben.

Palpatine: Was tut Ihr dann noch auf Korriban?

Anakin: Ich suche nach Wahrheit, Meister.

Palpatine lächelt.

Palpatine: Ihr habt die wahre Stärke der Macht entdeckt?

Anakin: Ja, Herr.

Palpatine: Gut, sehr gut. Schon bald werde ich den alten Senat davonjagen. Dann wird der Platz neben meinem Thron Euch gehören.

Anakin: Ich will es, Meister.

Palpatine lächelt. Dann verschimmt das Hologramm des Kanzlers und verschwindet.

Cut.

Außen - Dilos II

Das Bild fliegt über die weiten Ebenen von Dilos II. Man sieht den riesigen Vulkan, der sich

kilometerhoch in den Himmel erhebt. Die Kamera fliegt weiter auf den Vulkan zu. Man sieht erste Jeditrupps, die Verteidigungsgräben ausheben, und riesige Waffen in Stellung bringen. Die Kamera fliegt den Vulkan empor. Man sieht die Zinnen einer alten Trutzburg, die schon Jahrtausende alt zu sein scheint. Eben erscheinen dort Eriun Skidder, Captain Turion, Obi-Wan, Carrin, Mace Windu, Plo Koon und Lieutenant Tiri'nares.

Obi-Wan: Ihr hattet Recht, Captain. Diese Burg ist in einem guten Zustand. Ist der Energiemultiplikator installiert?

Lieutenant Tiri'nares: Ja, Sir. Die letzten Energieleitungen werden eben angebracht.

Obi-Wan nickt.

Obi-Wan: Wie sieht es mit Vorräten aus?

Carrin: Wir haben Nahrung und Wasser für sieben Wochen.

Obi-Wan: Waffen?

Plo Koon: Blaster für 50 Soldaten, Energiepacks für 12.000 Schuß und einige Dutzend Thermaldetonatoren.

Obi-Wan: Wie steht es mit Protonentorpedos?

Eriun Skidder: Sieht nicht allzu gut aus, General. Wir können maximal vier Sternzerstörer ausschalten. Dann müssen allerdings alle Schüsse voll ins Schwarze gehen. Und wir hätten nichts mehr gegen Bodentruppen oder Kriegsmaschinen.

Obi-Wan: Spare die Torpedos auf, so lange Du kannst, Eriun. Wie es aussieht, werden wir uns den Rückweg frei schießen müssen.

Eriun Skidder: Ja General.

Obi-Wan: Nun zum Schlachtplan. Ihre Schiffe werden versuchen uns mit Flächenbombardements zu vernichten. Ein großer Teil dieser Energie wird über den Multiplikator in die Ionenstellungen geleitet, und zu ihnen zurückgeschickt. Als nächstes werden ihre Jäger und Bomber kommen. Eriun, Du schnappst Dir alles, was fliegt, wie ein Stein.

Eriun Skidder: Ihr meint, "fällt wie ein Stein".

Die Jedi lächeln sich an.

Obi-Wan: Wie auch immer, schieß sie ab.

Eriun Skidder: Ja Sir.

Obi-Wan: Wenn einige Jäger durchkommen, haben wir Jedigruppen mit kleinen und großen Felsbrocken. Ihre zerschlagenen Formationen werden danach nicht mehr allzu gefährlich sein. Etwaige Reste überlasse ich unseren Droiden-Abwehrstellungen. Wenn sie genug Jäger und Bomber verloren haben, werden sie uns ihre Bodentruppen schicken. Eriun, Deine Luftwaffe sollte versuchen, möglichst viele Landungsboote zu vernichten, oder noch besser, auszuschalten. Laß sie einfach fallen wie Steine.

Die Jedi lächeln.

Obi-Wan: Zu den Frontabschnitten. Captain Turion, Sie werden den Nordwesten halten. Achten Sie auf das Dorf dort drüben. Sie könnten es als vorgeschobene Artilleriestellung benutzen.

Turion: Sie werden nicht lange dort bleiben.

Obi-Wan lächelt und nickt.

Obi-Wan: Lieutenant Tiri'nares, Ihnen gehört die rechte Flanke. Einziges Problem ist der Höhenzug dort drüben. Wenn sie sich dort festsetzen, verlängern Sie ihre Linien und besetzen Sie den Lavakamm im Westen.. So unter Druck dürften sie sich freiwillig zurückziehen. Ich selbst übernehme das Zentrum. Carrin, Dir gehören die Versorgungsstellungen. Sorge dafür, daß die Verwundeten zügig abtransportiert werden.

Carrin: Wie Ihr wünscht, Meister.

Obi-Wan: Meister Koon, Euch gehört die Felsgruppe dort hinten. Nehmt Euch 5 gute Kämpfer und verbergt Euch dort. Wenn die Reps die Gruppe erreichen, verschwindet hinter ihren Linien und treibt sie zur Raserei.

Plo Koon: Ja, General.

Obi-Wan: Meister Mace, Ihr nehmt Euch die Transporter und versteckt sie. Und bewacht sie mit Eurem Leben. Wir werden uns hier nur so lange verteidigen, bis wir wissen, wo der Feind lauert.

Mace Windu: Worauf warten wir hier eigentlich, Ben? Du weißt nicht, wer Dir sagen sollte, wo unser Schicksal verborgen liegt, oder?

Obi-Wan: Ich spüre, daß hier etwas ist. Bis ich weiß, was, werden wir warten.

Mace Windu: Das ist eine sinnlose Vergeudung von Leben.

Obi-Wan: Noch stehe ich an der Spitze dieser Armee. Bis sich dies ändert, werdet Ihr meine Befehle ausführen.

Obi-Wan sieht sich herausfordernd um.

Obi-Wan: Oder bin ich abgesetzt worden?

Mace Windu: Niemand will Dich absetzen. Aber was soll dieses Warten? Wir suchen das Zentrum der Dunkelheit. Warum sind wir dann hier, und nicht auf Coruscant?

Obi-Wan: Es ist nicht Coruscant. Es sind die Sith, Meister. Kein noch so dunkles Reich könnte jemals das Zentrum einer solchen Dunkelheit sein, wie ein Sith sie auslösen würde.

Mace Windu: Palpatine ist ein Sith.

Obi-Wan: Das stimmt. Aber er ist nicht das Ziel. Wenn Dunkelheit die Welt umfaßt, dann soll ihr Zentrum unser Feuer sein. Und es soll entzündet werden von den Klingen des Lichts und die Ebenen und Berge sollen Zeuge sein. Wenn Palpatine das Zentrum dieser Dunkelheit ist, wie sollen wir ihn entzünden? Es ist kein Lebewesen, sondern ein Ort. Ein sakraler Mittelpunkt. Irgend etwas wirklich dunkles. Also, wo auf Coruscant wollt Ihr so etwas gesehen haben, Meister?

Mace Windu: Wir suchen also nach dem Zentrum des Sithordens?

Obi-Wan: Es sieht ganz so aus.

Mace Windu: Yavin IV.

Obi-Wan: Das habe ich mir auch schon überlegt. Aber dort gibt es nur einige Tempel zur Verstärkung der dunklen Seite. Diese Dunkelheit aber ist kein einzelner Punkt mehr, sondern verteilt, und nicht zu fassen. Es könnte also auch eine Kloneinrichtung sein.

Plo Koon: Ich dachte, die Klone wären alle instabil gewesen.

Turion: Sie waren instabil. Nichts als ein Bluff.

Tiri'nares: Ein guter Bluff.

Obi-Wan: Also ein Tempel. Yavin IV scheidet aus. Wo sonst?

Carrin: Ruusan?

Mace Windu: Nein, seit tausend Jahren schon nicht mehr. Außerdem hätten wir es merken müssen.

Tiri'nares: Byss?

Mace Windu: Auch unwahrscheinlich. Die dortigen Tempel sind schon lange vernichtet. Die Reste sind Kopien von Tempeln auf Yavin IV oder...

Mace Windu sieht die anderen erschrocken an.

Mace Windu: Tund!

Obi-Wan: Die Hexer von Tund, meint Ihr?

Plo Koon: Unmöglich! Sie wurden in der Schlacht der Fünfzigtausend vernichtend geschlagen. Sie können sich nicht wieder in ihrer alten Macht erheben haben.

Carrin: Das dachten wir auch schon über die Sith.

Eriun Skidder: Diese Diskussion ist sinnlos. Tund ist weit weg. Und seine Hexer waren nie eine wirkliche Bedrohung für uns. Die Macht reicht viel weiter als die beschränkten Fähigkeiten dieser Zauberer blicken lassen. Was dort draußen lauert, kommt von den Sith.

Obi-Wan: Eriun hat Recht. Also, woher kommen die Sith?

Carrin: Von uns Jedi.

Alle sehen sie entgeistert an.

Mace Windu: Was soll das? Die Jedi haben immer alles gegen die dunkle Seite getan, was möglich war. Wir sind nicht Schuld, am Entstehen der Sith.

Carrin: Alles was möglich war? Warum sind wir dann hier? Wo ist unser Tempel? Wo ist mein Meister? Wenn die Jedi so gottgleich perfekt sind, warum müssen wir uns dann durch den Schlamm kämpfen? Ihr seid so blind!

Obi-Wan: Carrin! Das ist nicht die richtige Zeit für so etwas. Niemand sagt, wie wären perfekt. Viel Böses ist von den Jedi ausgegangen. Aber noch viel, viel mehr Gutes. Vergiß nie woher Du kommst! Oder wer Du bist.

Carrin: Verzeiht mit Meister. Ich wollte nicht...

Obi-Wan: Schon gut. Vergiß nur nie, wie leicht die dunkle Seite zu uns kommen kann.

Carrin nickt. Obi-Wan dreht sich zu Mace Windu.

Obi-Wan: Meister Mace. Carrin hat teilweise auch Recht. Die Sith kommen von uns Jedi. Nein, wir haben sie nicht groß gemacht. Aber wir haben sie verstoßen, wir haben sie gejagt und getötet, wo immer wir sie fanden. Ihr unbändiger Haß gegen uns, ist auch unsere Schuld. Einst waren sie nur junge wißbegierige Schüler. Aber wir haben sie in Teufel, Mörder und Tyrannen verwandelt.

Er hält kurz inne und dreht sich dann wieder zu den anderen Jedi.

Obi-Wan: Doch all das hilft uns jetzt nicht. Wir kennen unser Ziel nicht. Also laßt uns handeln, wie Jedi: Wenn Dein Ziel nicht erkennbar ist, ist es Zeit auszuruhen. Es wird sich offenbaren. Geht jetzt auf eure Positionen und möge die Macht mit uns sein.

Die Jedi nicken. Bis auf Carrin gehen alle davon.

Cut.

Innen - Brücke der Beschützer

Lord Cradow, ehemalige rechte Hand von Denton Mereel, steht an der Hauptsichtluke und sieht in den Hyperraum hinaus. Ein älterer Mann in der Uniform nähert sich.

General Mald: Lord Cradow, wir werden das Dilos System in wenigen Minuten erreichen.

Cradow dreht sich um und sieht seinen Befehlshaber lange an.

Cradow: Gut, General. Sobald wir den Hyperraum verlassen haben, werden alle verfügbaren Jäger starten.

Mald: Ja, Sir.

Cradow: Werden die Gravitationsgeneratoren rechtzeitig hier sein?

Mald: Die letzte Nachricht von Coruscant deutet darauf hin, mein Lord.

Cradow: Ausgezeichnet. Gehen Sie jetzt zu ihren Leuten.

Mald: Sir!

Mald salutiert und geht ab. Cradow dreht sich wieder zum Fenster um und sieht hinaus. Der Hyperraum bricht zusammen.

Cut.

Außen - Ein Hügelkamm

Ein Baum steht dort, von Schatten eingeschlossen. Nur seine Spitze wird noch von hellem Licht erstrahlt. Die Schatten nähern sich.

Cut.

Außen - Weltraum

30 Sternzerstörer fallen aus dem Hyperraum und gehen über Dilos II in Abfangformation. Jäger und RTC (Republican Torpedo Carriers)-Bomber werden ausgeschleust, bleiben aber zunächst bei ihren Mutterschiffen.

Cut.

Innen - Brücke der Beschützer

Lord Cradow dreht sich zu einem Offizier um.

Cradow: Meldung an alle Schiffe: Sie haben Feuererlaubnis.

Der Offizier salutiert.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Sternzerstörer steuern auf Dilos II zu, Jäger und Bomber zurückhaltend. Das Bild schneidet vor die Sternzerstörer. Man sieht sie feuernd auf die Kamera zufliegen.

Cut.

Außen - Vulkanfestung

Obi-Wan steht an einer Zinne und sieht auf die Verteidigungslinien herab. Der Himmel verdunkelt sich. Dann fließt ein endloser Strom von grünen Blitzen auf die Oberfläche herab. Carrin tritt zu ihrem Meister. Der legt einen Arm um seine Schülerin. In der Ferne sieht man einige Explosionen und aufgewirbelte Erde. Doch im näheren Umkreis der Jedifestung ziehen sich die Turbolaserschüsse zu einem Punkt zusammen und verschwinden in einem langen Tunnel. Dann sieht man mehrere Ionenkanonen, die gen Himmel zeigen. Mit einem Mal eröffnen die Jedi das Feuer.

Cut.

Außen - Weltraum

Die riesige Armada feuert weiter. Man sieht erste Schüsse von der Oberfläche des Planeten, die die riesigen Kriegsschiffe treffen und die Schilde ungestört passieren. Ein Sternzerstörer treibt in die Atmosphäre des Planeten, ein anderer in die Formation der Schiffe der neuen Republik. Es kommt zur ersten Kollision. Die beiden kollidierenden Kriegsschiffe tauchen in die Atmosphäre ein.

Cut.

Innen - Brücke der Beschützer.

Der Captain rennt auf Lord Cradow zu.

Captain: Sir, die Kriegslust und die Rächer treiben steuerlos auf den Planeten zu. Sie werden abstürzen. Die Todesbrenner ist ausgeschaltet.

Cradow: Dann schalten Sie diese Ionenstellungen aus!

Captain: Sir, sie scheinen eine Art Schutzschild zu besitzen. Keine unserer Salven hat den Boden erreicht, Sir.

Cradow sieht seinen Captain fragend an.

Cradow: Wendemanöver. Bringen Sie die Flotte sofort in einen sicheren Orbit.

Captain: Sir, ja Sir!

Der Captain salutiert und will gehen.

Cradow: Und Captain?

Der Angesprochene dreht sich um.

Cradow: Schicken Sie alle verfügbaren Jäger und Bomber hinunter.

Der Captain nickt und geht. Cradow sieht zornig nach außen.

Cut.

Außen - Weltraum

Die gewaltige Armada dreht um und nimmt Kurs auf die Weite der Galaxis. Die vorher zurückgelassenen Jäger und Bomber tauchen in die Atmosphäre ein.

Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II

Die Jäger- und Bombergeschwader der Regierungsarmee fliegen vom Himmel herab und gehen in Tiefflug über. Das Bild schneidet auf die Vulkanfestung. Hinter den kilometerhohen Wällen tauchen Kopfjäger auf, die pfeilschnell über die Verteidigungsstellungen der Jedi fliegen. Das Bild folgt ihnen. Man sieht die Regierungsjäger als Punkte am Horizont auftauchen. Die Jedi fliegen feuernd in die feindlichen Verbände hinein.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Geschwader Grün und Blau, schnappt euch die Jäger auf 3 Uhr.
Rebellenstaffel und Geschwader Braun, euch gehören die Banthas.

Grün 1 (über Kom): Bestätige, Goldführer.

Blau 1 (über Kom): Klaren Himmel!

Braun 1 (über Kom): Gold 1, wir haben Probleme. 2 TIE-Staffeln von Komma - 0 - 5.
Cut.

Außen - Die Regierungsverbände greifen die Jedi von unten an. Einige Kopfjäger explodieren im feindlichen Dauerfeuer. Die unförmigen RTCs gehen in den Zielanflug auf die Festung über. Ein Kopfjäger hängt sich an sie.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)

Gellos Fecura: Poge, bist Du noch bei mir?

Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II

Ein weiterer Kopfjäger fliegt von unten auf die RTCs zu.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 8

Poge: Alles klar, 7. Ich schnapp mir den Anführer.

Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II

Der zweite Kopfjäger fliegt in die RTC Formation hinein und gibt mehrere Salven ab. Der andere Kopfjäger bleibt an seiner Seite und schießt ebenfalls auf die RTCs. Mehrere Bomber explodieren. Das Bild schneidet auf einen älteren Firestormjäger, der alleine in die Formation der TIEs eintaucht.

Cut.

Innen - Cockpit Grün 2

Grün 2: Das sind viel zu viele.

Das Cockpit explodiert.

Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld

Regierungsjäger fliegen auf die Kamera zu. Am Bildrand sieht man mehrere gestaffelte Explosionen. Ein Kopfjägerpaar brennt sich durch einen Haufen von TIEs.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Gold 4, auf mein Zeichen nach backbord ausbrechen. 3 - 2 - 1... Jetzt!
Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II

Ein Kopfjäger dreht nach links ab. Sein Flügelmann geht nach rechts. Ein TIE-Jäger fliegt einen Augenblick lang geradeaus und vergeht einen Augenblick später in einer Explosion, durch die Sekunden später zwei Kopfjäger fliegen.
Cut.

Innen - Brücke der Beschützer

Ein Offizier tritt zu Lord Cradow.

Offizier: Sir, unsere Gesamtverlusten an Jägern und Bombern belaufen sich schon auf 24 Staffeln. Feindverluste liegen ungefähr bei 2 Staffeln. Wir werden dort unten nie die Luftherrschaft gewinnen können, Sir.

Lord Cradow sieht weiter hinaus.

Cradow: Lassen Sie die Truppen landen. Und übergeben Sie das Kommando über die Staffeln an General Mald. Teilen Sie ihm mit, daß ich diese Jedi haben will.

Offizier: Ja, Sir.

Der Offizier will davongehen. Lord Cradow dreht sich um.

Cradow: Und Captain.

Der Offizier dreht sich um.

Offizier: Sir?

Cradow: Sind meine Truppen bereit?

Offizier: Natürlich, mein Lord.

Cradow: Machen Sie mein Shuttle startklar.

Der Offizier salutiert.

Cut.

Außen - Festungswall, Dilos II

Obi-Wan und Carrin stehen an einer Zinne. Obi-Wan blickt mit geschlossenen Augen zum Himmel hinauf.

Obi-Wan: Sie kommen!

Carrin nickt und dreht sich um, um zu gehen. Sie wendet sich noch einmal zu Obi-Wan um und gibt ihm einen flüchtigen Kuß auf die Wange. Dann geht sie davon. Obi-Wan sieht ihr

nach.
Cut.

Außen - Weltraum, Dilos II

Landungsschiffe fliegen auf Dilos II zu und treten in die Atmosphäre ein. Die Landungsschiffe drehen sich und landen in einer langen Reihe. Im Hintergrund sieht man den Vulkan und einige Abwehrstellungen. Die Rampen der Landungsschiffe öffnen sich. Mehrere ATTs (Armored Troop Transports) und AAFs (Armored Attack Fortresses) fahren und laufen aus den Schiffen. Hinter ihnen verlassen Tausende und Abertausende schwarz-gepanzerte Sturmtruppen die Schiffe und stellen sich vor ihnen in perfekter Formation auf. Das Bild schneidet auf ein Shuttle, das abseits der anderen Schiffe landet. Seine Rampe senkt sich und Lord Cradow kommt heraus. Er trägt einen schwarzen Feldanzug mit roten Ziernähten. An seinem Gürtel hängt ein silbern-glänzendes Lichtschwert. Neben seinem Shuttle landen zwei weitere Landungsschiffe. Auch ihre Rampen senken sich. Dann marschieren die ersten Soldaten heraus: Mandalorianer, allesamt mit Lichtschwertern bewaffnet. Reihe um Reihe marschieren diese Elitesoldaten aus den Schiffen und stellen sich neben den Sturmtruppen auf. Die verbliebenen TIEs und RTCs formieren sich über den Heeresreihen. Das Bild schneidet hinter die Soldaten. In der Ferne ragt der Vulkan in den Himmel. Vor den Truppen erscheint plötzlich das holographische Bild Anakins.

Anakin: Für Ordnung und Frieden.
Die Soldaten antworten: Für Palpatine.

Dann verschwindet Anakins Bild und die Truppen marschieren, geführt von den riesigen Kriegsläufern auf die Jedistellungen zu.
Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II.
Die Luftverbände der Jedi haben sich wieder gesammelt.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)
Der junge Jedi sieht suchend nach außen. Plötzlich greift er zu seinem Kom.

Gellos Fecura: Goldführer, 7 hier.
Eriun Skidder (über Kom): 7, 1. Was gibt es?
Gellos Fecura: Ich habe sie. Sie sind nördlich von Kommandoposten 4 - 7. Mehrere Dutzend Landungsschiffe. Sie haben ihre Truppen abgesetzt. Ungefähr 80.000 Mann. Könnten allerdings auch 100.000 sein. Außerdem schweres Gerät. Sie kommen schnell näher.
Eriun Skidder (über Kom): Verstanden...
Cut.

Innen - Cockpit Goldführer (Eriun Skidder)
Eriun Skidder: ...Gold 7.

Der Jedi drückt einen Knopf.

Eriun Skidder: Basis 1, hier Gold 1. Bestätige 90.000 Regierungssoldaten bei Kommandoposten 4 - 7. Nähern sich schnell. Wiederhole: ...
Cut.

Außen - Festungswall, Dilos II

Obi-Wan steht noch immer an der Zinne. Er hält sein Interkom in der Hand.

Eriun Skidder (über Kom): ...nähern sich schnell.

Obi-Wan: Verstanden. Bring Deine Staffeln jetzt nach Osten und greife sie auf meinen Befehl im Rücken an.

Eriun Skidder (über Kom): Ja, Sir. Gold 1, Ende.

Obi-Wan drückt einen Knopf an seinem Kom.

Obi-Wan: Basis 1 ruft Rückzugsposten.

Mace Windu (über Kom): Rückzug 1 hier.

Obi-Wan: Die Transporter sind bei Kommandoposten 4 -7. Luftunterstützung ist unterwegs.

Mace Windu (über Kom): Verstanden. Wir kümmern uns um sie.

Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II

Die Truppen marschieren noch immer vor, bislang ohne auf Widerstand getroffen zu sein. Sie erreichen eine kleine Anhöhe... und halten an. Die AAFs gehen in Stellung. Das Bild schneidet auf Lord Cradow, vor dem ein Kameradroide schwebt.

Cradow: General Mald?

Cut.

Innen - Cockpit AAF

Vor General Mald steht ein kleines Hologramm Cradows.

Mald: Sir?

Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II

Cradow: Feuer freigegeben, General.

Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II.

Eine lange Reihe von AAFs steht auf einem Hügel, ungefähr 500 Meter von den ersten Jedi entfernt. Das Bild schneidet unter eine AAF. Sie eröffnet aus 5 Kanonen das Feuer.

Cut.

Außen - Festungswall

Man sieht ins Tal. In Zeitlupe schlagen 200 Geschosse in den Reihen der Jedi ein.
Cut.

Außen - Verteidigungsgraben, Dilos II

Die Stellungen der Jedi explodieren. Einige Körper fliegen durch die Luft. Die meisten Jedi aber bilden Schutzblasen in der Macht und bleiben unverletzt.

Cut.

Außen - Über dem Schlachtfeld von Dilos II

Man sieht auf das Schlachtfeld hinunter. Die Luft ist von Explosionsgeschossen der Regierungsarmee. Der Lärm ist ohrenbetäubend.

Cut

Außen - Eine Verteidigungskanone

Die Kanone schießt und explodiert wenige Sekunden später.

Cut.

Außen - Festungswall

Obi-Wan ist niedergekniet und hat die Augen geschlossen.

Obi-Wan: Wohin soll ich mich wenden, Meister? Wohin?

Es geschieht nichts.

Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II.

Lord Cradow sieht zu den Jedi hinüber. Die Hälfte des Vulkans brennt bereits. Auch zu seinen Füßen regiert das Feuer.

Cradow: Feuer einstellen.

Cut.

Innen - Cockpit AAF

Mald: Stellen Sie das Feuer ein.

Pilot: Sir!

Cut.

Außen - Ebenen von Dilos II

Die AAFs rollen zur Seite und machen den Soldaten Platz, die vor die Angriffsfestungen marschieren und sich dort neu formieren. Als alle in Position sind ertönt ein Signal und die Linien setzen sich in Bewegung. Wie ein Mann marschieren 80.000 Soldaten auf die Reihen der Jedi zu. Sie passieren eine kleine Felsgruppe und fließen immer weiter auf die Verteidiger der Republik zu. Als der letzte Soldat die Felsgruppe passiert hat tauchen dort aus dem Nichts

6 Jedi auf, die sich lautlos nach Norden von den anrückenden Truppen entfernen. Man sieht erneut die Regierungstruppen, die sich den Jedi nähern. Das Bild schneidet vor sie. Im Bruchteil eines Augenblicks greifen die Soldaten zu ihren Sturmgewehren und rennen los. Das Bild schneidet auf die ausgebrannten Verteidigungsgräben. Dort tauchen plötzlich hunderte Jediritter auf. Die Sturmtruppen rennen auf die Stellungen los. Man sieht einen Jedi, der hinter einigen Droiden steht, die bereits ihre Waffen auf die Angreifer gerichtet haben.

Offizier: Achtung. Auf mein Kommando. Feuer.

Die Droiden schießen eine Salve ins Herz der schwarzen Legionen. Mehrere Dutzend Soldaten kommen zu Fall, der Rest läuft weiter. Die Soldaten sind nur noch wenige Meter von den Jedi entfernt. Plötzlich öffnet sich der Boden und hunderte kleiner Abwehrstellungen tauchen auf, die sofort das Feuer auf die Sturmtruppen eröffnen. Die Todesschreie von Palpatines Soldaten werden lauter. Aus den Schützengräben springen jetzt einige Jedi und aktivieren ihre Lichtschwerter. Sie laufen auf die Angreifer zu und fahren durch ihre zerschossenen Reihen. Einige Schüsse kommen noch von den Sturmtruppen, aber ihr Widerstand ist so gut wie gebrochen. Die Angreifer ziehen sich zurück, ohne irgendeine Ordnung. Die Jedi sind mitten unter ihnen. Als die Soldaten die Felsgruppe erreichen greift Plo Koons Kommandoeinheit an und stiftet noch mehr Verwirrung. Dann fallen die Jedi zurück und besetzen erneut ihre Verteidigungspositionen. Von ihren Stellungen kommen Siegesrufe.
Cut.

Außen - Hügelstellung, Dilos II

Lord Cradow sieht zu seinen geschlagenen Heeren hinüber. Hinter ihm stehen noch immer seine Mandalorianer. Cradow setzt einen Helm auf und zieht sein Lichtschwert. Er hebt das Schwert über seinen Kopf und aktiviert es. Seine Soldaten tun es ihm gleich. Dann läuft Cradow los. 1000 dunkle Krieger folgen ihm.
Cut.

Außen - Verteidigungsstellungen der Jedi

Einige Jedi machen noch immer Witze über die Angreifer. Captain Turion sieht zu den Reihen der Regierungsarmee hinüber. Plötzlich sieht er entgeistert auf.

Turion: Alle Mann in Deckung!

Im nächsten Augenblick explodiert der gesamte Graben. Man sieht nur noch Rauch. Dann tauchen Hunderte roter Lichtschwertklingen auf, die durch die Reste der Gräben wirbeln. Die Mandalorianer stürmen die Reihen der Jedi. Mehrere Ritter fallen im ersten Ansturm. Von beiden Seiten eilen Hunderte Jedi ihren Ordensbrüdern zur Hilfe. Dutzende Lichtschwertduelle setzen ein. Das Bild zentriert sich auf Plo Koon, der versucht wieder Ordnung in die Reihen der Jedi zu bringen. Er springt in die Luft und landet inmitten eines Haufens von Mandalorianischen Sithkriegern. Er beginnt sich wie der Wind zu drehen, und seine gelbe Klinge wird zu einem Wirbelsturm. 5 Mandalorianer fallen. Das Bild schneidet auf Carrin Fei, die Verwundete zum Ausfallstor der Vulkanfestung schleppt. Plötzlich fliegt ein kleiner Ball durch die Luft ... und explodiert. Als sich der Rauch verzogen hat, liegt Carrin in einem Krater. Einige Leichen liegen auf ihr. Sie steht mühsam auf. Das Bild fährt auf ihre linke Hand zu. Sie ist abgerissen. Nach einem Schnitt sieht man Lieutenant Tiri'nares, der sich in die Reihen der Feinde wirft und einige mit seinen beiden Lichtschwertern, von denen eins

eine goldene, das andere eine blaue Klinge hat, niederschlägt. Dann verschwindet er in einem Pulk anrückender Sithkrieger. Man sieht Captain Turion hinzuspringen.

Turion: Omegastellung. Omegastellung!

Die Jedi lösen sich von den Mandalorianern und laufen auf die Vulkanfestung zu.
Cut.

Außen - Festungswall
Obi-Wan hebt sein Interkom.

Obi-Wan: Basis 1 an Gold 1. Sie haben Feuererlaubnis.
Cut.

Außen - Gebirgsrand
Hinter dem Gebirge tauchen die Jäger der Jedi auf. Sie fliegen auf die schweigenden Kampfmaschinen der Regierung zu. Die Jäger eröffnen das Feuer.
Cut.

Außen - Omegastellung
Die Jedi fluten noch immer auf den Vulkan zu. In einer weiten, fließenden Bewegung drehen sie sich um, und springen rückwärts über einen großen Graben. Die Mandalorianer, die hinter ihnen waren stürzen teilweise hinein. Die Jedi schließen ihre Augen und eine gewaltige grünleuchtende Welle geht von ihnen aus, die die Mandalorianer zurücktreibt. Dann öffnet sich der Vulkan an zwei Stellen und ein ganzes Heer von Kampfdroiden tritt heraus und nimmt Aufstellung. Die Mandalorianer weichen zurück. Das Bild schneidet auf eine riesige Formation von AAFs und ATTs, die sich auf die Reihen der Jedi zu bewegen und 250 Meter vor den ersten, jetzt zerstörten, Geschützstellungen anhalten. Cradows Truppen sammeln sich bei den Kampfmaschinen. Eine AAF öffnet sich und General Mald kommt heraus.

Mald: Sir? Soll ich vorrücken? Soll ich den Befehl zum Angriff geben?

Cradow steht völlig mit Schlamm bespritzt vor seinem General. Er sieht ihn müde an.

Cradow: Lassen Sie ein Lager aufbauen, General. Wir werden morgen weiterkämpfen.

Mald: Aber Sir, sie sind müde. Wir könnten durchkommen.

Cradow: Schlagen Sie das Lager auf, General Mald. Ich werde mich mit Lord Skywalker beraten.

Mald: Wie Ihr wünscht, Lord Cradow.

Cradow geht davon. Die verbliebenen Soldaten brechen teilweise nur noch zusammen und bleiben liegen, wo sie sind.
Cut.

Außen - Festungswall
Obi-Wan sieht hinunter auf die Reste der Jedi. Rauchschwaden verdunkeln noch immer die Luft, einige Geschütze stehen in Flammen. Plo Koon tritt von der Seite zu seinem Heerführer.

Plo Koon: Sie bauen ein Lager auf, General. Eriun hat versucht, Euch zu erreichen. Er wartet auf neue Befehle.

Obi-Wan: Wie viele sind tot?

Plo Koon: Ungefähr 60, General.

Obi-Wan: Verwundet?

Plo Koon: Mehr als 200.

Obi-Wan: Was habe ich nur getan? Wir hätten verschwinden können. Was habe ich nur getan?

Plo Koon: Wir haben Nachricht von Mace erhalten. Er sagt, er wäre nicht durchgekommen. Sie haben ihre Luftwaffe dazu eingesetzt, ihre Transporter zu bewachen.

Obi-Wan: Was habe ich getan?

Plo Koon: General?

Obi-Wan: Wir hätten fliehen können...

Plo Koon dreht Obi-Wan zu sich um. Das Gesicht des Führers der Jedi ist auf der linken Seite völlig blutig und verbrannt. Obi-Wans Blick ist leer.

Plo Koon: General! Hört Ihr mich?

Obi-Wan tritt zur Seite und fällt dann um. Plo Koon kniet neben ihm nieder.
Cut.

Außen - Die Galaktische Stadt, Coruscant
Das Bild fährt auf den Imperialen Palast zu.
Cut.

Innen - Palpatines Gemächer
Ein in roten Samt gehüllter Wachmann verkündet vom Tor aus das Eintreffen Bail Organas

Wache: Seine Hoheit, Vizekönig Bail Organa, aus dem königlichen Haus von Alderaan.

Die Tore öffnen sich und Bail Organa tritt ein. Palpatine sitzt auf seinem Thron. Organa kniet vor ihm nieder.

Bail Organa: Kanzler!

Palpatine: Erhebt Euch, Vizekönig. Was kann der Kanzler der Republik für einen treuen Untertanen tun?

Bail Organa sieht Palpatine freundlich an.

Bail Organa: Kanzler, seit dem Ende des Krieges befinden sich Truppen auf Alderaan. Wie Ihr sicher wißt, hat Alderaan sich entwaffnet. Eine Fortdauer der Protektion durch Eure Truppen ist daher, wie wir glauben, nicht länger notwendig.

Palpatine: Ich verstehe Eure Wünsche, Vizekönig. Aber wie Ihr Euch erinnern werdet, war Euer Planet vor kurzem noch in eine Rebellion gegen die Regierung der Republik verstrickt. Kein gesetzestreuer Bürger könnte es verstehen, wenn ich jetzt die Truppen abziehen würde.

Bail Organa: Es würde Eure Güte und Nachsicht ins rechte Licht rücken, Kanzler. Wäre dies nicht erstrebenswert?

Palpatine: Glaubt Ihr, zur Zeit würde man meine Güte nicht erkennen?

Bail Organa: Das wollte ich nicht sagen, Kanzler. Es ist nur so, daß die vielen Konflikte, in die die Republik in letzter Zeit verstrickt wurde, von jener "Rebellion" angefangen, bis hin zu den Jedi Revoluzzern, die Bürger in große Gewissenszweifel gestürzt haben. Ein Zeichen des Friedens könnte ihnen ein Symbol der Normalität bieten. Einen festen Punkt in diesen wirren Zeiten. Außerdem hörte ich, daß die Jedi recht erfolgreich wären. Die Besatzungstruppen Alderaans könnten diesen Krieg früher beenden.

Palpatine: Was ist mit Eurem Freund? Diesem Obi-Wan Kenobi? Er ist ein Jedi, nicht wahr?

Bail Organa sieht einen Augenblick zu Boden. Dann blickt er Palpatine erneut an.

Bail Organa: Ich kam her, um über Alderaan zu sprechen. Über die Gegenwart, die Zukunft. Die Kluft zwischen Realität und persönlichen Wünschen wird täglich größer. Alderaan wählt den Frieden. Ihr Palpatine, tretet die Freiheit mit Füßen. Eure Soldaten töten Frauen und Kinder. Ich sehe zu und tue nichts, weil es gegen die Wünsche meines Volkes wäre. Erwartet nicht von mir, einen Freund zu verraten. Ich werde weiter zusehen und nicht eingreifen. Mehr könnt, mehr dürft Ihr nicht erwarten.

Palpatine steht auf.

Palpatine: Ich entscheide, was ich kann und darf. Ich, der Allerhöchste Kanzler der Republik, ich Palpatine. Sie, Vizekönig werden tun, was ich befehle. Jeglicher Widerstand wäre töricht und sinnlos. Ihr kamt, um etwas zu erbitten. Diese Bitte werde ich überdenken. Und jetzt sollten Sie gehen, Organa.

Palpatine geht zu seinem Thron zurück. Bail Organa hat sich nicht einschüchtern lassen. Völlig selbstsicher antwortet er.

Bail Organa: Ich bin noch immer Herr meiner Entscheidungen. Und das wird sich nie ändern. Aber ich werde gehen, Kanzler. Und ich werde zurückkommen. Lang lebe die Republik!

Palpatine dreht sich um. Organa ist eben dabei hinauszugehen. Palpatine hebt seine Hand und die schweren Stahltore fallen vor Organa zu. Der fährt herum. Palpatine hebt nun auch die zweite Hand und drückt den Vizekönig von Alderaan mit der Macht gegen die geschlossenen Tore.

Bail Organa: Wollt Ihr wirklich eine Leiche in Euren Gemächern?

Palpatine geht auf Bail Organa zu. Dessen Gesicht beginnt sich blau zu färben.

Palpatine: Ihr seid mein Diener!

Palpatine erreicht den Abgesandten Alderaans. Palpatine haucht ihn an. Aus seinem Mund züngeln Flammen. Organa beginnt zu schreien. Der Kanzler tritt zurück und wirbelt den brennenden Bail Organa durch das Zimmer. Nach einiger Zeit wirft er ihn in eine Ecke. Er klatscht in die Hände und 4 Mitglieder seiner Leibwache treten ein.

Palpatine: Schafft das weg.

Palpatine verläßt den Raum. Die Leibwachen tragen Organa hinaus.
Cut.

Innen - Shuttle von Lord Cradow

Cradow kniet sich auf ein Übertragungsfeld. Anakins Gesicht erscheint. Cradow verbeugt sich.

Anakin: Sind die Jedi geschlagen?

Cradow: Sie müssen sich schon seit einiger Zeit hier befinden, mein Lord. Ihre Streitkräfte verfügten über Abwehrkanonen der K4 Klasse und über Kampfdroiden, Klasse A7 bis 9.

Anakin: Sind sie geschlagen?

Cradow: Ich habe sie bombardiert, aber sie hatten Verteidigungssysteme. Ich habe 2 Sternzerstörer verloren. Dann gab ich Befehl, sie mit unserer Raummacht zu zerschlagen. Aber sie hatten bessere Piloten und ich habe 30 Staffeln RTCs und TIEs verloren. Dann habe ich einen Frontalangriff durchgeführt, aber sie hatten diese Verteidigungsstellungen. Und meine Mandalorianer konnten die Schlacht nicht entscheidend beeinflussen.

Anakin: Sie sind nicht geschlagen.

Cradow: Nein, mein Lord. Ich habe in wenigen Stunden 64.000 Mann verloren, darunter fünf Zenturien Mandalorianer. Mit meiner jetzigen Armee besteht kaum Hoffnung, den Feind zu vernichten.

Anakin: Ich werde Euch Truppen schicken, Lord Cradow. Aber enttäuscht mich nicht noch einmal!

Cradow: Habt Dank, Lord Skywalker.

Anakin nickt und verschwindet dann.

Cut.

Innen - Lazarett, Dilos II

Obi-Wan liegt auf einem Militärbett. Neben diesem sitzt Carrin auf einem Hocker. Ihre linke Hand ist in einen Bactaverband gehüllt. Eriun Skidder kommt dazu. Sein Kopf ist ebenfalls verbunden.

Eriun Skidder: Er ist noch immer nicht wach?

Carrin: Er trägt viel Verantwortung.

Die beiden bleiben kurz stumm.

Eriun Skidder: Wir brauchen eine Entscheidung. Und zwar bald.

Carrin: Er wird zu uns kommen.

Eriun geht davon.

Cut.

Innen - Eine weiße Wolke

Das Bild fährt durch den Nebel. Man sieht auf einen rot-leuchtenden Planeten hinab. Dieses Bild wird durch einen Blitz erhellt. Dann sieht man Obi-Wan, der suchend in einem Raum voller Sterne umher sieht. Plötzlich taucht aus dem Nichts eine Lichtgestalt auf.

Obi-Wan: Wer seid Ihr?

Lichtgestalt: Wir kannten uns einst gut, Obi-Wan.

Obi-Wan: Ich bin nicht Obi-Wan.

Lichtgestalt: Schon einmal hast Du das zu mir gesagt, mein Schüler.

Obi-Wan: Qui-Gon.

Die Gestalt verändert sich und wird klarer. Man erkennt das Gesicht Qui-Gon Jinns. Mehr aber ist von seinem Körper nicht mehr zu erkennen.

Obi-Wan: Was ist mit Euch geschehen?

Qui-Gon: Die Distanz zwischen uns ist sehr groß geworden, Obi-Wan. Heute komme ich zum letzten Mal zu Dir, um Dir eine Tür zu zeigen, hinter der Deine Zukunft und das Schicksal dieser Welt verborgen liegt. Willst Du sie sehen?

Obi-Wan: Ja, Meister.

Qui-Gons Lichtgestalt lächelt.

Qui-Gon: Du warst ein wirklich guter Schüler, Obi-Wan. Jetzt aber ist die Zeit für Dich gekommen, dich Deiner letzten Prüfung zu stellen. Du weißt, was auf Dich wartet.

Obi-Wan: Anakin.

Qui-Gon: Du wirst Dich Deinem Schicksal stellen. Der Planet nach dem Du suchst heißt Korriban. Dorthin sind einst die Sith geflohen. Dort war ihre Hauptstadt, der Brennpunkt ihrer Macht. Und dort wurden ihre größten Kämpfer bestattet. Geh nach Korriban und suche nach dem Grabmal von Darth Bane. Zerstöre es und die Macht der Neuen wird zerbrechen.

Die Lichtgestalt beginnt sich aufzulösen. Von weitem hört man noch einmal Qui-Gons Stimme.

Qui-Gon: Das ist wichtig, Obi-Wan. Du darfst nicht versagen.

Dann vergeht der ganze Raum im nichts.

Cut.

Innen - Lazarett.

Obi-Wan schreckt von seinem Bett hoch. Er sieht sich um. Seine Schülerin sieht ihn freudig an.

Carrin: Meister, Ihr lebt.

Obi-Wan: Hole den Rat zusammen. Ich kenne jetzt das Ziel.

Carrin: Ich kann nicht Meister.

Obi-Wan: Was soll das heißen?

Carrin deutet auf ein Fenster.

Carrin: Seht selbst.

Obi-Wan schlägt die Decke zurück und geht zum Fenster. Er sieht hinaus. Das Bild fährt über seine Schulter. Man sieht in der Ferne hunderte von Truppentransporter landen. Das Bild schneidet kurz auf Obi-Wan, der nach unten sieht. Ein neuer Schnitt und man sieht Hunderte kleiner Kampfeinheiten auf die Festung zumarschieren.

Obi-Wan: Wie lange geht das schon?

Carrin: Die ersten Versorgungseinheiten kamen vor einer Woche an. Seitdem landen

tagtäglich mindestens 50 Versorgungsfähren. Wir haben Wälle aus Leichen errichtet. Wir haben sie vergraben oder verbrannt. Es sind einfach zu viele.

Obi-Wan: Wie viele von uns sind noch am Leben?

Carrin: Vielleicht 600.

Obi-Wan sieht entgeistert hinaus. Dann konzentriert er sich wieder auf seine Schülerin.

Obi-Wan: Und wie viele von ihnen sind schon gefallen?

Carrin: Wir wissen es nicht, Meister. Eriun hat mehrere Dutzend Landungsfähren zerstört.

Aber von seinen Geschwadern sind nur noch 30 Jäger übrig, die jetzt schon kaum noch Treibstoff haben. Sie starten nur noch, wenn es unbedingt nötig ist. Wir haben am ersten Tag alle Kampfdroiden hinausgeschickt, die wir hatten. Sie haben das Regierungsheer zwei Tage lang aufgehalten. Wie viele dabei gefallen sind, wissen wir nicht. Jetzt rücken sie jeden Tag wieder etwas näher und graben sich dann ein. Schon seit 5 Tagen. Heute morgen haben sie die ersten Stellungen erreicht. Wir können nicht mehr lange bleiben, Meister. Aber wir kommen auch nicht weg.

Obi-Wan: Wo ist Mace?

Carrin: Ich weiß es nicht. Er kam vorgestern zurück und hat dann, glaube ich, Tiri'nares' Stellungen übernommen. Die gesamte Reserve ist vorne. Sie haben sie mit einigen 12jährigen wieder aufgefüllt.

Obi-Wan: Komm mit!

Carrin: Ich kann nicht, Meister. Ich bin die einzige, die noch hier ist.

Obi-Wan sieht sich im Lazarett um. Alle Betten sind mit zwei Verwundeten besetzt. Andere liegen schon auf dem Boden.

Obi-Wan: Verlade so viele von denen hier, wie nur irgend möglich auf Landgleiter. Wir bringen sie über die Südhänge raus.

Carrin: Die Südhänge sind nicht mehr passierbar, Meister. Gestern morgen haben sie einen Sternzerstörer abstürzen lassen. Mit den Ionenkanonen konnten wir ihn etwas vom Kurs abbringen, aber der gesamte Süden ist unpassierbar.

Obi-Wan: Dann bring sie zum Osttor und führe sie über den Gebirgszug dort.

Carrin: Dann geraten wir ins Feuer ihrer Jäger.

Obi-Wan: Eriun wird uns den Weg freihalten. Wenn er keinen Treibstoff mehr hat, kann er immer noch in den Hyperraum springen.

Carrin: Das gesamte System ist in einen Masseschatten gehüllt, Meister. Wir kommen nie in den Hyperraum.

Obi-Wan: Wir müssen! Und jetzt verlade die hier.

Obi-Wan rennt hinaus, während Carrin niedergeschlagen auf die Verwundeten zugeht.
Cut.

Außen - Heerlager der neuen Republik, Dilos II

Während im Hintergrund einige Landungsboote aufsetzen, steht Lord Cradow vor seinem Zelt und sieht ins Land hinaus. General Mald tritt zu ihm.

Mald: Sir, wir haben uns in ihren ersten Verteidigungsstellungen festgesetzt. Noch wenige Stunden und unsere Fahne wird über der Festung wehen.

Cradow antwortet nicht.

Mald: Die Toten des heutigen Tages belaufen sich bis jetzt nur auf schätzungsweise 45.000 Mann. Damit bleibt vorgestern immer noch der Höhepunkt unserer Verluste.

Cradow reagiert immer noch nicht.

Mald: Sir, ich werde wieder nach vorne gehen. Wenn Sie nichts einzuwenden haben?

Nachdem Cradow wieder nicht reagiert geht Mald wütend davon. Ein junger Soldat kommt heran.

Soldat: Verzeihung, Lord Cradow? Lord Skywalker wünscht mit Euch zu sprechen.

Cradow: Ich bin unterwegs.

Soldat: Sir!

Der Soldat salutiert und geht ab. Cradow bleibt noch einen Augenblick stehen und geht dann davon.

Cut.

Innen - Cradows Shuttle

Cradow tritt auf ein Übertragungsfeld. Anakins Gesicht erscheint. Mit leiser, ausdrucksloser Stimme fängt Cradow an zu sprechen.

Cradow: Was wünscht Ihr, Lord Skywalker?

Anakin: Ich habe Eure Verluste zusammengerechnet, Lord Cradow. Ihr habt in weniger als einer Woche über 800.000 Elitesoldaten verloren. Was könnt Ihr dazu sagen?

Cradow: Nichts, Lord Skywalker.

Anakin: Ich habe Euch nicht nach Dilos II geschickt, um die Verluste der Klonkriege zu übertreffen. Sind die Jedi endlich geschlagen?

Cradow: Nein, mein Lord.

Anakin: Was ist mit Euch? Wo ist Euer Eifer? Wo Euer Wille, der Sache zu dienen?

Cradow: Hier gibt es keine Sache mehr, Lord Skywalker. Nur Verlustlisten und Leichen.

Anakin: Wenn das so ist, werde ich persönlich das Kommando über Eure Truppen übernehmen. Erwartet mich morgen früh.

Cradow: Gern, Lord Skywalker.

Anakins Gesicht verharrt einen Augenblick lang reglos in der Luft und verschwindet dann.
Cut.

Innen - Ein dunkler Raum in der Vulkanfestung.

Das wenige Licht geht von einigen Fackeln aus. Obi-Wan, Eriun Skidder, Mace Windu, Captain Turion und Plo Koon stehen um eine kleine Feuerstelle herum.

Obi-Wan: Ich habe euch zusammengerufen, um mich mit euch zu beraten. Von meiner Schülerin weiß ich, daß wir schwere Verluste hinnehmen mußten. Der Feind hat seinerseits allerdings weit mehr verloren. Das macht unsere Lage zwar nicht besser, aber zeigt immerhin die Fähigkeit unserer Truppen. Wie auch immer, ich habe beschlossen, die Festung zu evakuieren.

Eriun Skidder: Was ist mit diesem Abfangfeld?

Obi-Wan: Ich gehe davon aus, daß unsere Sensoren den Ursprungsort jener Felder entdecken

können.

Eriun Skidder: Das habe ich bereits getan. Die Felder kommen von einigen merkwürdigen Schiffen, die seit 5 Tagen im Orbit hängen.

Obi-Wan: Anzahl und Verteidigung?

Eriun Skidder: Fünf kleine Schiffe und ein größeres. Die Bewaffnung erreicht schlimmstenfalls das Level eines Alderaanischen Schlachtkreuzers. Allerdings haben wir nicht mehr die Waffen, um alle zu zerstören.

Obi-Wan: Wie sind sie formiert?

Eriun Skidder: Sie bilden eine Art gelockerte Kreisformation. Zentrum ist das größere Schiff.

Obi-Wan: Dann ist dieses größere Schiff nichts weiter, als ein Multiplikator. Sie haben vermutlich die Anordnung des Corellianischen Systems kopiert.

Eriun Skidder: Ihr meint die alte Theorie, nach der das Corellianische System künstlich erschaffen wurde?

Obi-Wan: Es ist schon lange keine Theorie mehr. In der alten Bibliothek von Obroa-Skai wurden Aufzeichnungen eines Jediforschers aus der Zeit der Kigarierischen Erhebung gefunden, die eindeutig die Wahrheit dieser Theorie belegen. Also müssen wir nur das Zentralschiff ausschalten, um zu entkommen.

Eriun Skidder: Das sollte machbar sein, General.

Obi-Wan nickt.

Mace Windu: Aber was nützt uns das? Wir haben noch immer keine Transporter.

Obi-Wan: Wenn ich recht informiert bin haben sie im Norden zwei Heerlager errichtet.

Mace Windu: Ja, und?

Obi-Wan: Das Lager im Nordwesten ist viel zu gut geschützt, um einen Angriff zu wagen. Aber ihr Ostlager dürfte relativ unbewacht sein.

Mace Windu: Woher glaubst Du, das zu wissen?

Obi-Wan: Sie haben als erstes Kommandoposten 7 - 5 erobert. Das bedeutet, ihre Stoßrichtung kam von Nordwesten. Das Ostlager dürfte nur noch als Lazarett benutzt werden. Hauptaufmarschgebiet jedenfalls ist die Senke im Westen. Also werden wir durch das Osttor mit den Verwundeten und dem Hauptteil unserer Streitkräfte verschwinden. Ihre Jäger übernimmt Du, Eriun.

Eriun Skidder: Ja, Sir.

Plo Koon: Was ist, wenn sie nachstoßen? Sie würden die Festung nehmen und könnten uns die Hänge hinunterjagen.

Obi-Wan: Die vorderste Front bleibt bestehen. Erst auf mein Signal hin, zieht ihr euch zurück. Zu dieser Zeit sind die Verwundeten und der Großteil unserer Truppen über das Ostgebirge bereits nördlich ihrer Nachschublinien und werden kurz vor dem Ostlager anhalten. Die Reste von Tiri'nares' Kommando werden die Transporter sichern, während die zurückweichenden Verteidiger die Festung sprengen. Ist dies geschehen, werden sie zu uns stoßen und wir verschwinden, von Eriuns Geschwadern gedeckt. Fragen?

Mace Windu: Die letzten Verteidiger werden niemals so schnell nach Norden durchkommen, wie Du das anzunehmen scheinst, Ben. Spätestens dort, wo die Senke das Gebirge erreicht, werden sie von ihren Truppen erwartet werden. Dieser Plan ist Selbstmord.

Obi-Wan: Von den Kampfdroiden, die von uns eingesetzt wurden, waren ungefähr 150 mit STAPs ausgerüstet. Mit diesen werdet ihr schnell genug nach Norden kommen. Noch etwas?

Plo Koon: Wohin wenden wir uns, wenn wir durchkommen?

Obi-Wan: Ich kenne jetzt das Ziel: der Sithplanet Korriban.

Mace Windu: Korriban? Aber dieser Planet existiert nicht mehr. Vor wenigen Jahren wurde eine Forschungsgruppe nach Korriban gesandt. Sie fanden nur noch ein Asteroidenfeld.

Obi-Wan: Ich nehme an, Palpatine hat sie losgeschickt?

Mace Windu: Ja.

Obi-Wan: Dann erübrigt sich das wohl. Jedenfalls ist Korriban das Ziel. Aber wir werden uns zuerst nach Ord Mantell zurückbegeben. Dort finden wir Nahrung, Verbandszeug und Ausrüstung. Dann sehen wir weiter. Noch Fragen?

Es bleibt ruhig.

Obi-Wan: Gut. Sobald der Mond aufgeht, bringen wir die Verwundeten raus. Möge die Macht mit euch sein.

Die Jedi gehen auseinander.

Cut.

Außen - Osttor

Das alte Tor öffnet sich langsam. Dann heult kurz ein Motor auf und ein erster Landgleiter erscheint. Er glänzt im Licht des Mondes. Zehn weitere folgen. Das Bild schneidet auf zwei Schatten.

Obi-Wan: Waren das alle?

Carrin: Ja, Meister. Zumindest alle transportfähigen.

Obi-Wan: wie viele bleiben zurück?

Carrin: 45. Sie sagen, sie haben ihre Lichtschwerter und die Macht. Sie wollen uns decken.

Obi-Wan seufzt resigniert. Dann nimmt er sein Interkom heraus.

Obi-Wan: Eriun, wir sind draußen. Du kannst loslegen.

Eriun Skidder (über Kom): Ja, General.

Obi-Wan: Noch etwas Eriun. Wenn wir nicht durchkommen, sieh nach, ob Du den anderen helfen kannst. Wenn nicht, verschwinde. Geh nach Ord Mantell. Wenn Du Meister Yoda dort nicht finden kannst, flieg nach Alderaan. Bail Organa mag sich offen zu Palpatine bekannt haben, aber er ist, oder war zumindest, immer ein Freund der Jedi.

Eriun Skidder (über Kom): Ich lasse Dich nicht hängen, Ben.

Obi-Wan: Ich weiß. Basis 1, Ende.

Eriun Skidder (über Kom): Gold 1, Ende.

Obi-Wan und Carrin steigen in einen wartenden Landgleiter, der sich dann entfernt. Über ihnen verdunkelt sich der Mond, als die verbliebenen Raumjäger der Jedi dem Morgen entgegenfliegen.

Cut.

Außen - Östliches Heerlager der Regierungstruppen, Dilos II

Lord Cradow verläßt sein Zelt, General Mald geht zu ihm und salutiert.

Mald: Guten Morgen, mein Lord. Die Ehrenformation für Lord Skywalker ist soeben eingetroffen.

Cradow: Gut. Was ist mit den Verwundeten?

Mald: Sie machen sich gerade fertig. Wenn ich mir die Frage erlauben darf, mein Lord, warum wollt Ihr Skywalker hier willkommen heißen? In unserem anderen Lager könnte er sich ein besseres Bild über unsere Schlagkraft machen.

Cradow: Nein. Er soll seine Verwundeten und Toten sehen. Wann wird seine Fähre eintreffen?

Mald: In weniger als 20 Minuten, mein Lord.

Cradow: Sehr gut. Lassen Sie Aufstellung nehmen.

Mald salutiert.

Mald: Sir!

Mald geht davon. Cradow geht zum Hauptlandeplatz hinüber.
Cut.

Außen - Frontabschnitt 4, Dilos II

Captain Turion, Plo Koon und Mace Windu stehen nebeneinander in einem Verteidigungsgraben. Plo Koon hat ein Kom in der Hand.

Eriun Skidder (über Kom): Feindformation in Sichtweite. Alle Energie auf die Frontalschilde.

Gold 2 (über Kom): RTCs von ,56.

Gold 6 (über Kom): Ich nehme sie in die Zange. Gold 7, gib mir Deckung.

Gold 7 (über Kom): Habe verstanden, Fix.

Plo Koon schaltet das Kom aus und steckt es wieder an den Kragen seiner Kutte.

Mace Windu: Sie müßten jetzt schon nördlich ihrer Linien sein. Alles klar, Captain?

Turion: Bereit die Stellung aufzugeben.

Plo Koon: Die Minen sind scharf.

In der Ferne hört man einen Schrei.

Mace Windu: Sie kommen. Auf eure Positionen.

Plo Koon: Möge die Macht uns helfen.

Turion und Plo Koon eilen davon. Mace Windu sieht zu den feindlichen Stellungen hinüber.
Cut.

Außen - Landeplatz, Östliches Heerlager der Regierungstruppen, Dilos II

Voller Eleganz landet ein Shuttle inmitten einer Ehrenformation aus mandalorianischen Truppen. Neben diesen stehen einige Soldaten, mit Verbänden um ihre Köpfe. Andere tragen ihre Arme in Schlingen. Manchen fehlen Arme oder Beine. An der Spitze dieses Ehrenkorridors stehen Lord Cradow und General Mald. Die Rampe des Shuttles senkt sich und weißer Rauch steigt auf. Cradow und Mald knien nieder. Dann verläßt Anakin das Schiff. Sein Aussehen hat sich noch mehr gewandelt. Seine Haut zeigt erste Zeichen von Fäulnis, seine Augen leuchten fast völlig rot, seine Haare sind ausgefallen.

Anakin: Erhebt Euch, Lord Cradow.

Cradow steht auf und folgt seinem Meister durch die Ehrenformation.

Cradow: Die Truppen sind am Ende, mein Lord. Wir sind nicht stark genug, uns diesen Jedi zu widersetzen. Ich habe gestern wieder fast 50.000 Mann verloren.

Anakin: Der Kanzler ist äußerst unzufrieden. Der Verlust dieser Truppen schadet unseren Plänen, und damit der ganzen Galaxis. Ich bin hier, um diese Operation endlich zu Ende zu führen. Sie haben mich enttäuscht, Cradow. Und man enttäuscht mich nicht!

Cradow: Dann tötet mich. Bei all den Toten hier, spielt das auch keine Rolle mehr.

Anakin bleibt stehen.

Anakin: Ich kann Euch versichern, Cradow, daß ich Methoden kenne, die es für Euch sehr wohl interessant machen können. Und für mich. Aber das ist nicht mein Wunsch. Sie werden mir einen Jedi bringen. Irgendeinen. Wenn Ihr erfolgreich seid, sollt Ihr nach Hause zurückkehren. Wenn nicht....

Cradow sieht ihn ausdruckslos an.

Anakin: Der Zorn des Kanzlers überwiegt den meinen noch bei weitem.

Cradow: Ich verstehe, Lord Skywalker.

Anakin: Das hoffe ich um Ihretwillen.

Anakin geht davon, während Cradow zurückbleibt und dem Troß des dunklen Lords nachsieht.

Cut.

Außen - Ein Verteidigungsgraben

Captain Turion steht im Graben und sieht ständig zwischen seinem Kom und den näherkommenden Angreifer hin und her.

Turion: Komm schon, komm schon.

Ein anderer Jedi kommt heran.

Soldat: Sir, wir können uns nicht länger halten. Sehen Sie doch, Sektion 1 - 2 ist zusammengebrochen. Wir müssen uns zurückziehen.

Turion: Erst, wenn der General das Signal gibt. Holen Sie die Reserve. Verstärken Sie 1 - 1 und - 3. Da darf nichts durchkommen.

Soldat: Sir?

Turion: Wir werden die Stellung halten. Führen Sie Ihre Befehle aus.

Soldat: Aber... Ich kann das nicht. Die Reserve... Das sind 12jährige Kinder. Ich kann die nicht nach vorne bringen.

Turion (schreiend): Führen Sie Ihre Befehle aus!

Der Jedi sieht seinen Vorgesetzten schockiert aus.

Turion (zischend): Führen Sie schon die verdammten Befehle aus!

Der Jedi salutiert kurz und läuft davon. Die Kamera schneidet auf Turions Gesicht. Tränen laufen ihm über die Wangen.

Turion: Mögen mir diese Kinder vergeben...
Cut.

Innen - Cockpit AAF

General Mald betrachtet die Entwicklung des Kampfgeschehens auf seinen Anzeigen. Plötzlich erscheint ein verzerrtes Hologramm vor ihm.

Mald: Lord Cradow!

Cradow: Haben Sie ihre Linien durchbrochen?

Mald: Sie sind an einer Stelle eingebrochen, ja, mein Lord. Sie scheinen sich aber wieder zu verstärken.

Cradow: Lord Skywalker will diese Jedi haben, General Mald.

Mald: Natürlich, Sir. Ich tue, was ich kann. Geben Sie mir ein Bombergeschwader, und sie werden binnen Sekunden fallen.

Cradow: Sie haben schon genug Bomber verloren, General. Stürmen Sie diese Festung!

Mald: Wie Ihr wünscht, Lord Cradow. Geben Sie mir zwei Stunden, Sir.

Cradow: Ich gebe Ihnen 20 Minuten. Es sind nur ein paar Dutzend. Vernichten Sie sie endlich.

Mald: Sir, wenn ich vorgehe, wie befohlen, verliere ich meine halbe Armee. Die Jedi können mir direkt in die Flanke schießen.

Cradow: Ich sagte, stürmen sie die Festung! Und bereiten Sie dem Sterben endlich ein Ende.

Mald: Sir?

Cradow: Tun Sie Ihre Pflicht. Für die Ordnung! Und für den Frieden.

Mald: Für die Ordnung, mein Lord! In 20 Minuten wird unsere Fahne über Dilos II wehen.

Das Hologramm nickt und verschwindet.

Mald: Signal an alle Einheiten. Vorrücken.

Pilot: Ja, Sir.

Cut.

Außen - Verteidigungsanlagen Dilos II

Die feindlichen Einheiten stürmen auf die Gräben zu. Eine AAF beschießt eine Stelle in den Verteidigungslinien. Das Abwehrfeuer an dieser Stelle erlischt. Man sieht 20 junge Jedi mit Lichtschwertern in die Bresche springen. Dann laufen Hunderte Sturmtruppler auf diesen Punkt zu.

Cut.

Außen - Bergkamm

Die verbliebenen Jedi Einheiten ziehen sich im Schatten der Berge zurück und klettern die steilen Abhänge zum östlichen Regierungslager hinunter. Obi-Wan und Carrin sehen ins Tal hinunter. Die Kamera schneidet auf ihren Rücken und fährt dann über ihre Schultern. Im Tal sieht man das ganze Ausmaß der Schlacht. Ungefähr 50 AAFs, ATTs und AATs reißen mit kontinuierlichem Feuer die Reihen der Verteidiger auf. Über dem Schlachtfeld fliegen Kopfjäger-Jagdmaschinen der Jedi und nehmen die Angreifer unter Feuer. Eine TIE-Staffel greift ins Kampfgeschehen ein. Einige Jedijäger lösen sich von den Panzern und heften sich an die Jäger. Die Kamera schneidet auf Obi-Wans Gesicht. Er sieht ernst ins Tal. Plötzlich piept sein Interkom.

Obi-Wan: Kenobi?

Stimme: General, hier Funkoffizier Her`ghurt.

Obi-Wan: Was gibt es?

Stimme: Ich komme nicht zu den Verteidigungskräften durch, Sir. Ihre Interkoms scheinen beschädigt zu sein. Ich habe auf allen Kanälen das Rückzugssignal gegeben. Keine Antwort.

Obi-Wan sieht Carrin erschrocken an.

Obi-Wan: Verstanden. Ich kümmere mich darum. Senden Sie allen das Rückzugssignal und evakuieren Sie dann sofort den Kommandostand.

Stimme: Ja, Sir. Her'ghurt, Ende.

Obi-Wan schaltet sein Interkom aus. Er sieht Carrin an.

Obi-Wan: Wir müssen ihnen helfen.

Carrin: Aber wie?

Obi-Wan: Ganz einfach: Ich gehe hinunter. Das sind maximal 20 Meter. Kein Problem.

Carrin: Geh nicht allein. Ich kann Dir helfen. Nimm mich mit!

Obi-Wan sieht sie liebevoll und besorgt an.

Obi-Wan: Du bist verwundet. Und ich brauche Dich, wenn es im Ostlager Widerstand gibt.

Obi-Wan dreht sich zu den flüchtenden Einheiten hinter sich um. Sein Blick schweift über die Reihen.

Obi-Wan: Apon!

Der Angesprochene dreht sich zu Obi-Wan um, und kommt dann zu ihm. Noor ist ein ungefähr 18 Jahre alter Bothan. Sein Fell ist an einigen Stellen schon verbrannt.

Apon Noor: General?

Obi-Wan: Ich brauche einen Flügelmann. Bist Du dabei?

Apon Noor: Sicher, Sir.

Obi-Wan: Gut.

Er dreht sich um, Apon Noor tritt neben ihn. Obi-Wan zeigt ins Tal.

Obi-Wan: Siehst Du das? Sie werden völlig vernichtet. Wir müssen runter.

Apon Noor: Kein Problem. Aber was dann?

Obi-Wan holt sein Interkom heraus.

Obi-Wan: Eriun, hörst Du mich?

Eriun Skidder (Kom): Laut und deutlich. Was kann ich tun?

Obi-Wan: Die Interkoms der Bodentruppen sind hinüber. Ich werde runtergehen, um ihnen den Rückzugsbefehl zu geben.

Eriun Skidder (Kom): Laß das besser. Da unten ist das reinste Inferno. Die Reps setzen Flammengeschosse ein. Von unseren Leuten sind die meisten jetzt schon hinüber.

Obi-Wan: Wir müssen trotzdem runter.

Es folgt ein kurzer Moment der Ruhe.

Eriun Skidder (Kom): Klar. Sicher. Wo willst Du raus?

Obi-Wan: Wenn Du die beiden AATs an deren linker Flanke erledigst, könnten wir durch das Loch schlüpfen.

Eriun Skidder (Kom): Du bist Dir darüber im klaren, daß das Selbstmord ist?

Obi-Wan: Es gibt keinen Tod, nur die Macht.

Eriun Skidder (Kom): Ja, sicher. Also gut, ich sichere die Flanke.

Obi-Wan: Frieden...

Eriun Skidder (über Kom): ... und Sieg.

Obi-Wan deaktiviert das Kom.

Obi-Wan: Bereit?

Apon Noor löst sein Lichtschwert von seinem Gürtel.

Apon Noor: Bereit!

Obi-Wan umarmt Carrin und zieht dann sein Lichtschwert. Er blinzelt Carrin an.

Obi-Wan: Wir sehen uns wieder.

Carrin: Ich weiß.

Obi-Wan lächelt. Er aktiviert sein Schwert, die grüne Klinge erwacht zum Leben. Apon Noor tut es ihm gleich und eine dunkelblaue Klinge springt hervor. Obi-Wan und Apon Noor nehmen einen kurzen Anlauf und springen in die Tiefe. Das Bild folgt ihrem Anlauf, bleibt dann am Rand der Kippe stehen und sieht nach unten. Obi-Wan und Apon Noor fliegen nach unten. Das Bild schneidet auf Carrin, die lächelnd nach unten sieht.

Carrin: Ich weiß.

Die Kamera schneidet auf den Boden, als Obi-Wan und Apon Noor relativ hart aufkommen und sich dann abrollen. Sie laufen, unter Dauerbeschuß stehend, auf die Verteidigungsstellungen der Jedi zu. Eine Gruppe republikanischer Armeesoldaten stellt sich Obi-Wan und Apon in den Weg. Die beiden Jedi springen über die Köpfe der verdutzten Soldaten hinweg, drehen sich nach der Landung um und köpfen sie mit je zwei gezielten Schlägen. Sie kommen wieder herum und laufen in einer fließenden Bewegung auf die Jedi zu, die sich verbissen gegen die Angreifer zur Wehr setzen. Die Gräben sind inzwischen teilweise völlig verbrannt, man sieht einige verkohlte Leichen vor den Gräben liegen. Reste von Angriffsfestungen liegen zu Dutzenden in und vor den Gräben. Im Zentrum des Chaos versucht Mace Windu die Reihen wieder zu ordnen. Obi-Wan zerschlägt das Bein eines Angriffsläufers und duckt sich dann unter den Trümmern weg. Apon Noor wirbelt durch die Reihen einer Sturmtruppenformation und landet dann neben Obi-Wan bei dem Jedimeister.

Mace Windu: General! Was tut Ihr hier?

Obi-Wan: Mace, wir müssen sofort hier weg. Sammle Deine Truppen und hole die Offiziere her. Wir brechen rechts durch.

Mace Windu: Was? Wir wollten doch die STAPs aus der Festung benutzen.

Obi-Wan: Wenn Du sie holen willst, bitte. Aber die Festung wird sich bald in Staub auflösen. RTC Geschwader rücken von Südwesten an.

Mace Windu nickt und holt eine Megaphondisk heraus.

Mace Windu: Alle Offiziere zu mir.

Seine Stimme dröhnt über das Schlachtfeld.

Mace Windu: Ist die Festung wenigstens geräumt?

Obi-Wan: Soweit das möglich war. Einige waren nicht mehr transportfähig.

Mace Windu: Sie nehmen keine Gefangenen.

Obi-Wan: Sie werden keine Gefangenen finden.

Die beiden Jedi sehen sich traurig an.

Mace Windu: Der Weg der Macht?

Obi-Wan: Der Weg der Jedi.

Mace Windu nickt. Nach wenigen Augenblicken kommen Plo Koon und Captain Turion an. Beide weisen erhebliche Verwundungen auf.

Obi-Wan: Also gut, der Schlachtplan. Auf mein Kommando wird Eriun die beiden AATs dort drüben vernichten. Dann brechen wir dort durch. Danach teilen wir uns in drei Gruppen. Meister Koon, Ihr und Captain Turion geht durch das alte Dorf westlich der weiten Senke. Dann nach Nordosten zu ihrem Lager. Sammelpunkt ist eine Felsformation, 2 Kilometer vor dem Lager. Ihr könnt sie eigentlich nicht verfehlen.

Plo Koon und Turion nicken.

Obi-Wan: Meister Mace, Ihr geht durch die Senke. Dann nach Nordosten. Treffpunkt, wie eben,

Mace Windu: Ja, General.

Obi-Wan: Apon, Du und ich, wir führen den Rest durch das alte Bachbett, daß sich dort westlich an die Senke anschließt. Dann wie eben. Fragen?

Es bleibt ruhig.

Obi-Wan: Gut. Holt Eure Leute her.

Plo Koon und Turion rennen davon.

Obi-Wan holt sein Interkom heraus und aktiviert es.

Obi-Wan: Eriun, wir sind bereit.

Es gibt keine Reaktion.

Obi-Wan: Gold 1, hier Basis 1. Hörst Du mich? Gold 1?

Er senkt das Interkom und hängt es wieder an den Gürtel.

Obi-Wan: Störsender.

Die ersten Überlebenden springen durch die Flammenwände, die überall um den Kommandostand herum Meterhoch in den Himmel züngeln. Die meisten haben ernsthafte Brandverletzungen erlitten. Einige laufen auf nur noch einem Bein, oder haben andere Glieder verloren. Obi-Wan sieht in die Runde.

Obi-Wan: Na gut, dann eben ohne Luftunterstützung.

Obi-Wan sieht noch einmal im Kreis herum.

Obi-Wan: Möge die Macht mit euch sein.

Turion wirft seinen zerschlissenen Offiziersrock weg und zieht sein Lichtschwert. Aus einem alten, trägen Soldaten wird binnen eines Augenblicks ein wahrer Jedi. Er aktiviert die gelbe Klinge, alle anderen folgen seinem Beispiel. Manche halten ihr Lichtschwert noch mit den Händen, andere klemmen es sich unter die verstümmelten Arme. Keiner aber sieht aus, wie ein halbtoter Soldat, sie alle strahlen eine unglaubliche Stärke und Klarheit aus. Sie sind unübersehbar die Erben der großen Jediritter, die wahren Hüter der Macht.

Obi-Wan: Vorwärts!

Cut.

Außen - Schlachtfeld von Dilos II

Man sieht eine Großaufnahme der brennenden Verteidigungsgräben. Sturmtruppen laufen noch immer über das Feld nach vorn, um jeden denkbaren Widerstand zu brechen. Plötzlich fliegen 90 Klingen durch die Feuerwand. Die Jedi bewegen sich mit atemberaubender Geschwindigkeit auf die Angreifer zu, wirbeln durch die feindlichen Reihen. Immer wieder erlischt eine Klinge, aber sie sind nicht aufzuhalten. Von allen Seiten bewegen sich Regierungssoldaten auf die Jedi zu, aber es gibt kein Zögern. Die große Gruppe teilt sich in drei kleinere Teile, die unabhängig voneinander über das Schlachtfeld laufen.

Cut.

Außen - Lager der neuen Republik.

Man sieht das Zelt des Oberbefehlshabers. Anakin kommt heraus, von der Seite nähert sich Lord Cradow, der seine Rüstung angelegt hat und nun vor seinen Meister tritt.

Cradow: Ich bin bereit, Lord Skywalker.

Anakin: Dann geht. Und bringt mir einen Jedi.

Cradow winkt 2 weitere Mandalorianer zu sich und geht dann davon. Anakin sieht ihm verächtlich nach.

Cut.

Außen - Ein zerbombtes Dorf.

Plo Koons Gruppe erreicht unter schwerem Feuer die Hauptstraße. Als die Gruppe im Zentrum des Dorfes ankommt, wird sie von allen Seiten aus den Ruinen unter Feuer genommen. Die Lichtklingen der Jedi bewegen sich, von der Macht gelenkt, schnell, wie das Licht. Die Kamera schneidet auf Plo Koon, der sich, ständig weiteren Blasterblitzen ausweichend, auf ein großes Haus zubewegt, dessen Mauern noch relativ gut erhalten sind.

Plo Koon: Sammeln, sammeln! Bleibt in Bewegung!

Die Jedi folgen dem Befehl und kämpfen sich zu ihrem Befehlshaber vor. Der streckt seine Hand ruckartig aus, und die Mauer des ehemaligen Rathauses bricht rund um das verschlossene Tor zusammen. Turion springt vor, hinein in eine weitere Gruppe von Sturmtrupplern. Hinter den Jedi, auf dem Platz sammeln sich neue Gruppen von Eliteeinheiten. Die eingekesselten Jedi stürmen das alte Rathaus und kämpfen sich durch die ehemalige Eingangshalle bis in das Archiv vor. Der letzte Jedi wirft einige antiquiert wirkende Aktenschränke vor die Türöffnung und verbarrikadiert damit das Tor. Ein Soldat tritt zu Plo Koon.

Soldat: Sir, was sollen wir jetzt tun? Sie sind sicher auch hinter dem Haus. Durch die Wand kommen wir noch leicht, aber was dann?

Plo Koon sieht sich den verlorenen Haufen an, der sich inmitten des Durcheinanders von verbrannten Dokumenten, zerstörten Computern und alten Droiden versammelt hat. Von der Tür hört man das Geschrei eines Sturmtrupplers, der vergeblich versucht, durch die Barrikade zu kommen.

Plo Koon: Wir gehen durch die Decke. Dann nach links, dann müßten wir uns über die Dächer, sofern noch welche da sind, absetzen können. Wenn sie uns angreifen, weicht aus. Keine direkten Konfrontationen. Wir müssen fliehen, nicht siegen. Ist das klar? Nutzt herumliegende Steine als Wurfgeschosse und helft euch gegenseitig wenn möglich. Wenn ihr einen Freund liegen bleiben seht, denkt erst nach, ob er gerettet werden kann. Ich will so viele von euch, wie nur irgend möglich hier raus bekommen. Hat das jeder verstanden?

Die Jedi sehen sich gegenseitig an.

Plo Koon: Also gut. Möge die Macht mit uns sein. Turion mach den Weg frei.
Turion: Ja, Sir.

Die Jedi bilden einen Kreis, Turion tritt in dessen Mitte und hebt sich, scheinbar durch Zauberkraft an die Decke des Raums. Er aktiviert sein Lichtschwert und schneidet mit drei schnellen Schlägen ein Loch in die Decke. Dann hebt er mit der Macht den Steinpfropfen nach oben und verschwindet durch die Öffnung. Die Jedi klettern ihm nach.
Cut.

Schlachtfeld von Dilos II

Mace Windu läuft mit seinen Jedi durch eine breite Senke, in der es von Sturmtrupplern nur so wimmelt. Die Jedi springen über die Köpfe der Feinde oder schlagen sich mit dem Schwert durch. In der beginnenden Dämmerung erlischt immer wieder eine Klinge, um kurz darauf von einer anderen ersetzt zu werden. Von insgesamt 20 Jedi erreichen 6 das Ende der Senke. Mace Windu springt mit einem gewaltigen Satz in die Luft und rollt sich beim Aufkommen ab. Dann läuft er weiter auf die ferne Felsgruppe zu, seine Soldaten an seiner Seite.
Cut.

Schlachtfeld von Dilos II

Obi-Wan und Apon Noor springen, gefolgt von ihren Jedi durch ein Dornengebüsch in ein ausgetrocknetes Bachbett. Von den Seiten blitzen immer wieder Blasterschüsse. Obi-Wan

springt über einen verfaulten Baumstamm und läuft weiter. Apon bleibt hinten und sieht nach Versprengten. Die Jedi laufen alle an ihm vorbei. Er wartet noch kurz. Plötzlich schlägt eine Granate hinter ihm ein. Der junge Bothan wird nach vorn gerissen und bleibt dann liegen. Sein Lichtschwert ist bei der Landung fortgerollt und erloschen. Keiner der Jedi bemerkt seinen Sturz. Nach einem Augenblick steht Noor auf, das Lichtschwert fliegt, durch die Macht beseelt in seine Hand. Er sieht sich um, das Geräusch von Blasterfeuer verschwindet in der Ferne. Plötzlich fährt er herum, als ein kleiner Feuerball auf ihn zufliegt. Instinktiv hebt er sein Schwert, um den Ball mit der Klinge abzublocken, doch die Feuerkugel passiert die Lichtbarriere ungehindert und wirft Apon von den Füßen gegen den Baumstamm. Aus dem Dunkeln treten Cradow und seine beiden Soldaten. Sie aktivieren ihre Lichtschwerter. Einer der beiden zischt den jungen Jedi an.

Mandalorianer: Jedi! Der Boden wird Dein Blut trinken.

Apon steht auf. Das Fell auf seiner Brust ist zum großen Teil verbrannt. Der junge Jedi hebt sein Lichtschwert. Die Mandalorianer verteilen sich. Der erste Mandalorianer wirbelt durch die Luft und landet hinter dem Jedi. Der tritt ihm das Schwert aus der Hand und springt auf die beiden anderen zu. Cradow macht eine rechte Drehung und schlägt zu. Noor blockt den Schlag ab und führt einen tiefen Gegenschlag aus, dem Cradow ausweicht. Der andere Mandalorianer schnell vor. Apon springt zurück und dreht sich nach links. Mit einem Schlag trennt er dem dritten Mandalorianer die Hand ab. Noor streckt seine linke Hand aus und das Lichtschwert des Mandalorianers landet in seiner Hand. Er springt über dessen Kopf und schlägt beide Lichtschwerter nach seiner Landung zusammen. Der Kopf des dunklen Kämpfer liegt im Schlamm. Die beiden verbliebenen Krieger greifen Apon von beiden Seiten an. Mittels der zwei Lichtschwerter hält er sie auf Abstand. Plötzlich aber gibt Cradow einen Schuß ab. Der Jedi pariert ihn und der Blitz trifft den der anderen dunklen Krieger, der sofort zu Boden geht. Im Fallen schießt er eine Minirakete ab, die Apon in einem ungünstigen Winkel trifft. Der Jedi wird nach vorn geschleudert. Cradow sticht zu und schlägt dem Jedi seinen rechten Schwertarm am Ellenbogen ab. Apon springt über das Gebüsch. Cradow folgt ihm und greift an. Noor weicht aus, Cradow schlägt einen Salto und tritt dem Jedi dabei ins Gesicht. Noor wird nach hinten geworfen, Cradow setzt nach und schlägt dem Jedi das Schwert zur Seite. Der Bothan rollt sich zur Seite, kommt wieder hoch und springt mit Überschlag nach hinten. Er landet hinter einem Gebüsch. Trotz der kurzzeitigen Flucht, kann sich der Jedi nicht erholen. Cradow fliegt in hohem Bogen über das Gebüsch und schlägt mit aller Kraft auf das erhobene Schwert des Jedi. Das Schwert rollt davon, Noor liegt am Boden.

Cradow: Du bist mein Gefangener, Jedi. Für Skywalker.

Noor: Niemals...

Noor schlägt einen Rückwärtssalto und dabei dem Sith das Schwert aus der Hand. Doch der Jedi greift nicht an, sondern befiehlt nur sein Schwert wieder in seine Hand und rennt dann davon. Die Kamera fährt auf Cradow zu, der dem Jedi nachsieht. Dann hebt er seine Hand, zielt kurz, und schickt dem Jedi eine Granate hinterher, die in hohem Bogen in den Abendhimmel fliegt. Die Kamera schneidet auf Noor, der gehetzt durch das Bachbett läuft. Plötzlich ein kurzes Zischen, dann verschwindet das Bild im Feuer.
Cut.

Außen - eine Felsgruppe

Einige Hundert Jedi stehen dort bereit. Eben stößt Obi-Wans Gruppe hinzu.

Obi-Wan: Alles klar?

Mace Windu: Nicht ganz. Eriuns Staffeln können uns nicht mehr helfen. Sie haben den Zentralkreuzer gesprengt und sich dann zurückgezogen. Laut ihrer letzten Meldung ist ein großes Schiff ins System gesprungen. Soll aussehen, wie ein Asteroid.

Obi-Wan sieht ihn zweifelnd an.

Obi-Wan: Was auch immer es ist, wir brauchen zuerst Transporter. Wenn sie uns dann abschießen, haben wir's zumindest versucht.

Turion: Die Weltsicht lob ich mir.

Obi-Wan: Eben. Also gut, Carrin, komm her.

Carrin löst sich aus der Reihe der Verwundeten und tritt zu Obi-Wan.

Carrin: Ja?

Obi-Wan: Wir gehen jetzt vor, und rollen dieses Lager nieder. Du folgst uns, sobald Du die ersten Toten spürst.

Carrin: Ja, Obi-Wan.

Obi-Wan sieht sie kurz an.

Obi-Wan: Meister Mace, Ihr übernehmt Tiri'nares' Kommandos. Sobald wir die verbliebenen Soldaten in Nahkämpfe verwickelt haben, sichert Ihr die Transporter.

Mace Windu: Ich bin noch völlig unverletzt, während Du eine zerschossene Schulter hast. Sollten wir nicht tauschen?

Obi-Wan sieht ihn prüfend an.

Obi-Wan: Natürlich. Sicher. Also schön, Plo, Du nimmst die rechte Seite, Mace Du die linke, ich gehe rechts vorbei. Carrin, Du folgst uns dann durch die Mitte.

Plo Koon: Gut.

Mace Windu: In Ordnung, Ben.

Obi-Wan: Dann los.

Die Jedi gehen in Angriffsformation.

Cut.

Innen - Anakins Zelt.

Anakin schwebt einen halben Meter über dem Boden. Seine Augen sind geschlossen. Plötzlich öffnet er die Augen.

Anakin: Meister?

Er sieht sich um.

Anakin: Ihr seid also endlich gekommen...

Anakin steht auf und verläßt das Zelt.

Cut.

Außen - Östliches Heerlager

Die Jeditruppen greifen schnell und lautlos an. Erst als sie den Rand des Lagers erreichen aktivieren sie ihre Schwerter. Mace Windu führt seine Leute nach links. Sie stoßen mit der Macht einige Zelte einfach beiseite und greifen dann jeden Soldaten an, der sich ihnen in den Weg stellt. Die Überraschung ist perfekt. Das Bild schneidet auf Obi-Wan, der mit 3 anderen Jedi auf die Ebenen hinter dem Lager zuläuft. Dort stehen Hunderte von Transportern verlassen nebeneinander. Hinter einem taucht eine Sturmtruppenpatrouille auf, die jedoch nach wenigen Schüssen vernichtet ist. Obi-Wan sichert die ersten Transporter.
Cut.

Außen - Ostlager

Mace Windu befindet sich im Zentrum des Lagers. Plötzlich fährt er herum.

Mace Windu: Skywalker.

Er sieht sich suchend um. Das Bild folgt seinem Blick. Das gesamte Lager ist im Chaos. An einzelnen Stellen sammeln sich Sturmtruppler, nur um dann von einigen Jedirittern niedergeschlagen zu werden. Mitten in diesem Chaos steht eine dunkle Gestalt, die sich ebenfalls suchend umsieht. Mace Windu geht auf sie zu.
Cut.

Außen - Transportlager

Carrin führt den Konvoi der Verwundeten zu den wartenden Transportern. Die Jedi begeben sich an Bord der Schiffe.
Cut.

Außen - Ostlager

Mace Windu steht Anakin gegenüber. Anakin aktiviert sein Schwert, die rote Klinge bricht hervor. Mace Windu hebt sein Schwert und die blaue Klinge fährt durch die Luft. Mace Windu und Anakin springen gleichzeitig durch die Luft. In der Mitte treffen sich ihre Klingen. Die Gegner stoßen sich voneinander weg und landen wieder auf dem Boden. Sofort geht Anakin in den Angriff über. Mace Windu hält stand, die blaue Klinge wird zum Orkan. Anakin schnell vor und trifft Mace Windu mit dem Stiefel im rechten Kniegelenk. Der Jedi stürzt zurück, fängt sich wieder und greift erneut an. Ein junger Jedi stürzt mit seinem Lichtschwert heran und versucht Anakin von hinten zu überraschen. Der dreht sich um und hebt seine Hand. Der Jedi stürzt schreiend zu Boden, sein Körper verformt sich. Mace Windu nutzt die gewonnene Zeit.

Mace Windu: Auf die Schiffe!

Die in der Nähe kämpfenden Jedi folgen dem Befehl. Mace Windu greift erneut an. Anakin läßt von dem jungen Jedi ab und wendet sich wieder dem Meister zu. Der läßt sein Lichtschwert in rasender Geschwindigkeit um sich tanzen. Anakin muß zurückweichen. Der junge Jedi steht auf.

Mace Windu: Lauf!

Der Jedi läuft davon. Mace Windu stößt Anakin mit der Macht zur Seite und läuft dem Jedi dann nach. Anakin fängt sich und hebt die Hand. Er formt sie zur Faust. Mace Windu bricht zusammen. Anakin geht langsam auf ihn zu. Mace Windu steht benommen auf. Er dreht sich um.

Mace Windu: Der Auserwählte...

Anakin steht vor ihm und hebt sein Schwert. Mace Windu sieht sich um. Die ersten Transporter starten. Er atmet einmal tief durch. Dann hält er sein Schwert gerade nach oben in die Luft. Er schließt die Augen. Seine Bewegungen werden langsamer. Orgelmusik erfüllt die Luft. Anakin läßt sein Schwert auf den Jedimeister niederfahren und halbiert ihn in der Mitte. Doch statt zu Boden zu fallen, verschwindet Mace Windu langsam in der Macht. Sein Lichtschwert fällt mit seiner Kleidung zu Boden. Anakin sieht den flüchtenden Jedi nach. Er hebt die Hand und formt sie zur Faust. Er starrt seinen Hand an, und senkt sie nach einem Augenblick wieder.

Anakin: Nein... Nein, nie wieder.
Cut.

Außen - Transporterfeld, Dilos II

Die letzten Jedi gehen an Bord der Schiffe. Die Rampen heben sich und die Transporter gleiten in den Morgenhimmel.
Cut.

Außen - Weltraum

Eine Flotte von Sternzerstörern hat über Dilos II Abfangformation eingenommen. Die Transporter der Jedi fliegen zu den Sternen. Die Zerstörer eröffnen das Feuer. Einige Transporter sinken brennend zurück auf den geschundenen Planeten.
Cut.

Außen - Ostlager

Anakin steht in den brennenden Resten des Lagers und nimmt ein Interkom von seinem Gürtel.

Anakin: Captain Warren?

Warren (über Kom): Lord Skywalker! Sir, wir haben sie.

Anakin: Lassen Sie sie gehen.

Es herrscht kurz Stille.

Anakin: Heute sind schon genug gestorben. Die Gefahr durch die Jedi, ist auf alle Zeiten gebannt. Sie werden sich nicht wieder erheben.

Warren (über Kom): Ja, Lord Skywalker. Verfolgung wird abgebrochen.

Anakin: Gut. Bereiten Sie die Verladung der Truppen vor.

Warren (über Kom): Wie Ihr wünscht. Warren, Ende.

Anakin sieht sich um und geht auf die Shuttles zu.

Cut.

Außen - Weltraum, Dilos II

Die Sternzerstörer stellen ihr Feuer ein. Die Transporter tauchen einer nach dem anderen in die Sicherheit des Hyperraums ein.

Cut.

Außen - Schlachtfeld

Anakin geht über das Feld. Er sieht sich suchend um. Langsam bückt er sich und hebt ein Lichtschwert auf, das neben der Leiche eines Kindes liegt. Er sieht sich verzweifelt um. Seine Züge verändern sich. Farbe kehrt in sein Gesicht zurück, seine Augen verlieren ihr blutrotes Leuchten, die Narben in seinem Gesicht beginnen sich zu schließen. Er fällt zu Boden und beginnt zu weinen. Das Bild fährt zurück. Der Boden ist mit den Leichen von Millionen bedeckt. Manche einst so mächtige Angriffsfestungen liegen noch glimmend in der Nacht. Ein roter Schleier hüllt das Bild ein.

Cut.

Außen - Ein Hügel

Der Baum brennt lichterloh. Verbrannte Äste und Blätter fallen zu Boden. Ein Blitz schlägt in den Baum ein, und teilt ihn endgültig. Das Feuer erhellt die Nacht.

Cut.

Innen - Ein dunkler Raum

Anakin tritt auf ein Übertragungsfeld. Er kniet nicht nieder, sondern bleibt aufrecht stehen. Auch als das Bild seines dunklen Meisters erscheint, verändert er seine Haltung nicht.

Palpatine: Lord Skywalker? Was gibt es Neues von den Jedi?

Anakin: Sie sind geschlagen, Kanzler. Die wenigen Überlebenden sind verschwunden.

Palpatine: Was bedrückt Euch, mein Freund?

Anakin: Ich kann Euch nicht länger helfen, Kanzler. Ich bitte um meinen Abschied.

Palpatine: Was ist geschehen, Lord Skywalker?

Anakin: Ich bin nicht mehr Lord Skywalker. Und ich werde es niemals wieder sein. Dieser Krieg ist für mich zu Ende.

Palpatine: Um einen letzten Gefallen muß ich Euch noch bitten. Ihr habt einen Jedi lebendig gefangen?

Anakin: Das ist wahr.

Palpatine: Sagt mir, was die Jedi als nächstes planen, und Ihr dürft gehen.

Anakin: Lebend?

Palpatine: Gewiß.

Anakin: Dann werde ich es tun, Kanzler.

Anakin verläßt das Übertragungsfeld und geht davon.

Cut.

Innen - Gemächer Palpatines.

Palpatine steht vor einer Übertragungswand und sieht sie an. Dann dreht er sich um.

Palpatine: Ihr habt es gehört, Moff?

Tarkin: Ja, Herr.

Palpatine: Ich übergebe Euch das Kommando über die äußeren Sektoren. Haltet sie ruhig.

Tarkin: Gerne, Hoheit.

Tarkin geht davon. Palpatine sieht ihm lange nach.

Cut.

Innen - Sonderzelle, Abenddämmerung

Der Jediritter Apon Noor liegt auf dem Boden. Sein Schwertarm wurde ihm von der Granate abgerissen. Das Bild schneidet auf die Tür. Diese öffnet sich und Anakin tritt ein. Noor sieht auf. Anakin sieht ihn traurig an.

Apon Noor: Skywalker. Ich verlange sofort einem ordnungsgemäßen Gericht vorgeführt zu werden.

Anakin: Es gibt keine solchen Gerichte mehr in der gesamten Galaxis.

Noor sieht ihn fragend an.

Anakin: Der Kanzler will wissen, wohin die Jedi als nächstes gehen werden.

Apon Noor: Was soll das?

Anakin: Ich habe keine Wahl, Apon Noor..

Anakin sieht kurz in die Leere. Dann kehrt sein Blick zurück.

Anakin: Wohin wird Obi-Wan sich als nächstes wenden?

Apon Noor: Ihr könnt nicht wirklich glauben, daß ich es Euch sagen werde.

Anakin tritt zur Seite und ein Sturmtruppler tritt ein. Er hält ein Tablett, auf dem eine Spritze liegt.

Apon Noor: Was soll das?

Anakin: Es muß sein. Diese Spritze enthält eine Droge, die es Dir leichter machen wird.

Apon Noor: Eine Folterdroge. Das verstößt gegen jedes Gesetz, in jedem Sternen...

Anakin: Es gibt keine Gesetze mehr, Apon. Nichts, daß mehr Gültigkeit hat. Du mußt es akzeptieren, so wie ich. Also sag mir, wo sich die Jedi sammeln?

Apon Noor: Ihr werdet sie nie finden, Skywalker. Niemals. General Kenobi ist viel zu...

Anakin: Warum zwingst Du mich, das zu tun?

Er nimmt die Spritze vom Tablett.

Anakin: Lassen Sie uns allein.

Sturmtruppler: Ja, Lord Skywalker.

Der Sturmtruppler verläßt den Raum. Anakin geht langsam auf Apon Noor zu, der sich immer mehr in der Ecke zurückzieht.

Anakin: Und jetzt sag mit, was ich wissen will. Die Spritze ist bereit.

Apon Noor: Ich bin ein Jedi. Diese Droge wird niemals funktionieren.

Anakin: Du unterschätzt die Fähigkeiten der neuen Republik. Und die Macht.

Apon Noor: Die Macht ist mit mir...
Anakin: Ich bin die Macht.

Noor sieht seinen Gegenüber erschüttert an.

Anakin: Wohin wollen die Jedi?

Anakin tritt auf Noor zu.

Apon Noor: Bleibt weg von mir.
Anakin: Wo sind die Jedi?
Apon Noor: Ich weiß nicht, was Ihr meint.
Anakin: Dann stelle Dich Deinem Schicksal.

Anakin nutzt die Macht und hebt Apon Noor leicht an. Der versucht sich erfolglos freizukämpfen.

Apon Noor: Nein, bleibt weg von mir. Hört auf, laßt mich sofort los.
Anakin: Halt still, junger Narr. Es gibt kein Entkommen.

Anakin rammt ihm die Spritze in den linken Arm und entlädt die gesamte Ladung. Dann läßt er Noor los. Der Jedi fällt zu Boden.

Apon Noor (willenlos): Nein! Nein, das könnt Ihr nicht tun...

Er sinkt zur Seite.

Anakin: Junge, hörst Du meine Stimme? Apon Noor höre meine Stimme! Höre genau auf meine Stimme.

Apon Noor: Stimme?

Anakin: Ja, Du hörst nur meine Stimme. Konzentriere Dich auf sie, vertraue ihr. Ich bin Dein Freund.

Apon Noor: Nein...

Anakin: Doch. All Deine Geheimnisse sind bei mir sicher. Du kannst mir vertrauen. Ich bin ein Jedi, genau wie Du. Ich muß wissen, wohin sie gehen. Hilf mir, Apon.

Apon Noor: Nein...

Anakin: Wir brauchen die Informationen. Wie lauten ihre Pläne? Wo ist der Sammelpunkt?

Apon Noor: Ich kann nicht...

Anakin: Du mußt. Es ist Deine Pflicht.

Apon Noor: Pflicht? Nein...

Anakin: Doch. Deine Pflicht gegenüber uns Jedi. Gegenüber der Republik und Deinem Meister.

Apon Noor: Nein...

Anakin: Dein Meister befiehlt Dir, es uns zu sagen.

Apon Noor: Oh, mein Meister...

Anakin: Ja. Willst Du Deinem Meister nicht gehorchen?

Apon Noor: Doch...

Anakin: Dann sag mir, wo sich die Jedi sammeln. Sprich es aus. Dein Meister gibt Dir den Befehl, es zu sagen.

Apon Noor: Mein Meister würde...Nein...

Anakin: Du stellst meine Geduld auf die Probe. Sag mir, wo sich der Orden sammelt.

Apon Noor: Nein...

Anakin: Hör auf meine Stimme. Du hast starke Schmerzen, quälende Schmerzen.

Apon verkrampft sich am Boden.

Apon Noor (schreiend): Nein. Bitte nicht.

Anakin: Schmerzen, ein Universum voller Schmerzen. Deine Welt ist nichts als Schmerz.

Apon Noor (schreiend): Nein. Laßt es aufhören. Bitte, hört auf.

Anakin: Sag mir, was ich wissen will.

Apon Noor (schreiend): Helft mir...

Anakin: Sag mir, was ich wissen will. Wo sammeln sich die Jedi?

Apon Noor (schreiend): Ich darf es nicht sagen...

Anakin: Deine Haut ist Feuer...

Apon Noor (schreiend): Nein.....

Anakin: Du verbrennst...

Apon Noor (schreiend): Gnade, bitte, aufhören...

Anakin: All Deine Nerven stehen in Flammen...

Apon Noor (schreiend): Oh nein, nein....

Anakin: Dein Fleisch wird fortgerissen...

Apon Noor (schreiend): Laßt es aufhören, bitte, laßt es aufhören...

Anakin: Das werde ich, wenn Du mir sagst, wo die Jedi sind. Du stirbst unter dieser Folter.

Wie lauten die Pläne der Jedi? Wo ist ihr Sammelpunkt?

Apon Noor (schreiend): Ich kann es nicht sagen...

Anakin: Du mußt. Für die Jedi..

Apon Noor (schreiend): Nein...

Anakin: Für unsere Kinder...

Apon Noor (schreiend): Nein...

Anakin: Sag es! Sprich es aus. Wo sind sie? Wo ist Obi-Wan?

Apon Noor (schreiend): Ich kann nicht...

Anakin: Du läßt mir keine Wahl. Es kann binnen eines Augenblicks vorbei sein. Wo sind sie?

Apon Noor (schreiend): Ich werde nichts sagen...

Anakin: Deine Knochen brechen...

Apon Noor (schreiend): Nein!

Anakin: Deine Gedärme platzen auf.

Apon Noor (schreiend): Nein!

Anakin: Die Zeit läuft uns davon. Sag mir, was ich wissen will.

Apon Noor (schreiend): Erbarmen. Habt Doch Erbarmen.

Anakin: Wo ist ihr Sammelpunkt? Wie lauten ihre Pläne?

Apon Noor (schreiend): Ich darf es nicht sagen... Habt doch... Erbarmen. Gnade.

Anakin: Es gibt keine Gnade. Deine Muskeln verflüssigen sich. Sie gefrieren. Tödliche Kälte hüllt Dich ein...

Apon Noor (schreiend): Laßt... mich...

Anakin: Deine Augen platzen...

Apon Noor (schreiend): Ord Mantell. Sie sammeln sich bei Ord Mantell.

Anakin: Weiter. Wo wollen sie hin?

Apon Noor (schreiend): Die Sith... Die Schwarzen Teufel... Arrgghh. Ich weiß nicht mehr.

Anakin: Wo wollen sie hin?

Apon Noor (schreiend): Ihr Teufel....

Anakin: Deine Zähne werden ausgebrochen...

Apon Noor stößt einen bestialischen Schrei aus.

Anakin: Sag es mir! Wo wollen sie hin?

Apon Noor (schreiend): Kor... Korrib... Korriban.

Anakin: Was wollen sie auf Korriban?

Apon Noor (schreiend): Ich weiß es nicht.

Anakin: Du hast nur noch Sekunden übrig. Dein Herz steht kurz davor zu bersten, und Dein Lebensatem ist fast erloschen.

Apon Noor (schreiend): Ich kann Euch nicht mehr sagen.

Anakin (schreiend): Du mußt.

Apon Noor hat sich während des Verhörs ständig gegen die Wand geworfen. Sein Gesicht blutet, ebenso die Wunde an seinem rechten Ellbogen, an der sein Arm abgerissen wurde.

Apon Noor (schreiend): Tod und Teufel Ihr verfluchten...

Apon bewegt sich ruckartig zur Seite, sein Kopf verdreht sich in einem unnatürlichen Winkel, Blut fließt aus seinem Mund und er bleibt liegen.

Ein Sturmtruppler kommt herein.

Sturmtruppler: Lord Skywalker, ist alles in Ordnung?

Anakin: Ja, verschwinden Sie.

Sturmtruppler: Ja, Lord Skywalker.

Der Sturmtruppler verläßt die Zelle. Anakin sieht sich noch einmal die Leiche des jungen Jedi an. Er kniet neben ihr nieder und streicht dem Bothan über den Kopf. Dann drückt er ihm die Augen zu.

Anakin: Warum machst Du es mir so schwer, Meister?

Er dreht sich um und verläßt die Zelle.

Cut.

Innen - Die Medizinische Versorgungsstation eines Shuttles

Carrin liegt schlafend auf einem Bett, ihre linke Hand noch immer in einem Bactaverband.

Eben tritt Obi-Wan zu ihr. Er streicht ihr die Haare aus dem Gesicht. Plo Koon kommt herein.

Plo Koon (leise): General?

Obi-Wan sieht Carrin noch eine Weile an und dreht sich dann um.

Plo Koon: Meister Mace ist nicht zurückgekommen. Außer ihm fehlen noch Temtin Feyn, Apon Noor, Zurt...

Obi-Wan hebt eine Hand und schüttelt den Kopf.

Obi-Wan: Halt. Laßt uns die Totenliste vergessen, bis wir auf Ord Mantell gelandet sind.

Plo Koon: Ja, General.

Plo Koon geht davon. Obi-Wan dreht sich noch einmal zu Carrin um. Er küßt sie auf die Wange. Dann geht er davon.

Cut.

Innen - Ein Zelt. Anakin liegt in seinem Bett. Er wälzt sich unruhig hin und her.

Anakin: Meister... Nein... Sag es mir... Nein, nicht so... Korriban... Nein.

Plötzlich schreckt er hoch. Sein Gesicht ist völlig verschwitzt. Anakin sieht sich um. Von einem Moment auf den anderen verändert sich das Licht. Anakin schlägt die Decke zurück und steht auf.

Anakin: Ist da wer?

Anakin geht einige Schritte auf den Eingang des Zeltes zu. Das Bild schneidet auf sein Gesicht. Anakin reißt erschrocken die Augen auf und bricht dann zusammen. Als er am Boden liegt fährt das Bild auf sein rechtes Auge zu. Das Bild verschwimmt.
Cut.

Außen/ Innen - Ein Raum.

Anakin öffnet seine Augen. Vor ihm erscheint eine Gestalt, die zwar vage bekannt erscheint, aber doch nicht greifbar ist.

Gestalt: Anakin Skywalker.

Anakin zieht fragend eine Augenbraue hoch.

Gestalt: Es ist lange her.

Die Gestalt verändert sich. Sie erinnert nun an... Anakin.

Anakin: Wer seid Ihr?

Gestalt: Du weißt es, Anakin. Höre auf das Flüstern Deiner Gefühle. Du kennst mich.

Anakin: Va.... Vater?

Die Gestalt lächelt.

Gestalt: Die Zeit ist gekommen, daß Du erfährst, wer Du bist. Vor langen Jahren waren Deine Mutter und ich Jeditritter im Dienste der Republik. Doch als wir uns dem Rat widersetzen, wurden wir aus dem Orden gestoßen und davongejagt.

Anakin: Nein.

Gestalt: Wir gingen nach Alderaan, um die vielbeschworene Größe der Republik wiederzufinden. Doch alles, was wir fanden, war eine Einrichtung zur Schaffung von Soldaten, eine Einrichtung, die Tod und Vernichtung über die Republik gebracht hätte. Wir bereiteten einen Plan vor, um sie zu zerstören. Doch bevor wir den Plan ausführen konnten, inszenierte der Vizekönig von Alderaan, schon seit langem ein Vasall der Jedi, eine Blockade, um insgeheim den Abtransport der Kloneinrichtung in den äußeren Rand vorzubereiten. Am Tag der Verladung wurdest Du geboren.

Anakin: Nein.

Gestalt: Als wir versuchten die Verladung zu vereiteln wurden wir von Jeditrittern angegriffen. Deine Mutter wurde von den Jedi getötet, während ich verletzt entkommen konnte. Doch zwei Jedi jagten mich. Und sie fanden mich. Du weißt, wer sie sind.

Anakin: Obi-Wan...

Gestalt: Seinen Meister konnte ich noch bezwingen, aber er schlug mir die Waffe aus der Hand und begann mich lebendig zu zerstückeln.

Anakin: Das ist nicht wahr, niemals.

Gestalt: Sieh in Dein Herz, mein Sohn. Du kennst die Wahrheit. Du weißt, es ist wahr.

Anakin: Nein!

Gestalt: Noch immer ist unser Mörder am leben. Räche uns!

Anakin: Nein...

Gestalt: Es ist Deine Bestimmung...

Anakin: Ich bin ein Jedi.

Gestalt: So wie ich...

Anakin laufen Tränen über die Wangen.

Gestalt: Der Mörder ist damals entkommen. Sollen noch mehr Kinder ihre Eltern verlieren, Anakin?

Anakin sieht die Gestalt weinend an.

Anakin: Du bist nicht mein Vater!

Gestalt: Du bist mein Sohn.

Anakin fällt zu Boden.

Anakin: Vater...

Gestalt: Räche uns!

Die Gestalt verschwindet langsam. Noch einmal, doch nun schon viel leiser hört man ihre Stimme.

Gestalt: Räche uns...

Anakin sieht auf, das Bild fährt auf sein Gesicht zu und verschwindet im Nebel.
Cut.

Innen - Ein Zelt.

Anakin schlägt die Augen auf. Er sieht auf seine Hände und zieht dann sein Lichtschwert. Er aktiviert es und die rote Klinge erwacht zu Leben. Er justiert sie so, daß sie nur noch als ein etwa 10 Zentimeter langes Messer erscheint. Er zieht sich die Klinge durch seine Faust. Tränen rollen seine Wangen herab.

Anakin: Ich werde euch rächen, Vater. Bei eurem und meinem Blut schwöre ich es!

Das Bild fährt auf seine Faust aus der einige Blutstropfen auf den Boden fallen.
Cut.

Innen - Gemächer Palpatines

Palpatine sitzt inmitten eines fremdartig aussehenden Apparates. Er hat die Augen

geschlossen, öffnet sie aber jetzt. Er hebt langsam seinen Kopf und fängt dann an zu lächeln.
Cut.

Außen - Weltraum

Ein Frachter fällt aus dem Hyperraum und nimmt Kurs auf Alderaan. Der Frachter taucht in die Atmosphäre ein und landet auf der persönlichen Landeplattform des königlichen Palastes. Aus einem Gang treten 12 Wachen, in deren Mitte Prinzessin Amidala auf das Schiff zugeht. Die Rampe des Frachters senkt sich. Grick Lightstar verläßt das Schiff und geht auf die Prinzessin zu. Als er vor ihr steht verbeugt er sich.

Grick Lightstar: Hoheit. Ich bin Grick Lightstar.

Amidala: Willkommen auf Alderaan. Ich bedaure, daß mein Vater Euch nicht empfangen kann.

Ein Team von Ärzten erscheint im Gang und geht auf das Schiff zu. Der Jedi und die Prinzessin sehen ihnen nach.

Amidala: Wie geht es Owen?

Grick Lightstar: Ich habe ihn in eine Heiltrance versetzt, aber sein Rücken ist schwer verletzt.

Amidala: Und Beru?

Grick Lightstar: Sie sagt, ihr Mann hätte sie während des Angriffes beschützt. Ihr geht es soweit gut.

Amidala sieht weiter den Ärzten nach. Nach einem Moment räuspert sich der Jedi. Amidala sieht ihn an.

Grick: Verzeiht, Hoheit, aber ich muß dringend mit dem König sprechen. General Kenobi hat mir aufgetragen, ihn über den aktuellen Status unserer Operationen zu informieren.

Amidala: Mein Vater wurde auf Coruscant fast ermordet. Palpatines Garde sandte ihn zu uns zurück. Er befindet sich zur Zeit in einem künstlichen Koma. Ansonsten hätten wir ihn vielleicht schon verloren.

Grick: Das wußte ich nicht. Verzeiht, Hoheit.

Amidala: Während der Krankheit meines Vaters habe ich alle Regierungsgeschäfte übernommen. Wenn General Kenobi Alderaans Führern etwas mitteilen will, dann könnt Ihr es mir sagen.

Der Jedi sieht die Prinzessin unsicher an.

Amidala: Aber ich bezweifle, daß Ihr mehr Informationen habt, als ich.

Lightstar sieht Amidala fragend an.

Amidala: Seit gestern sendet Galactic News Bilder von toten Jedirittern, von zerschossenen Lichtschwertern und von einer ausgebombten Festung. Die Propaganda stellt den Sieg auf Dilos II als Beginn eines neuen, freieren Zeitalters dar.

Grick: Aber die Jedi... Wir können nicht vernichtet worden sein... Wir sind doch ...Jedi...

Amidala sieht ihren Gast mitfühlend an.

Amidala: Alderaan trauert mit Euch, so wie die ganze Galaxis. Auf Dilos II ist wirklich etwas geschehen, aber es war wohl nicht der Anfang, sondern das Ende...

Die beiden sehen sich lange an...
Cut.

Außen - Weltraum

Eine Flotte von Jedi-Jägern patrouilliert einen Punkt über Ord Mantell. Eben taucht dort ungefähr ein Dutzend Landungsschiffe auf.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Gold 1 ruft Basis 1.
Obi-Wan (über Kom): Basis 1 ändert Rufzeichen. Basis 1 ist jetzt Hüter 1.
Eriun Skidder: Es ist Eure Stimme zu hören, Hüter 1. Wir fürchteten das schlimmste.
Cut.

Außen - Ord Mantell

Die Jäger bilden eine Schutzformation um die Landungsschiffe und fliegen dann den Planeten an.
Cut.

Außen - Landungsplatz der Jedi

Die Flotte der Jedi landet.
Cut.

Außen - Camp der Jedi

In der Tür der Hütte des Jedirates erscheint eine kleine Gestalt auf einen Stock gestützt. Das Bild fährt auf Yodas Gesicht zu. Er sieht hoffnungsvoll hinaus. Das Bild schneidet in die Totale. Obi-Wan kommt eben auf die Ratshütte zu. Die anderen Jedi sind ein Stück hinter ihm. Er hält kurz an. Carrin tritt neben ihn. Er sieht sie erstaunt an.

Obi-Wan: Dies ist meine Sache, Carrin.

Carrin: Zwei Wesen, ein Geist.

Obi-Wan lächelt sie an.

Obi-Wan: Meister und Schüler...

Carrin setzt ebenfalls ein.

Obi-Wan und Carrin. ...vereint in der Macht.

Die beiden Jedi sehen sich noch einmal an, dann treten sie auf den kleinen großen Jedimeister zu. Obi-Wan kniet nieder, Carrin kniet sich neben ihn.

Obi-Wan: Meister Yoda, ich bringe schlechte Kunde. Durch meinen Stolz wurden die Reste unseres Ordens in eine Schlacht gezwungen. Nur 252 von 3000 bringe ich wieder.

Yoda sieht ihn lange an.

Yoda: Viel Zeit vergangen ist in der Welt. In der Macht doch nur ein Augenblick. Vergangenheit soll Lehrer sein, nicht Richter. Fehler begangen wurden. Doch nicht Ihr getötet habt Eure Schwestern und Brüder. Nicht Ihr den Feind gezwungen habt, zu töten. Als Diener des Dunklen habt Ihr verlassen mich, als Verteidiger des Lichts, Ihr kehrt zurück. Dankbar ich bin, Euch zu sehen, Ben.

Obi-Wan: Ich bin nicht länger Ben, mein Meister. Ich bin Obi-Wan Kenobi.

Yoda: Viel Ihr habt gelernt, viel Ihr müßt noch lernen. So wie wir alle.

Yoda hebt seine kleine Hand und fährt Obi-Wan über die Stirn. Obi-Wan und Carrin stehen auf.

Cut

Innen - Brücke der Abenddämmerung.

Capain Warren steht im Brückengraben und gibt einem Soldaten einige Befehle. Anakin betritt die Brücke. Sein Gesicht ist noch immer heil, bis auf die Narbe unter seinem rechten Auge. Seine Haare sind bereits teilweise wieder nachgewachsen. Er trägt nun einen schlichten schwarzen Kampfanzug ohne Mantel.

Anakin: Captain Warren?

Der Captain löst sich von dem Soldaten und geht zu seinem Führer.

Warren: Mein Lord?

Anakin: Wie lange noch bis Korriban?

Warren: Eine Stunde, Herr.

Anakin nickt.

Anakin: Geben Sie gelben Alarm. Sobald wir den Hyperraum verlassen, begeben Sie sich in einen sicheren Orbit und aktivieren den Prototypen.

Warren: Ja, Sir.

Anakin: Wenn der Feind anrückt, werden Sie es wissen.

Anakin dreht sich um und geht davon. Warren sieht ihm verständnislos nach.

Cut.

Innen - Ratshütte, Ord Mantell

Plo Koon, Eriun Skidder und Captain Turion sitzen um einen Tisch. Die Jedi studieren einige Datenblöcke. Eben kommen Yoda und Obi-Wan herein.

Obi-Wan: ...wie Ihr meint, Meister.

Die anderen Jedi stehen auf und sehen ihre beiden Führer an.

Yoda: Entschieden wir haben. Korriban unser Ziel muß sein. Viel dunkles ich gesehen habe, auf meiner Reise. Eine neue Erhebung steht uns bevor. Zerstören wir müssen das Zentrum dieser Macht. Meister Obi-Wan euch wird führen. Ich eine andere Aufgabe habe. Treffen wir uns werden auf Alderaan. Möge die Macht mit Euch sein.

Obi-Wan: Habt Dank, Meister.

Yoda geht hinaus.

Eriun Skidder: Was ist das für eine andere Aufgabe?

Obi-Wan: Es geht um eine Erkundungsmission. Ein Planet im Rand. Wir werden uns in Geduld üben müssen.

Turion: Welch eine Neuigkeit.

Obi-Wan ignoriert Turion.

Obi-Wan: Wie Meister Yoda schon sagte, Korriban ist unser Ziel. Eriun, wie sieht Dein Geschwader aus?

Eriun Skidder: Du hast es ja beim Anflug gesehen. Ich habe noch 14 Schiffe.

Obi-Wan: Und Waffen?

Eriun Skidder: Tja, Laserenergie bis zum Abwinken.

Obi-Wan: Das meinte ich eigentlich nicht...

Eriun Skidder: Wir haben keinen einzigen Torpedo mehr. Und ich bezweifle, daß wir Zeit für eine Beschaffungsmission haben.

Plo Koon: Eriun hat Recht, Obi-Wan. Wir müssen schnell zuschlagen.

Obi-Wan: Ich weiß. Aber ohne Torpedos können wir einen Angriff vergessen.

Turion: Was ist mit Alderaan?

Eriun Skidder: Alderaan hat sich entwaffnet.

Turion: Eben.

Obi-Wan: Die Waffen wurden zum größten Teil auf ein Schiff geladen, daß jetzt durch den Hyperraum springt.

Eriun Skidder: Scheint ja ziemlich beliebt zu sein, Schiffe in den Hyperraum zu jagen.

Obi-Wan: Aber im Gegensatz zur Katanaflotte ist dieses Schiff mit einem Rückrufsystem ausgestattet.

Eriun Skidder: Sie können im Hyperraum senden und empfangen?

Obi-Wan: Möglich. Ich glaube aber eher, daß es Sprungpunkte gibt. Wie auch immer, das Schiff ist weg.

Eriun Skidder: Und die alte Rebellenflotte?

Obi-Wan: Die meisten Schiffe wurden in Friedensmedaillen umgeschmolzen. Aber die Waffen...

Turion: Ihr meint, es könnte noch welche geben.

Obi-Wan: Ich weiß es nicht. Aber die Sache scheint aussichtsreicher zu sein, als eine Beutemission.

Die Jedi nicken.

Obi-Wan: Eriun, ich gebe Dir drei Tage, um noch 8 Piloten auszubilden. In drei Tagen bin ich zurück. Dann werden wir kämpfen müssen, mit oder ohne Hilfe.

Eriun Skidder: Braucht Ihr einen Piloten?

Obi-Wan: Ich werde Carrin mitnehmen.

Die Jedi sehen sich lächelnd an.

Obi-Wan: Als Pilotin.

Eriun Skidder: Natürlich Meister, was auch sonst?

Eriun verläßt lachend das Zelt, Turion folgt ihm. Obi-Wan schüttelt in gespielter Verzweiflung den Kopf.

Plo Koon: General?

Obi-Wan: Ja?

Plo Koon: Ich wollte Euch noch danken. Niemand sonst hätte uns von Dilos II weggebracht. Es war eine Ehre unter Euch zu dienen.

Plo Koon verläßt das Zelt. Obi-Wan sieht ihm nachdenklich nach.
Cut.

Außen - Landungshafen der Jedi

Obi-Wan und Carrin gehen auf einen Frachter zu. Plötzlich hört man das Geräusch eines startenden Schiffes. Einer der Frachter hebt ab und gleitet in den Nachthimmel.

Obi-Wan: Eriun?

Eriun Skidder rennt von den Jägern zu Obi-Wan.

Eriun Skidder: General?

Obi-Wan: Wer war das?

Eriun Skidder: Meister Plo Koon, General. Er sagte, Ihr hättet ihm aufgetragen nach Coruscant zu fliegen.

Obi-Wan sieht dem Schiff schweigend nach.

Eriun Skidder: Soll ich ihn aufhalten?

Obi-Wan spricht zu sich selbst.

Obi-Wan: Vielleicht ist es sein Schicksal.

Eriun Skidder sieht Obi-Wan erwartungsvoll an. Der wendet sich wieder an Eriun.

Obi-Wan: Laß ihn gehen, Eriun. Sein Schicksal ist nicht mehr länger mit unserem verbunden.

Eriun nickt widerstrebend.

Obi-Wan: Wir sehen uns in drei Tagen, Commander.

Eriun Skidder: Viel Erfolg, General.

Obi-Wan gibt Eriun die Hand und geht dann mit Carrin auf das Schiff zu. Eriun sieht ihnen nach.

Cut.

Außen - Korriban

Die Abenddämmerung verläßt den Hyperraum. Ein Shuttle wird ausgeschleust und fliegt auf den Planeten zu.

Cut.

Außen - Eingangshöhle zum Tal der Dunklen Lords. Die Statuen stehen wieder an ihrem Platz. Als sich das Shuttle nähert knien sie nieder. Das Tor öffnet sich und das Shuttle fliegt hinein.

Cut.

Außen - Eine Felskuppe, Korriban

Das Shuttle landet. Die Rampe senkt sich und Anakin tritt heraus. Er sieht sich um und geht dann durch ein Tor tiefer ins Tal hinein. An beiden Seiten des Tales stehen schwarze Riesenbauten, die Gräber der großen Lords der Sith. Eine Zenturie mandalorianischer Krieger folgt Anakin. Das Bild fährt auf das Tor zu. Es wird von einem drachenköpfigen Wesen beherrscht. Das Bild verharrt auf ihm.

Cut.

Außen - Weltraum

Ein YT-1240 Frachter verläßt den Hyperraum und fliegt auf Alderaan zu.

Cut.

Innen - Cockpit

Carrin sitzt im Pilotensitz und aktiviert die Kom.

Carrin Fei: Boden - Raumkontrolle Alderaan, hier Frachter Habgier III, erbitten Landeerlaubnis für Aldera. Halten uns bereit.

Kontrolle: Habgier III verstanden, was ist die Ladung?

Carrin Fei: Nur Passagiere, Kontrolle.

Kontrolle: Bestätige. Sie haben Landeerlaubnis für Raumhafen Süd IV, Landebucht 1908 - bestätigen.

Carrin Fei: Bestätige. Wir kommen rein.

Carrin schiebt den Steuerknüppel langsam nach vorne. Auf dem Hauptschirm beginnt Alderaan größer zu werden.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Habgier III taucht in die Atmosphäre ein.

Cut.

Außen - Raumhafen

Die Habgier nähert sich und senkt sich in die zugewiesene Landebucht. Die Kamera schiebt sich über sie und sieht nach unten.

Cut.

Außen - Königlicher Palast von Alderaan

Obi-Wan und Carrin steigen, von Wachen begleitet, die Stufen zum Hauptportal des Palastes empor.

Cut.

Innen - Schlafzimmer des Vizekönigs von Alderaan.

Bail Organa liegt in seinem Bett. Sein Gesicht ist angeschwollen, seine Hände liegen auf der Bettdecke. Sie sind völlig verbrannt. Neben seinem Bett sitzt Amidala und sieht ihren Vater traurig an. Die Türen öffnen sich. Tolven tritt ein.

Tolven: Verzeiht mir, Hoheit. Die Jeditritter Obi-Wan Kenobi und Carrin Fei sind da. Sie wollen mit Eurem Vater sprechen.

Amidala sieht Tolven an. Sie fährt sich kurz über das Gesicht, ordnet ihre Haare und steht dann auf.

Amidala: Führt sie herein, Tolven.

Tolven deutet eine Verbeugung an. Er dreht sich um und tritt dann zur Seite. Obi-Wan und Carrin treten ein. Obi-Wan verbeugt sich vor Amidala, Carrin folgt seinem Beispiel. Amidala tritt zu Obi-Wan.

Amidala: Obi-Wan...

Sie umarmt ihn.

Obi-Wan: Es ist gut, Dich gesund wiederzusehen.

Amidala löst die Umarmung.

Obi-Wan: Was ist mit Deinem Vater?

Amidala sieht über ihre Schulter zu ihrem Vater.

Amidala: Er ist vor einigen Wochen nach Coruscant gereist, um mit Palpatine über die Besetzung Alderaans zu sprechen. So kam er zurück...

Obi-Wan tritt an das Bett seines Freundes. Die Kamera schneidet auf das Gesicht Bail Organas. Obi-Wan legt die Fingerspitzen seiner rechten Hand auf die Stirn des Vizekönigs. Dann schließt er die Augen. Er versinkt kurz in absoluter Konzentration. Dann öffnet er seine Augen und dreht sich zu Amidala um.

Obi-Wan: Das ist das Werk der dunklen Seite.

Mehr zu sich selbst spricht er weiter.

Obi-Wan: Er ist tatsächlich sehr stark geworden.

Er hebt seinen Kopf und blickt seine Schülerin an.

Obi-Wan: Hilf mir, Padawan.

Carrin tritt auf die andere Seite des Bettes. Sie schließt ihre Augen und versinkt in der Macht. Ihr gegenüber steht Obi-Wan, der ebenfalls seine Augen geschlossen hat. Er hebt seinen linken Arm, Carrin ihren rechten. Über Bail Organas Gesicht treffen sich ihre Hände. Obi-Wan und Carrin öffnen ihre Augen. Ihre Wangen sind vor Anstrengung gerötet. Das Bild kehrt zu Organas Gesicht zurück. Die Schwellungen gehen sichtbar zurück, in sein blutleeres Gesicht kehrt das Leben zurück. Er schlägt die Augen auf.

Bail Organa: Ben...

Obi-Wan fährt mit seiner rechten Hand über Bail Organas Augen. Sie schließen sich, Bail Organa schläft ein. Obi-Wan sieht seine Schülerin an. Ihre Hände lösen sich. Obi-Wan dreht sich zu Amidala um.

Obi-Wan: Er schläft jetzt.

Amidala: Wird er wieder gesund?

Obi-Wan: Das wird die Zeit zeigen. Er liegt jetzt in einer Jedi-Heiltrance. In 96 Stunden wird er aus ihr erwachen. Was dann noch verletzt ist, wird nie heilen. Aber er ist stark. Vertraue der Macht, Amidala.

Amidala nickt und sieht ihren Vater an.

Obi-Wan: Und jetzt muß ich mit Dir sprechen.

Amidala sieht zu Obi-Wan.

Amidala: Folgt mir.

Amidala führt die Jedi aus dem Raum.

Die Kamera schneidet auf Bail Organas Bett, dann auf seine Hände. Sie sind vollständig geheilt.

Cut.

Innen - Konferenzzimmer

Amidala sitzt auf einem kleinen Sofa, Carrin auf einem Sessel ihr gegenüber. Obi-Wan steht am Fenster.

Obi-Wan: ...und das sind die Fakten. Und deshalb muß diese Schlacht die Entscheidungsschlacht werden.

Obi-Wan dreht sich um.

Obi-Wan: Ich bin gekommen, um Nachschub für die Jägerstaffeln zu besorgen.

Amidala: Alderaan hat sich für den Frieden entschieden. Hier gibt es keine Waffen.

Obi-Wan: Ja, ich weiß. Aber Bail hat Kontakte zum Widerstand. Ich hatte gehofft, er könnte aus diesen Quellen schöpfen.

Amidala: Der Widerstand existiert fast nur auf dem Papier. In Wirklichkeit gibt es höchstens dreitausend bewaffnete Kämpfer, die sich kaum selbst versorgen können.

Obi-Wan sieht enttäuscht zu Boden.

Amidala: Es tut mir Leid, Obi-Wan.

Obi-Wan dreht sich zum Fenster um.

Carrin: Was ist mit den Waffen, die Alderaan vor der Entwaffnung besaß. Könnten wir davon etwas bekommen?

Amidala: Ich weiß nicht. Die meisten dieser Waffen wurden auf der Zweiten Chance eingelagert. Waffen für Bodentruppen, soweit ich weiß. Sie würden hier nicht viel helfen. Aber es gab auch noch Jäger.

Sie verstummt kurz.

Amidala: Ich glaube, sie wurden zum Teil nach Mon Calamari gebracht, um die dortigen Werften nach dem Angriff erneut zu sichern.

Carrin: Was ist mit den Piloten?

Amidala: Die meisten von ihnen sind auf zivile Raumfahrt umgestiegen. Einige sind nach Corellia gegangen.

Obi-Wan dreht sich wieder um.

Obi-Wan: Was wir bekommen können, werden wir brauchen.

Amidala: Es ist Anakin, nicht wahr?

Obi-Wan: Er ist auf Korriban, Amidala. Ja, er ist das Ziel.

Amidala: Du sagst, Du brauchst alles.

Obi-Wan: Ja...

Amidala: Auch Kämpfer?

Obi-Wan: Ja.

Amidala: Dann komme ich mit.

Obi-Wan tritt auf sie zu. Er hebt beschwichtigend die Hände.

Amidala: Versuch gar nicht erst, mich umzustimmen. Einige dieser Piloten werden vielleicht mit in diese Schlacht kommen. Und sollte der Platz einer Prinzessin nicht bei ihrem Volk sein?

Obi-Wan: Du hast eine größere Verantwortung. Deine Kinder...

Amidala: ...sind hier in Sicherheit.

Obi-Wan: Wirklich? Anakin ist tot, Amidala. Was auf Korriban auf uns wartet, ist nicht mehr Dein Anakin. Es ist der Feind.

Amidala: Das Gute in ihm ist noch nicht verloschen. Er wird zu mir zurückkommen.

Obi-Wan streicht Amidalas Haar zur Seite. Man sieht einen dunklen Bluterguß.

Obi-Wan: So wie er schon einmal gekommen ist?

Amidala: Er wird zurückkommen!

Obi-Wan: Ich wünschte, Du hättest Recht.

Amidala steht auf und geht nun ebenfalls zum Fenster.

Amidala: Es gab einmal ein Waffenlager auf Delaya. Mein Vater hat mir erzählt, es wäre dazu gedacht gewesen, im Notfall einen Angriff auf die Zentralwelt des Feindes zu führen. Es kann noch existieren.

Obi-Wan: Wir werden es uns ansehen.

Amidala: Außerdem gibt es hier auf Alderaan eine Bar, die Alderaans Glück.

Obi-Wan: Ich kenne sie. Vor dem Krieg war sie ein Anlaufpunkt für alle möglichen Piloten. Aber jetzt, wo die wenigen rechtschaffenen von ihnen Schmuggler oder Piraten werden, wird sich das wohl bald ändern.

Amidala: Aber noch gibt es hier Piloten. Du solltest dort Verstärkung finden.

Obi-Wan nickt.

Cut.

Innen - Eine verrauchte Bar.

An den Tischen sitzen Wesen aus allen Teilen der Galaxis: Wookies, Bothaner, Twi'leks, Menschen, Devaronianer, Selonianer, Kitonaks und Dutzende anderer. Aus einem Musikautomaten dringen recht gräßliche Laute. Zwei Chadra-Fan wiegen sich davor in einem abartigen Tanz. Das Bild schneidet auf die Tür. Zwei verummte Gestalten kommen herein. Man sieht von beiden nur die Augen. Die größere von beiden geht langsam auf die Bar zu. Die andere bleibt dicht hinter ihr. Ein Aqualishaner tritt zu den beiden.

Obi-Wan: Ale, zweimal.

Der Barkeeper nickt, dreht sich um und gießt zwei Gläser voll.

Obi-Wan: Noch kurz ein Wort, mein Freund...

Gura Fera: Was wollen Sie?

Obi-Wan: Ich suche nach einem Corellianischen Piloten.

Gura Fera: Wofür?

Obi-Wan: Das ist meine Sache.

Obi-Wan macht eine unauffällige Handbewegung.

Gura Fera: Das ist Eure Sache...

Obi-Wan: Also, sind heute Corellianer hier?

Der Barkeeper schüttelt kurz den Kopf.

Gura Fera: Mal sehen... Da drüben wäre Tieb Fernex.

Obi-Wan: Fernex?

Gura Fera: Noch nie von ihm gehört?

Obi-Wan: Sollte ich?

Gura Fera: Er war der erste, der die alte Kesselroute wieder aufgemacht hat. Seine Feuerschweif ist schnell wie der Blitz. Er behauptet, damit sogar die alten Nubian Schiffe abhängen zu können. Unmöglich, wenn Sie mich fragen.

Der Barkeeper stößt ein seltsames Lachen aus.

Obi-Wan: Also ist das altehrwürdige Gewerbe wieder zurück...

Gura Fera: Sie sagen es, Mann. Sie sagen es.

Er lacht aus vollem Hals.

Gura Fera: Tja, ansonsten wären da noch Frenge Cuiler und Hjin.

Obi-Wan: Hjin? Ein Givin?

Gura Fera: Sie kennen die Givin?

Obi-Wan: Schon möglich.

Gura Fera sieht seinen Gast abschätzend an.

Gura Fera: Ich will hier keinen Ärger, klar?

Obi-Wan: Wer will schon Ärger?

Gura Fera: Sie sagen es, Mann. Wir hatten schon mit den Reps genügend Streß für tausend Leben, Mann.

Die andere Gestalt beugt sich nun vor.

Amidala: Was ist mit Alderaanern?

Gura Fera: Hey, Mädchen, geh nach Hause. Das hier ist kein Platz für junge Damen.

Obi-Wan: Sie gehört zu mir.

Gura Fera: Na schön, na schön. Keinen Ärger, okay. Geht mich ja nichts an, wohin Sie ihre Frau mitschleppen.

Obi-Wan: Und, gibt es hier Alderaaner?

Gura Fera: Möglich, Mann. Aber sicherlich nicht im Corellianischen Gewerbe.

Obi-Wan: Das macht nichts.

Gura Fera: Es gefällt mir nicht, wie Sie hier herumfragen, Mann. Keiner hier will Ärger. Vor allem ich nicht, klar?

Obi-Wan: Niemand bekommt Ärger, alter Mann. Vor allem Sie nicht.

Gura Fera: Das will ich hoffen, Mann. Um ihretwillen. Tja, also Sie sollten mit Geif Monty reden. Er ist der nominelle Führer der alderaanischen Piloten. Er war mal im Elitekorps der Palastgarde. Flink ist er, wie eine kesorianische Schlange. Also passen Sie auf, Mann. Ich will hier...

Obi-Wan: ...keinen Ärger, ich weiß. Danke.

Gura Fera: Kein Problem, Mann. Aber wenn Sie Ärger bekommen...

Obi-Wan und Amidala gehen zu einem der Tische, an dem ein Mensch und ein Duros sitzen.

Obi-Wan: Verzeihung, Sie sind Geif Monty?

Der Mensch sieht auf, während der Duros seine Hand unter dem Tisch verschwinden läßt. Nach einer kleinen Musterung wendet sich der Mensch wieder seinem Drink zu.

Geif Monty: Schon möglich. Wer will das wissen?

Obi-Wan: Ich hätte einen Auftrag an der Hand. Ich brauche Piloten mit guten, schnellen Schiffen.

Geif Monty: Wohin?

Obi-Wan: Ein kleiner Planet im Rand.

Geif Monty: Oh nein, mein Junge, so läuft das Spiel nicht. Sie sagen mir den Namen und ich sage dann ja oder nein.

Obi-Wan: Korriban.

Geif Monty: Korriban? Korriban... Nie gehört. Was wollen Sie da?

Obi-Wan: Geschäfte.

Geif Monty: Was für eine Ladung?

Obi-Wan: Keine. Ich brauche Piloten mit Schiffen. Von Alderaan wenn möglich, aber jeder der mitmacht ist willkommen.

Geif Monty sieht wieder auf.

Geif Monty: Was für ein Spiel läuft hier, Junge? Wofür halten Sie mich?

Obi-Wan: Für einen Patrioten.

Der Pilot steht auf und zerschlägt sein Glas auf dem Tisch. Sofort wird es ruhig in der Bar. Auch die grauenvolle Musik aus dem Automaten verstummt.

Geif Monty: Hey, Leute, wir haben heute einen Komiker unter uns.

Das Bild fährt auf Obi-Wan, der völlig ruhig bleibt. Geif Monty geht auf ihn zu.

Geif Monty: Du suchst Patrioten, ja? Für wen hältst Du Dich? Einen aus Coruscant, oder was? Wir pfeifen hier auf diesen neuen Patriotismus. Und auf Dich.

Im Hintergrund wird zustimmendes Gemurmel laut.

Geif Monty: Vor allem pfeifen wir auf Typen, die unter ehrlichen Leuten zu feige sind ihr Gesicht zu zeigen. Also weg mit der Kapuze. Aber schnell.

Im nächsten Augenblick tauchen überall Blaster auf. Obi-Wan sieht ruhig in die Menge. Dann öffnet er seine Kutte und schiebt die Kapuze zurück. Das Gemurmel wird lauter. Obi-Wan wirft seine Kutte ab. Sein Lichtschwert hängt nun offen an seinem Gürtel. Geif Monty starrt es erstaunt an und weicht von Obi-Wan zurück.

Geif Monty: Jedi...

Obi-Wan sieht sich um. Das Bild folgt seinem Blick. Alle Umstehenden, so unterschiedlich sie auch aussehen mögen, haben eins gemeinsam: In ihren Gesichtern sieht man Respekt und Anerkennung.

Obi-Wan: Ich bin Obi-Wan Kenobi, General der Streitkräfte der Republik. Ich brauche Piloten für einen Einsatz gegen die Regierung. Ich kann euch nichts versprechen, nur, daß dieser Einsatz der letzte der Jedi sein wird. Wenn der Einsatz erfolgreich war, wird es trotzdem keine Veränderungen geben. Zumindest keine, die ihr sehen könnt. Aber es ist wichtig, daß wir erfolgreich sind, denn sind wir es nicht, wird uns eine lange, vielleicht ewige Tyrannei bevorstehen. Aber auch wenn wir erfolgreich sein, wird Palpatine nicht fallen, noch seine Regierung. Die Wahl liegt bei euch. Und vergeßt nicht, das einzige, was ich versprechen kann sind Tod und Verfolgung.

Die Gäste der Bar sehen den Jedi prüfend an. Als erstes tritt ein junger Corellianer vor.

Garf Trigger: Ich bin Garf Trigger, von Corellia. General, ich bin dabei.

Geif Monty tritt vor.

Geif Monty: Ich bin Geif Monty, aus der Garde von Alderaan. Jedi, ich folge Euch.

Nach und nach treten weitere Piloten aus der Menge, Menschen und Nichtmenschen zu Dutzenden. Als letzter kommt der Barkeeper heran.

Gura Fera: Ich bin Gura Fera. Ähh. Ich bin kein Kämpfer oder Pilot, oder so. Aber ich biete euch freien Wein für alle. Wenn ihr wollt, meine ich. Sieht so aus, als wär's den Ärger wert, oder?

Obi-Wan geht auf den Aqualishaner zu. Er legt ihm die Hand auf die Schultern.

Obi-Wan: Ich danke für Euer Angebot. Und ich nehme es gern an.

Die Piloten jubeln. Obi-Wan nimmt sich ein Glas und hält es in die Luft.

Obi-Wan: Freie Himmel!

Von allen Seiten wird der Toast wiederholt.
Cut.

Außen - Weltraum

Ein kleiner Frachter steuert auf das Herz der Galaxis, auf Coruscant zu. Man sieht, wie in den alten Tagen, Tausende kleiner und größerer Schiffe auf Coruscant zu oder von ihm weg fliegen. Der Unterschied zu den alten Tagen ist aber mehr als deutlich. 30 Sternzerstörer umkreisen den Planeten.

Cut.

Innen - Frachter

Plo Koon sieht auf den Hauptschirm. Plötzlich hört man eine gelangweilte Stimme.

Fluglotse: Ankommendes Schiff, identifizieren Sie sich, oder Sie werden vernichtet.

Plo Koon: Träne von Caamas, erbitte Landefreigabe für Sektor 4.

Fluglotse: Träne von Caamas, verstanden. Halten Sie sich bereit.

Es wird kurz still.

Fluglotse: Träne von Caamas, woher kommen Sie?

Plo Koon: Aus der Vergangenheit.

Fluglotse: Nennen Sie mir sofort den Grund ihres Besuchs im Galaktischen Zentrum.

Plo Koon: Sie müssen den Grund nicht erfahren.

Wieder wird es still.

Fluglotse: Ich ... muß den Grund nicht ... erfahren.

Plo Koon: Ich habe Landeerlaubnis.

Fluglotse: Sie ... haben ... Landeerlaubnis.

Plo Koon: Ich bin nicht wichtig. Sie haben mich vergessen.

Fluglotse: Ich ... bin nicht wichtig. Ich habe... vergessen...

Plo Koon sieht auf den Planeten hinab.

Cut.

Außen - Galaktisches Zentrum

Der Frachter schlängelt sich durch den abfliegenden Verkehr und verschwindet in der Ferne.
Cut.

Außen - Ein Balkon, Nacht.

Im Hintergrund fliegen einige Gleitertaxis vorbei. Palpatine erscheint und geht, begleitet von einigen Beratern auf das Geländer zu. Plötzlich hebt er den Kopf und sieht sich um. Er macht eine Handbewegung und die Berater verschwinden.

Palpatine: Jedi...

Palpatine dreht sich um. Plötzlich wird das Bild kurzzeitig schwarz. Dann sieht man Plo Koon, der auf Palpatine zugeht. Dieser dreht sich um.

Palpatine: Endlich... Nach so langer Zeit wieder... ein Jedi.

Plo Koon aktiviert wortlos sein Lichtschwert. Die gelbe Klinge hüllt Palpatine in eine fahlen Schein. Palpatine dreht den Kopf und lächelt. Er geht auf Plo Koon zu. Das Bild fährt in den Nachthimmel hinauf. Man hört ein Zischen. Dann wird es ruhig...
Cut.

Außen - Gärten des Königlichen Palastes, Aldera. Im Osten geht die Sonne auf.
Obi-Wan und Carrin sitzen auf einer Bank. Er hält sie in den Armen.

Carrin: Sonnenaufgang.

Sie sieht Obi-Wan an, er küßt sie auf die Stirn. Carrin sieht wieder hinaus. Dann schiebt sie Obi-Wans Arm beiseite. Der zieht sie an sich.

Obi-Wan: Noch nicht...

Carrin lächelt traurig und küßt Obi-Wan. Dieser läßt seinen Arm sinken. Carrin geht davon. Obi-Wan sieht ihr nach. Das Bild fährt hinter die Bank und hinter einen Schatten, der dort steht. Obi-Wan dreht sich um. Der Schatten geht auf die Bank zu. Es ist Beru.

Beru: Ich wollte nicht stören.

Obi-Wan: Das tust Du nicht.

Beru: Deine Augen...

Obi-Wan: Was ist mit ihnen?

Beru: Ich habe diesen Ausdruck schon einmal in den Augen eines Mannes gesehen. So ruhig und doch so sehnsüchtig.

Obi-Wan: Owen?

Beru lacht.

Beru: Owen könnte nie so ruhig sein.

Obi-Wan: Nein, wohl nicht. Und auch Sehnsucht kennt er nicht.

Beru: Doch. Doch er weiß, was Sehnsucht ist. Aber er sucht Nähe, nicht Ferne so wie Du.

Obi-Wan: Merkwürdig, wie unterschiedlich Brüder sein können. Also, wer ist es sonst?
Beru: Das weißt Du besser, als jeder sonst.

Obi-Wans Blick löst sich von seiner Schwägerin. Er sieht in den Sonnenaufgang.

Obi-Wan: Anakin.

Beru sieht ihn teilnahmsvoll an.

Beru: Auch diesen Blick kenne ich.

Obi-Wan: Ich bin ihm wohl sehr ähnlich in Deinen Augen.

Beru: Nicht ihm. Deinem Bruder.

Obi-Wan sieht sie erstaunt an.

Beru: Ja. Ihr seid einander ähnlicher, als ihr es wißt. Er macht sich Sorgen um Dich.

Obi-Wan: Das glaube ich nicht. Als wir uns begegnet sind, hat er mich stehen lassen.

Beru: Es gibt ein Sprichwort, Obi-Wan: Wenn zwei Banthabullen sich treffen, wird es Kopfschmerzen geben.

Obi-Wan lächelt.

Obi-Wan: Also das sind wir für Dich: Banthas.

Beru: Wären Dir Gundarks lieber?

Obi-Wan: Darüber müßte ich nachdenken.

Die beiden lächeln einander an.

Beru: Ich gehe dann mal wieder.

Obi-Wan: Ja.

Beru steht auf.

Beru: Sie liebt Dich, Obi-Wan. Paß auf sie auf.

Obi-Wan: Ich fürchte, ich habe keine Wahl.

Beru nickt traurig.

Beru: Paß auf sie auf, Obi-Wan. Und auf Dich.

Obi-Wan: Ich will's versuchen. Beru, es gibt da etwas, um das ich euch bitten wollte.

Beru sieht ihn erwartungsvoll an.

Obi-Wan: Du hast Amidala sicherlich schon kennengelernt.

Beru: Ja.

Obi-Wan: Sie hat zwei Kinder: Luke und Leia.

Beru: Was ist mit ihnen, Obi-Wan?

Obi-Wan: Zur Zeit ist ein Jedimeister im Äußeren Rand unterwegs. Er sucht nach einem kleinen, abgelegenen Planeten, auf dem wir einen der beiden verstecken wollen. Amidala wird hierbleiben, jedenfalls, wenn ich mich durchsetzen kann. Wenn nicht... Bail Organa wird das andere Kind adoptieren, offiziell als Zeichen des Friedens. In Wirklichkeit, nun... Der

Kanzler darf nie von ihr erfahren. Er nicht und Anakin nicht. Nicht heute und nicht, wenn er stirbt.

Beru: Und wir sollen ein Kind hüten?

Obi-Wan: Ich habe gehört, daß Owen... Ihr könnt keine...

Beru laufen ein paar Tränen über die Wange.

Obi-Wan: Wollt Ihr einen Skywalker hüten, bis er bereit ist, sich seinem Schicksal zu stellen?

Beru: Leia Lars. Hört sich seltsam an. Und Luke...

Obi-Wan: Ja, nicht wahr.

Beru: Owen wollte immer viele Kinder. Einen Sohn, um die Tradition der Lars' fortzuführen.

Obi-Wan: Du meinst die Tradition, möglichst wenig Probleme zu bekommen?

Beru: Es war schon gut, daß sie Dir nicht den Namen Lars gelassen haben.

Obi-Wan: Ja, diese Jedinamen klingen so sehr viel schöner, nicht?

Beru: Vor allem würde man in Dir nie einen Lars vermuten. Du bist viel zu großspurig für einen Lars. Daß die Jedi Dich genommen haben...

Beru lächelt. Obi-Wan erwidert ihr Lächeln.

Obi-Wan: Wir Jedi waren schon immer sehr eigen in diesen Dingen.

Beru: Ich weiß noch, wie Du zum ersten Mal nach Hause kamst. Du und Dein Jedimeister. Es war auf der Wiederhochzeit Deiner Eltern, oder?

Obi-Wan: Oh, ja. Ich weiß noch, wie ich Owen mit der Macht in den See geworfen habe. Qui-Gon hat erst gescholten und mich dann hinterher fliegen lassen.

Die beiden lächeln wieder.

Obi-Wan: Aber das ist lange her.

Beru: Ja, lange...

Obi-Wan: Werdet Ihr Luke aufnehmen?

Beru: Ja. Ja. Er wird es gut bei uns haben. Owen scheint vielleicht manchmal ein bißchen grob zu sein. Aber wird ein guter Vater sein.

Obi-Wan: Und Du eine gute Mutter.

Beru lächelt.

Obi-Wan: Luke ist wichtig, Beru. Vergiß es nie. Er und Leia. Eines Tages werden sie den Kampf erneut beginnen, der schon bald auf Korriban endet.

Beru: Verlaß Dich auf uns, Obi-Wan.

Obi-Wan: Das tue ich. Möge die Macht mit euch sein.

Er küßt seine Schwägerin auf die Wange und geht dann davon. Beru sieht ihm nach und geht dann die Treppen hinunter in die Gärten.

Cut.

Innen - Palpatines Gemächer

Palpatine steht auf seinem Übertragungsfeld. Anakin erscheint vor ihm. Er kniet nicht nieder.

Palpatine: Wie ich sehe, seid Ihr nach Korriban zurückgekehrt.

Anakin: Ja, Kanzler.

Palpatine: Sind meine Truppen bereit?

Anakin: Sie werden versagen, wie schon einmal.

Palpatine: Ihr überschätzt die Jedi, Skywalker. Ihr überschätzt sie immer und immer wieder.

Anakin: Ich kenne sie. Ich kenne ihren Führer. Sie werden sich nie unterwerfen.

Palpatine: Es reicht, wenn sie vernichtet werden.

Anakin: Könnt Ihr Euch den Verlust weiterer Legionen überhaupt noch leisten? Ich bezweifle es.

Palpatine: Macht Euch um mich keine Sorgen, junger Skywalker. Ich habe vorgesorgt. Die Jedi werden von Korriban nicht entkommen.

Anakin: Wir werden sehen.

Die Verbindung erlischt. Palpatine starrt auf die verdunkelte Wand. Hinter ihm taucht einer seiner Berater auf.

Berater: Hoheit, es gibt Neuigkeiten von Cheridaan.

Palpatine rührt sich nicht, dreht sich dann aber langsam um. Er sieht seinen Berater lange an, hebt dann seine Hände und läßt einen Strahl blauweißer Blitze auf ihn losfahren. Der Berater stößt einen Schrei aus und wird gegen eine Wand geworfen. Als der Blitz vorüber ist, fällt er von der Wand und bleibt regungslos liegen. Palpatine dreht sich wieder um und sieht die leere Übertragungswand zornig an. Dann geht er zur Tür. Diese öffnet sich. Palpatine tritt auf die Schwelle.

Palpatine: Macht mein Schiff startklar.

Stimme: Ja, Herr.

Das Bild schneidet auf Palpatines Gesicht.

Cut.

Außen - Königliche Landeplattform, Aldera

Obi-Wan, Carrin, Amidala und Bail Organa gehen auf einen Frachter zu. Bail Organa stützt sich noch immer auf einen Stock. Die beiden Jedi halten an und wenden sich den Mitgliedern des königlichen Hauses zu.

Obi-Wan: Wir danken für die Waffen, Vizekönig. Sie werden einem guten Zweck zugeführt.

Bail Organa: Du weißt, Obi-Wan, ich glaube nicht an eine gute Verwendung von Waffen.

Obi-Wan nickt.

Bail Organa: Dennoch, für die Republik und das Wohl meines Volkes, wünsche ich euch Erfolg in eurem Kampf. Ich werde um euren Sieg beten.

Obi-Wan: Wir werden jede nur mögliche Hilfe dankend annehmen.

Amidala: Das trifft sich gut.

Amidala wirft ihren formellen Mantel weg und steht nur noch in einem Kampfanzug da. An ihrem Gürtel hängt Anakins altes Lichtschwert.

Obi-Wan: Nein. Nein, Amidala, bitte nicht!

Amidala: Du kannst jede Hilfe brauchen sagst Du? Ich wurde im bewaffneten und

unbewaffneten Nahkampf ausgebildet. Ich kann auf mich aufpassen. Und es geht hier noch immer um meinen Mann.

Obi-Wan sieht erst sie, dann Bail Organa bittend an.

Bail Organa: Amidala, Kind, wie willst Du diesen Jedi helfen? Sie können mit ihrer Macht meterhoch springen, laufen, wie der Wind. Du wirst sie nur behindern.

Amidala: Ich muß gehen, Vater. Versuch mich zu verstehen.

Obi-Wan: Amidala, wir gehen hier in eine Schlacht, die wir nicht gewinnen können.

Vielleicht kommt keiner von uns zurück. Deine Kinder brauchen Dich.

Amidala: Wozu? Ihr werdet sie mir nehmen, egal, wo ich bin.

Obi-Wan: Willst Du nicht wenigsten noch einige Tage länger hier bleiben? Deine Kinder sind hier.

Amidala: Und ihr Vater ist auf Korriban. Durch meine Tochter werde ich immer an meinen Sohn denken. Aber Anakin... Von ihm habe ich nur noch das hier.

Sie deutet auf das Schwert an ihrem Gürtel.

Bail Organa: Amidala...

Obi-Wan: Nein, Bail! Laß sie. Vielleicht ist es gut so.

Bail sieht seinen Freund entgeistert an.

Bail Organa: Du willst sie mitnehmen?

Obi-Wan: Du kennst Deine Tochter besser, als ich. Sie würde ein Schiff stehlen, um mitzukommen. Und wer weiß, vielleicht liegt ihr Weg in der Macht - und in ihr.

Er wendet sich Amidala zu.

Obi-Wan: Eins aber bedenke: Wir gehen, um es zu Ende zu bringen.

Amidala: Ich weiß.

Obi-Wan nickt. Er wendet sich an Bail Organa.

Obi-Wan: Bail, wir sehen uns wieder.

Bail Organa: Möge die Macht mit Euch sein, General.

Die beiden umarmen sich. Dann geht Obi-Wan auf das Schiff zu. Carrin folgt ihm. Amidala sieht ihrem Vater in die Augen.

Amidala: Vielleicht sehen wir uns jetzt zum letzten Mal.

Bail Organa: Sag so was nicht.

Amidala: Doch. Es ist so.

Sie hält kurz inne.

Amidala: Vater, ich liebe Dich. Ich würde gerne hierbleiben. Bei Dir und Leia und Luke. Aber er ist mein Mann. Und die Kinder verdienen die Chance, mit ihrem Vater aufzuwachsen.

Bail Organa: Er hat Dich beim letzten Mal fast getötet.

Amidala: Die Jedi sagen, Vergebung wäre größer als alles andere. Größer als Haß und selbst als Tod. Ich glaube ihnen.

Der Vizekönig von Alderaan sieht seine Tochter lange an.

Bail Organa: Auch ich will den Jedi glauben. Um deinetwillen. Geh, mein Engel. Und komm bald zu mir zurück.

Amidala umarmt ihren Vater und löst sich dann von ihm.

Amidala: Ich komme wieder, Vater. Ich verspreche es Dir.

Sie dreht sich um und läuft auf das Schiff zu. Bail Organa steht da und sieht ihr nach. Das Schiff hebt ab und fliegt in den Himmel. Aus anderen Landebuchten steigen Dutzende Frachter auf und folgen ihm.

Cut.

Außen - Weltraum.

2 Dutzend Kopffjäger liegen in Abfangformation auf der Lauer. Hinter ihnen sieht man 8 Landungsschiffe. Plötzlich fallen ungefähr 100 Frachter aus dem Hyperraum.

Cut.

Innen - Cockpit, Frachter Hüter 1
Obi-Wan aktiviert das Komgerät.

Obi-Wan: Hüter 1 ruft Gold 1.

Eriun Skidder (über Kom): Kommen, General.

Obi-Wan: Sind wir bereit, Eriun?

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold 1)

Eriun Skidder: Alle verfügbaren Jedi sind an Bord der Transporter. Wir haben aus den verbliebenen Schiffen zwei Staffeln Kopffjäger gemacht. Und wie ich sehe, habt Ihr Verstärkung rangebracht. Wie sieht's mit Torpedos aus?

Obi-Wan (über Kom): Kommt nacheinander rein, dann werden wir euch bewaffnen.

Eriun Skidder: Alles klar, Boß.

Cut.

Außen - Weltraum

Ein Kopffjäger fliegt auf einen Frachter zu. Ein Droide wird ausgeschleust.

Cut.

Außen - Weltraum

Korriban strahlt im All. Nur eine Sekunde lang sieht man einen riesigen weißen Dolch im All schweben, dann verschwindet er im Nichts.

Die Kamera schneidet auf einen leeren Punkt. Dort tauchen plötzlich 8 Landungsboote auf, begleitet von 2 Dutzend Kopffägern und 100 Frachtern.

Cut

Innen - Vulkanhöhle, Zentrum Korribans

Anakin sitzt am Boden und meditiert. Plötzlich öffnet er seine Augen und sieht nach oben.

Anakin: Meister...

Cut.

Außen - Weltraum

Die Flotte der Jedi fliegt auf Korriban zu.

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold Führer)

Gold Führer: Alle Flügel, bestätigen.

Cut.

Innen - Cockpit Blau Führer

Blau Führer: Staffel Blau, 12 heiß und bereit.

Cut.

Innen - Cockpit Braun Führer

Braun Führer: Staffel Braun, bestätige.

Cut.

Innen - Cockpit Rebellen Führer

Rebell Führer: Rebellenstaffel, einsatzbereit.

Cut.

Innen - Cockpit Frachter Geif Monty (Freiheit 1)

Geif Monty sitzt auf dem Pilotensitz, der Duros Harib Terifex sitzt neben ihm.

Geif Monty: Hier Freiheit 1, bestätige. Meine Jungs sind da.

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold 1)

Eriun sieht besorgt auf seine Anzeigen.

Eriun Skidder: Hüter 1, hier Gold 1. Irgend etwas stimmt hier nicht.

Obi-Wan (über Kom): Verstanden Gold 1. Es sieht so aus, als hätten wir keine Wahl. Führen Sie uns runter.

Eriun Skidder: Verstanden Hüter 1. Wir bleiben bei Euch. An alle Maschinen, zugeteilte

Positionen einnehmen.
Cut.

Außen - Weltraum

Ein Dutzend Kopffäger formiert sich in Abfangformation um die Landungsschiffe. Die anderen Maschinen bleiben in weit geöffneter Formation um sie herum verteilt.
Die Landungsboote bewegen sich auf Korriban zu, ihre Begleitstaffel fliegt voraus.
Cut.

Innen - Cockpit Garf Trigger (Freiheit 2)

Garf studiert intensiv die Anzeigen. Plötzlich sagt er zu sich selbst.

Garf: Das ist doch nicht...

Er drückt einen Knopf.

Garf: Gold 1, hier Freiheit 2. Habe in Sektor 4 Raumanomalie geortet. Es könnte sich um ein getarntes Schiff handeln.
Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold 1)

Garf (über Kom): Soll ich mir das näher ansehen?

Eriun sieht abrupt auf seine Sensoranzeigen.

Eriun Skidder: Freiheit 2, Gold 1. Anomalie bestätigt. Stellung halten. Wiederhole: Stellung halten. Anomalie ignorieren.
Cut.

Innen - Cockpit Garf (Freiheit 2)

Garf: Verstanden.

Er drückt einen Knopf und wechselt auf Staffelfrequenz.

Garf: Freiheit 2 an Freiheit 1. Geif, alter Pirat, hörst Du mich.

Geif Monty (über Kom): Das heißt alter Pirat, Sir, schon vergessen.

Garf: Alles klar, Sir.

Geif Monty (über Kom): Was gibt's Garf?

Garf: Ich habe in Sektor 4 eine Raumanomalie.

Geif Monty (über Kom): Ich hab sie.

Garf: Dieser Jedibursche sagt, ich soll die Stellung halten. Wenn da draußen wirklich ein Schiff liegt, würde ich das gerne untersuchen. Wir bieten denen zur Zeit wirklich nette Zielscheiben.

Geif Monty (über Kom): Okay...

Cut.

Innen - Cockpit Geif Monty (Freiheit 1)
Geif Monty: Ich kümmere mich drum.

Während er die Frequenz wechselt spricht er weiter.

Geif Monty: Ein Schiff, na Klasse.

Er aktiviert das Kom.

Geif Monty: Gold 1, Freiheit 1 hier. Ich kenne Sie ja nicht sehr gut, Jedi, aber ich würde sagen, wir sollten diese "Anomalie" besser ganz schnell untersuchen.

Eriun Skidder (über Kom): Verstanden Freiheit 1. Erlaubnis verweigert. Unsere Aufgabe ist es, den General und die Prinzessin sicher auf den Boden zu bekommen. Je mehr Jägerschilde zwischen ihnen und dieser Anomalie sind, desto besser.

Geif Monty: Hören Sie mir zu, Skidder, ich bin nicht mitgekommen, um zu sterben. Ich bin für Alderaan hier, für meine Freundin und meine Tochter. Wenn Sie abkratzen wollen, bitte, aber meine Haut ist mir zu wertvoll, als daß ich hier einfach rumhänge, bis die uns Zielmarkierungen aufdrücken. Und falls sie es noch nicht gemerkt haben, Skidder, die meisten Alderaaner hier fliegen Frachter, nicht solche Luxusjäger, wie Sie. Turbolaserfeuer dringt da schneller durch als ein Kraytdrache durch eine Banthaherde.

Eriun Skidder (über Kom): Sonst noch was?

Geif Monty: Ich meine das verdammt ernst, Skidder.

Eriun Skidder (über Kom): Gut. Denn für einen Witz, wird hier heute viel zu viel Blut fließen. Gold 1, Ende und aus.

Es klickt im Kom.

Geif Monty: Hast Du das gehört, Harib? Für wen hält sich dieser Kerl?

Harib Terifex: Für den Commander.

Geif Monty: Laß bloß diese Sprüche. Ich weiß, wer er ist. Das heißt aber nicht, daß ich es akzeptiere.

Harib Terifex: Wir werden gehorchen.

Geif Monty sieht seinen Kopiloten fragend an.

Geif Monty: Was soll das, Harib? Willst Du hier sterben?

Harib Terifex: Ich habe mit einer Jedi gesprochen, bevor wir losflogen. Sie ist so alt, wie mein Sohn. So alt, wie Deine Tochter.

Geif Monty sieht seinen Freund ein, fährt sich mit der Zungenspitze über die Lippen.

Geif Monty: Womit habe ich bloß so einen sentimentalen Kopiloten verdient.

Er aktiviert das Kom.

Geif Monty: Freiheitskämpfer, hier Freiheit 1. Skidder will uns nicht von der Leine lassen, und ich habe nicht vor, wie ein angeketteter Rancor zu verrecken. Ich werde mir diese Anomalie mal näher ansehen. Wer mitkommen will, soll das tun.

Er deaktiviert das Kom.

Geif Monty: Was mache ich hier bloß?
Cut.

Außen - Weltraum

Zwölf Frachter scheren aus der Formation aus und bewegen sich auf einen leeren Punkt im Raum zu, wo nicht einmal Sterne funkeln.
Cut.

Innen - Cockpit Grick Lightstar (Gold 9)

Grick Lightstar: Gold 1, 9 hier.

Eriun Skidder (über Kom): Was gibt's 9?

Grick Lightstar: Führer, da scheinen sich ein paar Frachter davonzumachen. Soll ich sie aufhalten?

Es bleibt kurz still.

Eriun Skidder (über Kom): Sie tun, was sie für richtig halten. Genau wie wir.

Grick Lightstar: Verstanden Führer. 9 Ende.

Ein Klicken ertönt im Kom.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Frachter fliegen noch immer auf die Anomalie zu. Plötzlich bewegt sich der Schatten aus nichts.

Cut.

Innen - Cockpit Geif Monty (Freiheit 1)

Das Kom erwacht zum Leben.

Freiheit 3 (über Kom): Freiheitsführer, 3 hier. Ich habe Interferenzen auf allen Kanälen. Möglicherweise imperiale Störsender. Haltet die Augen offen.

Geif Monty: Verstanden 3. Freiheit 5, bleib dichter bei Deinem Flügelmann.

Freiheit 5 (über Kom): Geht klar, Boß.

Geif Monty: An alle Maschinen. Bleibt dicht zusammen.

Freiheit 7 (über Kom). Freiheitsführer, hier Freiheit 7. Boß, ich habe Sichtkontakt. Einige kleinere Raumschiffe, nähern sich schnell aus Sektor 5.

Geif Monty: Kannst Du sie identifizieren?

Freiheit 7 (über Kom): Tut mir Leid, Boß. Aber sie kommen verdammt schnell näher.

Cut.

Außen - Die Frachter fliegen weiter auf den Schatten zu. Von der Seite nähern sich einige Punkte.

Cut.

Innen - Cockpit Geif Monty (Freiheit 1)

Der Schmuggler und sein Kopilot sehen angestrengt nach draußen. Monty aktiviert das Kom.

Geif Monty: Syge, ist da unten alles klar?

Stimme (über Kom): Alles klar, Boß. Kannst Dich auf uns verlassen.

Geif Monty: Wir machen's wie am Schlund, alles klar?

Syge: Klar, Boß.

Freiheit 7 (über Kom): 1, hier 7. Bestätige TIE Jäger, ungefähr 20.

Geif Monty: Freiheitskämpfer, hier Freiheitsführer. Bereithalten, die TIE Jäger abzufangen.

Freiheit 3 (über Kom): Hier Freiheit 3, Boß. Da kommen noch mehr. Sie schneiden uns den Rückzug ab.

Freiheit 2 (über Kom): Hier Freiheit 2. Noch mehr TIEs aus Sektor 8.

Freiheit 3 (über Kom): Sie sind überall. Da kommen sie.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Frachterformation löst sich auf. Dutzende TIE Jäger fliegen von allen Seiten auf sie zu.

Die Kamera hängt sich an einen Frachter, der rasend schnell durch TIE Formation fliegt und dabei ständig feuert.

Cut.

Innen - Cockpit Geif Monty (Freiheit 1)

Geif Monty: Freiheit 3, 4, 5 und 6 verschwindet hier und haltet uns den Rücken frei. Alle anderen, versucht nach Sektor 2 auszubrechen.

Er drückt einen Knopf.

Geif Monty: Goldführer, Freiheit 1. Schickt uns sofort Verstärkung.

Eriun Skidder (über Kom): Verstanden, Freiheit 1.

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold 1)

Eriun Skidder: Achtung, Staffeln Blau und Braun. Nach Steuerbord ausbrechen. Schnappt euch die TIEs. Rebellenstaffel, bei Marke 2,4 sammeln. Warten Sie weitere Befehle ab. Hüter 1, Gold 1. Wir bleiben bei Euch.

Cut.

Außen - Weltraum

3 Staffeln Frachter verlassen die Formation um die Landungsschiffe und brechen zu den anderen Frachtern hin aus, die noch immer TIE Jäger bekämpfen.

Cut.

Innen - Vulkanhöhle, Zentrum Korribans

Anakin steht am Rande eines Vulkansees. Er hat die Augen geschlossen.

Anakin: Angriff.

Cut.

Innen - Bücke, Abenddämmerung

Captain Warren greift sich an den Kopf. Dann dreht er sich zu seinem ersten Offizier um.

Warren: Lord Skywalker hat uns Feuerfreigabe erteilt. Deaktivieren Sie die Schilde.

Offizier: Ja, Sir.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Frachter bekämpfen noch immer die TIEs. Plötzlich verändert sich der Schatten. Er zieht sich zusammen und verschwindet. Der Weltraum füllt sich mit einem Mal mit 15

Sternzerstörern, die nun alle angreifen.

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder (Gold 1)

Eriun Skidder: Hüter 1, Gold 1. Wir können nicht länger bei euch bleiben.

Obi-Wan (über Kom): Verstanden, Gold 1. Fangt so viele ab, wie ihr könnt.

Eriun Skidder: Versprochen, Hüter 1. Rebellen, Goldjungs, folgt mir.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Kopffäger lösen sich von den Landungsschiffen und fliegen auf die Sternzerstörer zu.

Explosionen lassen das All erstrahlen. Die Landungsboote dringen in die Atmosphäre ein.

Cut.

Außen - Ebenen von Korriban.

Die Landungsboote der Jedi fallen vom Himmel und positionieren sich über einer Senke.

Luken in den Booten öffnen sich und kleine Objekte fallen heraus. Das Bild folgt ihnen bis zum Boden. Dort explodieren sie und reißen ein riesige Loch in die Felsdecke. Das Bild

schneidet auf die Landungsboote. Sie gehen in den Landeanflug und bleiben nur Meter über

dem Boden hängen. Dann aktivieren sie ihre unteren Steuerröhren. Der Boden beginnt zu

schmelzen. Die Landungsboote gehen langsam nach unten.

Cut.

Innen - Mausoleum des Darth Bane

Man sieht eine düstere Gruft, die von einem unwirklich wirkenden blauen Licht erleuchtet

wird. Anakin tritt aus einem Tor und geht auf die Mitte des Raumes zu. Dort steht eine

ungefähr 10 Meter große Statue des Gründers des neuen Ordens der Sith. Anakin sieht zu ihr

hinauf.

Anakin: Bane!

Das Licht flackert kurz, dann beginnt eine Wand der Gruft zu leuchten. Anakin dreht sich zu ihr um.

Anakin: Ihr Töchter der dunklen Seite, Ihr Söhne der Sith. Tretet hervor.

Die Wand wird durchsichtig und 12 Sithhexen treten heraus. Sie treiben die enthaupteten Lords der Sith vor sich her, die in der langen Geschichte des Ordens von ihren Ordensbrüdern getötet wurden.

Anakin: Herren der Finsternis. Heute rufe ich euch zurück aus dem Dunkel der Geschichte. Durch die Kraft von Korriban seid Ihr aus dem Tode zurückgekehrt, um mir zu dienen. Geht hinaus und vernichtet die Erben Eurer Todfeinde.

Die Kamera zoomt auf sein Gesicht. Anakins Augen funkeln bedrohlich. Doch er hat seinen Zorn sichtlich unter Kontrolle. Anakin hebt seine rechte Hand und öffnet sie. Man sieht die Wunde, die er sich einst selbst zugefügt hat. Die Wunde öffnet sich und Blut fließt heraus auf die Untoten.

Anakin: Zerschlagt die Jedi!

Anakins Blut hüllt die Hexen und die toten Lords der Sith ein. Sie geben ein Fauchen von sich. Dann schlägt das Fauchen in eine Art Heulen um, das aber gleichzeitig extrem anziehend wirkt. Ihre Stimmen klingen süß und doch dunkel. Anakin dreht sich wieder um, die Hexen und die Enthaupteten verlassen den Saal.
Cut.

Außen - Weltraum

Die Frachter und Jäger behaupten sich noch immer gegen die TIE Jäger. Doch die Sternzerstörer haben begonnen, ihr Feuer auf die Frachter zu konzentrieren. Einer nach dem anderen explodiert im Dauerfeuer der Regierungsschiffe.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)

Eriun sieht verbissen hinaus.
Cut.

Außen - Weltraum

Ein Paar Kopfjäger fliegt durch eine TIE Formation und schießt nacheinander alle Jäger ab.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 9 (Grick Lightstar)

Grick Lightstar: Vier TIEs von Kommando - 0 - 4.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)

Gellos Fecura: Ich schnapp sie mir.
Cut.

Außen - Weltraum

Ein Kopfjäger fliegt mit Höchstgeschwindigkeit auf die Kamera zu.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)
Gellos Fecura: Poge bist Du noch bei mir?
Cut.

Außen - Weltraum
Zwei TIEs heften sich an einen gelben Kopffjäger.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 8 (Poge)
Poge: Alles klar 7.
Cut.

Außen - Weltraum
Die TIE Jäger eröffnen das Feuer auf den Sternjäger.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)
Gellos: Ausweichen.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 8 (Poge)
Poge: Ich schaff's schon.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)
Gellos: Weich aus.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 8 (Poge)
Poge: Nein, ich...
Cut.

Außen - Weltraum
Der gelbe Sternjäger vergeht im Feuer. Die TIEs brechen hindurch.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 7 (Gellos Fecura)
Gellos: 1, 7. Boß, ich habe Poge und Will verloren. Wir können nicht mehr lange standhalten.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)
Eriun Skidder: Verstanden, 7.

Der Jedi verändert die Frequenz.

Eriun Skidder: Gold 1 ruft Hüter 1. Hüter 1, bitte kommen.
Obi-Wan (über Kom): Gold 1, Hüter 1. Was gibt es?
Eriun Skidder: General, wir sind fast am Ende. Ein Sternzerstörer ist ausgeschaltet, aber 14 weitere vernichten unsere Verbündeten. Wir sind geschlagen, General.
Obi-Wan (über Kom): Verstanden. Gib mir Deinen R2.
Eriun Skidder: Was?

Er sieht erstaunt auf sein Kom.

Eriun Skidder: Habe ich richtig verstanden, General?
Obi-Wan (über Kom): Sag ihm, er soll ins Verzeichnis B2 Strich 331 gehen. Freigabecode Kenobi 4 Onurion sieben eins.

Eriun Skidder drückt einige Knöpfe.

Eriun Skidder: Eine Frequenz.
Obi-Wan (über Kom): Über sie kommst Du ins Holonetz. Fordere Verstärkung an.
Eriun Skidder: Aber von wo?
Obi-Wan (über Kom): Sie werden kommen. Hüter 1, Ende.
Cut.

Außen - Weltraum
Die Sternzerstörer rücken ins Zentrum der Jediformationen vor. Immer mehr Frachter werden vernichtet.
Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)
Aus dem Komgerät tönen Todesschreie. Eriun gibt die Frequenz ins Komgerät ein.
Man hört eine weibliche Stimme.

Stimme: Sendefreigabe erteilt. Bitte nennen Sie mir Zielort und Zielperson.
Eriun Skidder: Kenobi 4 Onurion sieben eins.
Stimme: Danke. Bitte sprechen sie nach dem Signalton.

Man hört ein Piepen.

Eriun Skidder: Hier spricht Commander Eriun Skidder...
Cut.

Außen - Marktplatz von Coronet, Corellia
Der Platz ist überfüllt mit Wesen aus allen Teilen der Galaxis. Aus einem Lautsprecher tönt Eriun Skidders Stimme. Die Wesen sehen auf.

Eriun Skidder: ...,Befehlshaber der Raumstreitkräfte der Jedi.
Cut.

Außen - Marktplatz von Aldera, Alderaan
Eriun Skidders Stimme ist auch hier zu hören. Wieder sehen die Wesen auf.

Eriun Skidder: Wir sind bei Korriban von zahlenmäßig weit überlegenen Truppen der galaktischen Regierung eingekesselt worden. Wer immer diese Nachricht empfängt...
Cut.

Außen - Landeplattform, Galaktische Stadt, Coruscant.

Eriun Skidder: ... muß uns Verstärkung schicken. Wir sind die letzten Jedi. Helft uns. Bei allen Mächten der Welt, helft uns hier sofort.
Cut.

Außen - Marktplatz von Coronet, Corellia
Aus der Menge lösen sich die ersten Wesen und laufen zum Raumhafen.
Cut.

Außen - Aldera.
Von den Landeplattformen starten die ersten Raumschiffe.
Cut.

Außen - Landeplattform, Galaktische Stadt, Coruscant
Einige Wesen lösen sich aus der Menge... und werden sofort von ein paar Menschen in Empfang genommen. Einige Frauen stürzen zu ihren Männern. Sturmtruppen ziehen um den Platz herum auf und eröffnen ziellos das Feuer.

Eriun Skidder: Dies ist unser letztes Aufgebot. Seht auf uns in dieser Stunde, ihr Bürger der Galaxis, oder wir müssen alle untergehen.

Aus den Seitenstraßen drängen immer mehr Bürger, aber auch immer mehr Sicherheitskräfte Palpatines. Das Bild fährt auf ein Kind zu, daß bei der Leiche seiner Toten Mutter sitzt. Um es herum fallen immer wieder Bürger nieder.
Cut.

Außen - Eingang zum Tal der Dunklen Lords
Obi-Wans Truppen verlassen die Landungsschiffe. Sie laufen auf das Tor zu, das den Eingang zum Tal der Dunklen Lords markiert.
Cut.

Innen - Vulkanhöhle, Zentrum Korribans
Anakin steht ruhig da. Plötzlich hebt er seine Hand.
Cut.

Außen - Eingang zum Tal der Dunklen Lords

Das Tier, das das Tor beherrscht, wird plötzlich lebendig und springt vom Tor hinunter auf die wartenden Jedi. Von allen Seiten greifen ähnliche Wesen an. Die Jedi aktivieren ihre Lichtschwerter und gehen zum Gegenangriff über. Von der nun eingestürzten Decke fliegen obsidiangepanzerte fliegende Wesen herunter. Sie greifen die Jedi nun ebenfalls an. Aus dem Tal heraus laufen Sturmtruppler. Obi-Wan und Carrin Fei stürmen auf die Sturmtruppler zu. In ihrer Mitte eröffnet Amidala das Feuer auf die Soldaten. Als diese ebenfalls zu schießen beginnen, springen die beiden Jedi hoch in die Luft und zerren Amidala mit sich. Sie landen inmitten der Regierungstruppen. Während Amidala in Deckung geht wirbeln die Jedi herum. Die umstehenden Soldaten fallen tot zu Boden. Die Sithkreaturen stürzen sich jetzt auf die daliegenden Leichen. Die Jedi stürmen ins Tal. Aus den Mausoleen stürmen enthauptete Lords der Sith. Zu Dutzenden greifen sie die Jedi mit ein- und doppelklingigen Lichtschwertern an. Die Jedi werfen sich dieser neuen Bedrohung entgegen. Während der Hauptteil ihrer Truppen in Verteidigungsstellung geht, laufen Obi-Wan, Amidala und Carrin weiter ins Tal hinein. Hinter ihnen dringen Mandalorianer vor. Captain Turion springt gegen sie an. Das Bild folgt Obi-Wan, Amidala und Carrin.

Cut.

Außen - Weltraum

Die Frachter fliegen noch immer völlig verteilt Angriffe auf die Sternjäger der Regierung. Ein Kopffjägerpaar fliegt in das Zentrum einer TIE-Formation.

Cut.

Innen - Cockpit Grick Lightstar (Gold 9)

Grick Lightstar: 2 Staffeln von Komma - 0 - 5.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 10

Gold 10: Verstanden. Torpedos bereit.

Cut.

Innen - Cockpit Grick Lightstar (Gold 9)

Grick Lightstar: Alles klar. Übertrage Zieldaten.

Gold 10 (über Kom): Zieldaten klar. 3 - 2 - 1 - los!

Grick Lightstar schießt seine Torpedos ab.

Cut.

Außen - Weltraum

Vier Torpedos fliegen von einem Kopffjägerpaar auf die TIEs zu. Die Kamera schneidet auf die TIEs.

Cut.

Innen - Cockpit TIE Pilot

Pilot: Torpedos von 12 Uhr. Bereitmachen.
Pilot 2 (über Kom): Verstanden.

Der Pilot sieht seine Sensoren an.

Pilot: Jetzt.
Cut.

Außen - Weltraum

Die Torpedos fliegen in die Imperiale Formation. Die TIE Jäger kippen nach beiden Seiten weg als die Torpedos explodieren. 4 TIE-Jäger werden von der Druckwelle erfaßt und zerstört. Das Bild schneidet auf einen Frachter, der sich geschickt durch die Sternzerstörer schlängelt.

Cut.

Innen - Cockpit Freiheit 1 (Geif Monty)

Monty starrt nach außen. Sein Hauptbildschirm wird von Explosionen erhellt.

Harib Terifex: Backbordschild auf 50 Prozent, Achterschilde runter auf 30.

Geif Monty: Verfluchte Sternzerstörer.

Das Schiff erbebt unter dem Feuer eines Jägers.

Geif Monty: Na schön, zeigen wir den Reps, was dieser Banthafrachter noch drauf hat. Gib den anderen unsere Zieldaten. Hier sollte besser jeder Schuß sitzen.

Harib Terifex: Zieldaten übertragen, Torpedos bereit.

Geif Monty: Hey alter Junge, ganz ruhig. Wir sind hier nicht bei der Rep Flotte. Den Paradiesstern heb Dir für bessere Tage auf.

Harib Terifex: Jäger von .56 Grad. Zielerfassung grün und... getroffen.

Geif Monty: Könntest Du das ganze etwas ruhiger angehen.

Harib Terifex: Negativ. Juwel 12 vernichtet, Sternenfänger getroffen. Hilfsenergie wird umgeleitet. Gesichert.

Geif Monty lacht verbissen..

Geif Monty: Bin ja überrascht, daß sie Dir keine Flotte angeboten haben.

Cut.

Außen - Weltraum

Der Frachter fliegt, gefolgt von anderen auf Wellen von TIE Jägern und RTCs zu.

Cut.

Innen - Cockpit Freiheit 1 (Geif Monty)

Das Schiff erbebt unter dem Feuer eines TIEs.

Geif Monty: Uups, da haben wir uns aber was eingefangen. Freiheit 2, hörst Du mich?

Eine Stimme ertönt über das Interkom.

Freiheit 2 (Garf über Kom): Bestätige, Freiheit 1. Was gibt's Boß?

Geif Monty: Wir haben einen an uns kleben. Kannst Du ihn wegkratzen, Garf?

Garf (über Kom): Schon unterwegs.

Kurz hintereinander hört man verschiedene Stimmen über das Kom.

Stimme1 (über Kom): Ich kann ihn nicht abschütteln...

Stimme2 (über Kom): Vier! Vier, verdammt, wo bist Du. Er ist hinter... (Rauschen)

Frenge Cuiler: (Kom): TIEs von 3 Uhr.

Stimme4 (über Kom): Ich schnapp mir den Anführer.

Frenge Cuiler (über Kom): Hochziehen, hochziehen! Häng ihn ab 3. Häng ihn ab!

Stimme4 (über Kom): Ich hab ihn.... Arrggghhh.

Frenge Cuiler (über Kom): Teis und Morlin sind weg, Boß. Wir haben getan, was wir konnten. Verschwinden wir!

Geif Monty: Wir können nicht weg, Frenge. Die Jedi zählen auf uns.

Frenge Cuiler (über Kom): Verdammt, wir kriegen nicht mal Geld dafür. Warum riskieren wir hier unsere Haut?

Geif Monty: Sie zählen auf uns. Und die Kesselroute ist nicht gerade sicherer geworden.

Es bleibt kurz still.

Frenge Cuiler (über Kom): Bestätige. Also, was machen wir?

Geif Monty: Alle sammeln bei Marke 3 - Strich... Was ist das?

Cut.

Außen - Weltraum

Welle auf Welle fallen an unterschiedlichen Stellen Jäger, Corellianische Frachter und Schiffe aus allen Teilen der Galaxis aus dem Hyperraum. Sie halten auf die Sternzerstörer zu.

Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung.

Captain Warren sieht angestrengt hinaus. Sein erster Offizier sieht ungläubig auf die näherkommenden Schiffe.

Offizier: Wer sind die?

Cut.

Innen - Cockpit Freiheit 1 (Geif Monty)

Geif Monty: Näherkommende Schiffe, identifizieren Sie sich.

Es bleibt kurz still, dann ertönt eine Stimme.

Gura Fera (über Kom): Hier Gura Fera, an Bord der Händlerglück. Ich bringe Verstärkung, Captain.

Geif Monty lacht.

Geif Monty: Ich dachte, Sie wollte keinen Ärger.

Gura Fera (über Kom): Es gibt Dinge, für die etwas Ärger nur gut ist. Was sollen wir tun, Captain?

Geif Monty: Ich sag's Ihnen. Einen Augenblick.

Er wechselt die Frequenz.

Geif Monty: Also schön, Freunde, hier Captain Monty mit dem Schlachtplan. Frenge, Du nimmst Dir die Reste von Flügel Schwarz und Grün. Alle ankommenden Schiffe, konzentriert alles, was ihr habt, auf deren Achterschilde. Frenge, ihr zerstört deren Deckung, dann kommen wir und erledigen den Rest.

Gura Fera (über Kom): Alles klar, wir kommen rein.

Frenge Cuiler (über Kom): Hört sich an, wie ein echt übler Plan, aber wir haben wohl keinen anderen, oder? Na schön, hat das jeder verstanden?

Stimme5 über (Kom): Verstanden. Halten uns bereit.

Geif Monty: Also dann Leute. Machen wir Geschichte.

Zu sich selbst spricht er weiter.

Geif Monty: Oder wir sind bald Geschichte...

Er reaktiviert das Kom.

Geif Monty: Achtung, hier Freiheitsführer. Staffel Gold, Blau und Rot, an alle Maschinen, folgt mir.

Er deaktiviert das Kom und schiebt den Steuerknüppel nach vorn.

Geif Monty: War schön, Dich gekannt zu haben, Harib. Bist zwar ein Ordnungshüter, wie er im Buche steht, aber ich verzeihe Dir.

Harib Terifex: Wer hätte das gedacht...

Er zeigt nach vorn auf den Hauptschirm. Man sieht einen Sternzerstörer, der langsam größer wird. Um ihn fliegen Dutzende TIE Jäger.

Geif Monty: Ich bin ja kein Jedi, aber was Palpatine macht, kann nicht gut sein. Und dann ist da noch diese Sohn-Tochter Sache. Egal, was immer auch läuft, besser wir beenden es jetzt und hier.

Harib legt Geif die Hand auf die Schulter.

Harib Terifex: Ich freue mich auch, Dich gekannt zu haben.

Sie sehen sich kurz an.

Geif Monty: Okay, bevor das hier zu rührselig wird, sollten wir uns um die Imps kümmern.

Harib fährt ruckartig wieder zu seiner Konsole herum.

Harib Terifex: Staffeln Blau und Rot haben sich hinter uns formiert.

Geif Monty: Und die Jedistaffeln?

Harib starrt intensiv auf die Sensorenanzeige.

Harib Terifex: Negativ. Ich sehe sie nicht.

Geif Monty: Sithspucke. Ich dachte, diese Jedi wären gute Piloten. Na gut, bringen wir es eben etwas einsamer zu Ende.

Plötzlich regt sich das Kom.

Eriun Skidder (über Kom): Freiheit 1, hier Gold 1.

Cut.

Außen - Weltraum

Hinter einem der Monde von Korriban tauchen 14 Jäger auf, die sich schnell den Sternzerstörern nähern.

Cut.

Innen - Cockpit Gold 1 (Eriun Skidder)

Eriun Skidder: Brauchen Sie eine Eskorte?

Cut.

Innen - Cockpit Freiheit 1 (Geif Monty)

Geif Monty: Eins muß man diesen Typen lassen. Sie wissen, wie man sich in den Mittelpunkt spielt.

Er aktiviert das Kom.

Geif Monty: Gold 1, hier Freiheit 1. Wir dachten schon, die Sith fressen Eure Knochen.

Eriun Skidder (über Kom): Wir konnten sie gerade noch abhalten.

Geif Monty: Haben Sie den Plan verstanden.

Eriun Skidder (über Kom): Ja, alles klar hier.

Geif Monty: Okay, dann bringen Sie uns mal rein.

Eriun Skidder (über Kom): Verstanden.

Cut.

Innen - Cockpit Eriun Skidder

Er drückt einen Knopf und wechselt auf Staffelfrequenz.

Eriun Skidder: Gold Jungs, hier Führer. Alle Energie auf vordere Schilde. Wir schnappen uns die TIEs. Alle verstanden?

Gold 5 (über Kom): Gold 5, verstanden. Rotte 2 bereit.

Grick Lightstar (über Kom): Gold 9, bestätige. Rotte 3 klar.

Eriun Skidder: Torpedos klarmachen.

Gold 5 (über Kom): Torpedos klar.
Eriun Skidder: Möge die Macht mit uns sein.
Cut.

Außen - Weltraum

Geführt von den Jedisternjägern greifen die Frachter die Sternzerstörer frontal an. Hinter den Regierungsschiffen sieht man heftige Kämpfe, als die unterstützenden Schiffe die Zerstörer am Heck angreifen. Der erste Sternzerstörer vergeht im Feuer.
Cut.

Innen - Tempel der Sith

Obi-Wan, Amidala und Carrin stehen in der Mitte eines Raumes, der keine Grenzen zu haben scheint. Plötzlich ertönt Anakins Stimme.

Anakin: So soll es also enden, Obi-Wan.
Obi-Wan: Noch bin ich Dein Meister!

Anakins Lachen erfüllt den Raum. Von allen Seiten stürmen plötzlich die Hexen heraus.

Obi-Wan: Bleib hinten, Amidala!

Obi-Wan und Carrin stürmen in perfekter Harmonie vor, während Amidala im Hintergrund bleibt. Die Sithhexen tragen keine Lichtschwerter, sondern kleine Wurfgeschosse, die außen je fünf kleine Lichtklingen besitzen, und die sie mit tödlicher Präzision gegen die Jedi schleudern. Obi-Wan weicht den Geschossen teilweise aus, teilweise verdampft er sie mit seiner Klinge, und erreicht die erste Hexe. Er schlitzt sie sauber von unten nach oben auf und will sich schon der nächsten zuwenden, als die sterbende Hexe in einem grellgelben Feuerball vergeht, der Obi-Wan durch den Raum wirbelt. Carrin bewegt sich mit mehreren Rückwärtssaltos zu ihrem Meister. Die verbliebenen Hexen kreisen sie ein. Obi-Wan kommt wieder zu sich und deckt Carrin den Rücken. Die Hexen ziehen ihren Kreis enger. Die Kamera schneidet auf Amidala, die sich den Hexen nähert. Der nächste Schnitt endet in einer Großaufnahme einer Hexe.

Hexe1: Willst Du spielen, kleine Jedi? Du kannst uns nicht entkommen.

Obi-Wan blickt über seine Schulter. Die Kamera kreist um die eingeschlossenen Jedi.

Hexe1: Ergib Dich unserem dunklen Gemahl. Er wird Dich fürstlich empfangen. Wir führen Dich zu ihm. Folge uns, kleine Jedi, folge uns.

Carrin blickt sie trotzig an.

Hexe1: Wir führen Dich zu ihm.

Das Bild zeigt erneut Carrins Gesicht. Sie hat die Augen geschlossen.

Hexen: Wir führen Dich zu ihm!

Das Bild schneidet auf Amidala, die fast in Schußposition ist. Im nächsten Augenblick sieht man erneut Carrin. Sie öffnet ihre Augen und atmet tief ein und langsam wieder aus. Dann hebt sie ihr Lichtschwert.

Carrin: Es tut mit Leid, Liebster.

Im nächsten Augenblick stürmt sie vor. Obi-Wan wirbelt hinter ihr herum.

Obi-Wan: Carrin, nein...

Carrin wirft sich gegen eine Hexe und stürmt durch die Reihen der Sith.

Carrin: Lauf, Liebster, lauf!

Obi-Wan sieht seine Schülerin entgeistert an.

Carrin schleudert ihre Waffe gegen eine Hexe und taucht dann unter ihrer Leiche durch.

Carrin: Geh! Bitte...

Amidala sieht von Carrin zu Obi-Wan. Der nickt kurz und dreht sich zu Amidala um.

Obi-Wan: Wir kamen, um es zu Ende zu bringen.

Amidala sieht ihm in die Augen.

Amidala: Bringen wir es zu Ende.

Die Beiden rennen auf die Tür am Ende des Saales zu.

Während Carrin weiterhin durch gegen die Hexen vorgeht, hört man wieder Anakins Stimme.

Anakin: Die Jedi sind geschlagen, Obi-Wan. Verlasse diesen Ort, und Du darfst leben. Aber bleib, und Du mußt sterben... so wie sie.

Obi-Wan ignoriert die Stimme. Die Tür vor ihnen öffnet sich. Amidala geht durch sie hindurch. Obi-Wan dreht sich noch einmal zu seiner Schülerin um.

Obi-Wan (leise): Ich liebe Dich, Carrin Fei.

Dann dreht er sich um und verschwindet durch die Tür.
Cut.

Innen - Geist der Republik, Flaggschiff des Kanzlers - Palpatines Gemächer
Palpatine sitzt auf seinem Thron und sieht in den Hyperraum hinaus. Er lächelt.
Cut.

Innen - Kern von Korriban

Man sieht ein riesiges Meer aus geschmolzener Lava. Die Kamera schneidet auf ein eindeutig

künstlich geschaffenes Tor. Es öffnet sich und Obi-Wan und Amidala treten heraus. Die Beiden sehen sich um.

Obi-Wan: Dort. Dort drüben muß er sein.

Er deutet auf einen Schatten, der in der unendlichen Weite des Feuers schwebt. Obi-Wan geht auf eine schmale Landzunge zu, die die einzige Verbindung zwischen dem Zentrum Korribans und dem Zugang zu sein scheint. Plötzlich ertönt eine Stimme.

Anakin: Warum bringst Du das kleine Prinzesschen mit, Obi-Wan?

Amidala sieht verletzt umher.

Amidala: Anakin?

Anakin: Diese Galaxis scheint zu klein für uns beide zu sein, mein Freund.

Die letzten beiden Worte spuckt er beinahe sichtbar aus.

Obi-Wan: Die Pläne Deines Kanzlers sind gescheitert, Bruder. Du mußt ihm nicht länger dienen. In diesen Minuten wird das Grabmal von Darth Bane niedergerissen. Die dunkle Seite ist besiegt. Komm zurück, Anakin. Die Prophezeiung ist erfüllt.

Man hört ein höhnisches Lachen. Dann fliegt plötzlich ein Stein durch die Luft. Eine Großaufnahme zeigt, daß es sich um den Schädel von Apon Noor handelt.

Anakin: Na, erkennst Du das hier?

Amidala starrt den Schädel entsetzt an. Der Gesichtsausdruck des jungen Bothan zeigt ein beinahe friedliches Lächeln, das nur durch die fehlenden Augen beeinträchtigt wird. Amidala dreht sich um, Obi-Wan drückt sie an sich.

Obi-Wan: Apon...

Anakin: Ja, Apon, und immer wieder Apon. Die Geschichte wiederholt sich, Obi-Wan. Diesmal aber verjagen nicht die großartigen Jedi ihre ach so bösen Schüler, nein, diesmal siegt die Wahrheit.

Obi-Wan: Und was ist die Wahrheit, Bruder?

Anakin: Das Ganze ist immer stärker als nur ein Splitter. Ich habe diese Wahrheit erkannt, Obi-Wan. Die gute Seite, das Licht. Ach, mein Freund, glaubst Du wirklich, das wäre die Macht?

Wieder ertönt ein Lachen, diesmal schon sehr viel näher.

Anakin: Nein, Obi-Wan, nur vereint mit der wahren Seite der Macht, kann es absolute Stärke geben. Das ist greifbar, Obi-Wan, nicht nur solch törichtes Geschwätz, wie Yoda es uns andauernd gepredigt hat. Das ist Wahrheit.

Obi-Wan: Du hättest Yoda länger zuhören sollen, Padawan. Dann wüßtest Du, daß es absolute Wahrheit nicht gibt. Und daß sie gleichzeitig frei und offen im Herzen des Universums vor uns liegt.

Anakin: Frei und offen. So, so. Dein Geschwätz ermüdet mich, Obi-Wan. Du bist ja so blind, wenn es um Realitäten geht.

Obi-Wan schließt seine Augen.

Anakin: Was weißt Du schon über das Leben, Obi-Wan? Ständig nur eingesperrt im Tempel, was hat uns das gebracht?

Obi-Wan beugt sich zu Amidala.

Obi-Wan: Ich weiß, wo er ist. Lenke ihn ab.

Er dreht sich um und verschwindet im dunklen Rauch, der aus einigen kleineren Kratern aufsteigt.

Anakin: Ja, Obi-Wan, es scheint als hätte sich das Gleichgewicht gewendet. Früher warst Du der Meister, aber jetzt, jetzt bin ich das Zentrum der Macht.

Amidala wischt ihre Tränen ab und blickt zur Lavainsel hinüber, die sich dunkel im Rauch abzeichnet.

Amidala: Anakin, ich bin hier, um mit Dir zu sprechen.

Es bleibt kurz still.

Anakin: Was willst Du hier? Dies ist kein Ort für Dich.

Amidala: Anakin, ich brauche Dich.

Erneut tritt eine Pause ein. Als Anakin wieder spricht ist seine Stimme kaum zu verstehen.

Anakin: Wenn Du soweit bist, werde ich es erkennen.

Ein Lachen ertönt.

Anakin: Geschickt, sehr geschickt. Du hast sie viel gelehrt, Obi-Wan. Wie man lügt und manipuliert. Ach, die alten Senatoren werden in ihren Gräbern Freudenfeuer entzünden, wenn sie hören, welch würdige Nachfolger sie und all die anderen Bürokraten gefunden haben.

In der Nähe hört man das Geräusch fallender Steine.

Amidala: Anakin, ich brauche Dich.

Es bleibt länger still.

Anakin: Ich habe Dir eine Galaxis angeboten. Mein Leben hätte Dir gehört. Doch Du hast mich nur angesehen und es zerstört. Was kannst Du da jetzt noch verlangen?

Amidala: Warum tust Du das, Anakin? Was hat er nur mit Dir gemacht?

Amidala steht noch immer an der Mündung der Vulkanlandzunge. Plötzlich hört man hinter ihr ein Geräusch. Sie fährt herum. Man sieht eine Großaufnahme ihres Gesichts.

Amidala: Anakin? Anakin, bitte...

Plötzlich wird sie herumgerissen und starrt in das abweisende Gesicht von Anakin.

Anakin: Ah, mein Engel. Welch Blüte in diesem verbrannten Feld. Na, wo hast Du ihn versteckt?

Man sieht eine Rückenansicht von Anakin. Plötzlich tritt ein Schatten ins Bild.

Obi-Wan: Ich bin hier, mein Freund.

In einer fließenden Bewegung stößt Anakin Amidala auf die Erde und fährt herum. Anakin starrt seinen alten Meister an.

Anakin: Endlich treffen wir uns wieder. Jetzt werden wir sehen, welche Wahrheit endgültiger ist, Obi-Wan. Gestern noch mein Meister, morgen nur noch ein Schatten in der Macht.

Obi-Wan: Du scheinst die Zeit zu kennen, Anakin. Und doch vergißt Du, daß die Vergangenheit die Vergangenheit ebensowenig kennt, wie die Zukunft die Zukunft. Der Augenblick ist das einzig faßbare.

Anakin: Dann faß lieber schnell, sonst packt er Dich.

Die beiden alten Freunde stehen sich gegenüber.

Anakin: Ich kenne jetzt die Wahrheit, Obi-Wan. Über meine Eltern...

Obi-Wan: Eltern? Du bist ein Waise, der Sohn der Macht.

Anakin: Du kannst aufhören zu lügen, Jedi! Du hast sie umgebracht. Und mich, mich wolltest du für Deine Pläne. Verdammter Lügner!

Mit einer schnellen Bewegung reißt Anakin sein Schwert heraus und greift schreiend an. Obi-Wan vollführt einen Salto über Anakin hinweg und dreht sich in der Landung um. Anakin fährt ebenfalls wieder herum und bleibt stehen.

Anakin: Ein Punkt für Dich, Meister.

Das letzte Wort spuckt er wieder nur aus und wirft sein Lichtschwert gegen seinen Meister. Der hebt seine Hand und das Lichtschwert hängt in der Luft.

Obi-Wan: Und tausend für die Macht.

Das Lichtschwert erlischt und fällt zu Boden. Anakins Hand fährt nach vorn, das Schwert ändert erneut seine Richtung und fliegt in Anakins ausgestreckte Hand. Anakin springt nach vorn, Obi-Wan tut es ihm gleich, und die beiden treffen sich in der Luft. Dort bleiben sie hängen, richten sich, noch immer schwebend auf, und beginnen Hieb auf Hieb auszutauschen. Anakin sackt nach dem dritten Schlag weit nach unten, und hält sich nur knapp in der Luft. Obi-Wan vollendet den Sprung und rollt sich hinter Anakin ab, der ebenfalls landet und sich zu seinem Meister umdreht.

Anakin: Willst Du nicht endlich aufhören, zu spielen, Obi-Wan?

Obi-Wan: Ich bin kein Lügner, Anakin. Aber dort oben sterben unsere Freunde. Komm zurück, Bruder. Noch ist nichts verloren. Der Geist der Republik ist noch immer stark.

Anakin sieht ihn lange an.

Anakin: Was hast Du nur für merkwürdige Vorstellungen von der Republik. Sie war krank, Meister. Krank und verfallen. Schon seit tausend Jahren stirbt sie. Und Du, Du bist Schuld an all dem hier. Du hast meine Eltern...

Obi-Wan: Ich habe Deine Eltern nie gekannt. Ebenso wenig, wie Du.

Anakin: Ich habe meinen Vater gesehen. Ich weiß, wer ich bin.

Obi-Wan: Du bist ein Jedi!

Anakin: Bin ich das? Bin ich das wirklich, Meister?

Mit dem letzten Wort nimmt Anakin erneut Anlauf und rollt sich vor Obi-Wan ab. Er trifft den Jedi mit seinen Stiefeln am Bauch und wirft ihn auf den Boden. Dann springt er auf und läuft auf Obi-Wan zu, der sich rückwärts abrollt und aufspringt.

Obi-Wan: Es ist vorbei, Anakin!

Anakin: Ihr seid so blind, Meister. Dies ist erst der Anfang. Eure Republik ist tot. Palpatine ist die einzige Hoffnung der Galaxis, Frieden und Ordnung aufrechtzuerhalten. Er ist ein großer Mann, Meister. Geboren, um die Welt in eine neue Zeit zu führen.

Obi-Wan: Und doch tötet er Millionen? Zerstört ganze Welten? Vernichtet, was vom alten Glanz der Republik noch übrig ist?

Anakin: Große Männer müssen weiter blicken, als nur bis zum nächsten System. Das Imperium wird die Macht wieder ordnen. Bald wird jeder Bürger wissen, wo sein Platz ist. Ist das nicht wahre Größe, Meister?

Obi-Wan: Imperium? Also doch.

Anakin: Ja, Obi-Wan. Oder hast Du geglaubt, dies alles hier wäre für die Republik? Das ist Wahrheit, Obi-Wan!

Obi-Wan: Nur das Licht ist Wahrheit, Anakin. Die dunkle Seite kennt sie nicht.

Anakin: Wenn Ihr so viel von der Macht versteht, warum stellt Ihr Euch dann nicht der Realität?

Obi-Wan: Ich bin nicht gekommen, um Deinem Imperium zu helfen.

Anakin: Dann stellt Euch Eurem Schicksal.

Mit diesen Worten hebt er seine Hand und eine gelbschwarzer Ball fliegt auf Obi-Wan zu. Statt aber einfach nur anzukommen, teilt sich der Ball in neun einzelne Funken und bildet einen Schirm, der Obi-Wan nicht verfehlen kann. Obi-Wan hebt nun ebenfalls die Hand, und vor ihm entsteht eine blaue Blase der Macht, in der der Schirm verschwindet. Anakin beginnt mit der Macht Lavabrocken auf Obi-Wan zu schleudern, doch kein einziger erreicht sein Ziel. Was nicht von Obi-Wans Schwertklinge abgeblockt wird, wird kurz vor seinem Körper zurückgeschleudert. Anakin stellt sein Bombardement ein.

Obi-Wan: Komm zurück, Anakin. Erkenne die Stärke des Lichts.

Anakin sieht ihn an und schließt seine Augen. Die Höhle verdunkelt sich. Von allen Seiten tauchen grauenvolle Fratzen auf, in allen Farben schillernd. Sie hüllen Obi-Wan ein, sie fliegen durch ihn hindurch, ihr gequältes Stöhnen erfüllt die Höhle. Obi-Wan steht im Zentrum des Alptraum und bleibt vollkommen ruhig. Amidala hingegen hält sich die Ohren zu und beginnt zu schreien.

Amidala: Aufhören! Bitte, laß es aufhören!

Obi-Wan sieht seinen Freund an.

Obi-Wan: Was tust Du, Anakin? Das Licht ist unsere Stärke.

Plötzlich sieht man Carrin Fei vor Obi-Wan erscheinen. Sie steht einem halben Dutzend Sithhexen gegenüber, die ständig Schwertgeschosse auf sie abfeuert. Obi-Wan tritt auf sie zu.

Obi-Wan: Carrin...

Anakin: Jetzt ist Angst meine Stärke.

Das Bild beginnt zu flimmern, dann explodiert es in tausend verwesende Kadaver, von denen jeder ein Lichtschwert in den verfaulenden Händen hält. Anakin rennt lachend über die Landzunge zur Insel, Obi-Wan bleibt gebannt ins Nichts starrend zurück.

Obi-Wan: Nein!

Cut.

Innen - Tempel der Sith

Um Carrin herum liegen einige Fetzen von Hexenroben. Nur noch zwei dunkle Gegner sind übrig. Diese beiden aber haben in der Macht ein schwarzes Netz geknüpft, das auf Carrin zufliegt. Sie weicht aus, wird aber immer langsamer. Schließlich rollt sie sich unter dem Netz durch und zerschlägt beide Hexen mit einem Schlag. Das Bild vergeht im Feuer.

Cut.

Außen - Weltraum

Gemischte Geschwader aus Kopffägern und Frachtern fliegen in immer neuen Angriffswellen auf die Zerstörerformation zu. Immer wieder explodieren Schiffe der alliierten Truppen. Aber die Sternzerstörer beginnen sich zurückzuziehen.

Cut.

Innen - Brücke der Abenddämmerung

Das Licht auf der Brücke leuchtet nur noch in unregelmäßigen Abständen auf. Die Schotts sind versiegelt. Warren zieht sich eben aus dem Brückengraben hoch.

Warren (mit brüchiger Stimme): An alle verfügbaren Einheiten...

Er stemmt sich zur Hauptsichtluke hoch.

Warren: An alle verfügbaren Einheiten. Bereithalten für den Sprung in den Hyperraum.

Niemand bestätigt den Befehl. Warren sieht sich um. Das Bild fährt zum Brückenschott zurück. Überall liegen tote Soldaten an ihren Konsolen. Das Bild schneidet zurück auf Warren, der auf das Brückenschott zustolpert.

Cut.

Außen - Tal der dunklen Lords

Die Sithkreaturen bedrängen die Jedi heftig. Turion und einige anderen haben das Grabmal Banes erreicht. Die Sithkreaturen ziehen ihren Kreis enger. Turion sieht einen Jungen von etwa 11 Jahren an. Der hat eine Konsole in der Hand. Turion nickt. Der Junge drückt einen Knopf. Der Tempel des Lords der Sith geht in Flammen auf. Die Feuerwand erfaßt die Sith und Jedi gleichermaßen und pflanzt sich durch das Tal fort. Ein Lichtschwert fliegt auf die

Kamera zu und verdunkelt diese.
Cut.

Innen - Kern von Korriban

Obi-Wan tastet sich über die, durch aufsteigenden Qualm verdunkelte Landzunge zur Insel hinüber. Er sieht sich ständig suchend um.

Anakin: Du hast meine Familie getötet, Obi-Wan! Du wirst Korriban nicht lebend verlassen!

Obi-Wan geht weiter. Er betritt die dunkle Insel. Auf dem Boden glitzern Diamanten, geschaffen von den feurigen Elementen Korribans. Obi-Wan ignoriert sie und geht auf das Zentrum der Insel zu. Das Bild fährt über seine Schulter, als Obi-Wan anhält. Er steht an einem tiefen Abgrund, unter dem blubbernd die Lava entlangzieht.

Anakin: Du hättest nicht kommen sollen.

Obi-Wan dreht sich um. Anakin steht hinter ihm, Amidala in seinem Arm. Mit einer Hand hält er ihr den Mund zu.

Obi-Wan: Laß sie gehen, Anakin. Das hier geht nur uns beide etwas an.

Anakin: Ja, so war es einmal...

Er stößt Amidala zu seinem Meister hinüber. Der fängt sie sachte auf. Amidala zieht sich zur Seite zurück. Anakin aktiviert sein Lichtschwert.

Anakin: Jetzt zahle für Deine Sünden!

Obi-Wan aktiviert sein Schwert. Die grüne und die rote Klinge werfen ein gespenstisches Licht auf den felsigen Grund. Anakin geht langsam auf Obi-Wan zu. Der zieht sich, Anakin umkreisend vom Abgrund zurück.

Anakin: Du hast keine Wahl, Obi-Wan!

Obi-Wan mustert Anakin, ihn immer noch umkreisend, ohne ein Wort. Die beiden Kämpfer bleiben stehen. Im nächsten Augenblick springen die Beiden aufeinander los. Obi-Wans Klinge trifft Anakins. Er stößt seinen Schüler nach unten und wirbelt über dessen Kopf auf den Boden. Anakin dreht sich, noch im Fall um und rollt sich über seinen Rücken ab. Obi-Wan landet und dreht sich um. Anakin hebt sein Schwert und schlägt auf Obi-Wans erhobene Klinge mit unvergleichlicher Wut ein.

Anakin: Stirb!

Obi-Wans Schwert fliegt aus seiner Hand in den Abgrund. Er sieht ihm kurz nach und geht dann langsam zurück.

Anakin: Du wirst einen langsamen Tod haben. Du wirst in Korribans Glut verbrennen. Aber langsam. Sehr langsam.

Anakin drängt Obi-Wan auf den Abgrund zu. Das Bild schneidet auf den schwarzen Rauch hinter Anakin. Dort taucht stolpernd ein Schatten auf.

Carrin: Meister!

Anakin dreht sich überrascht um. Im nächsten Augenblick fliegt Carrins Lichtschwert durch die Luft zu Obi-Wan. Der fängt es, aktiviert es und schlägt, in einer fließenden Bewegung auf Anakin ein. Der dreht sich einen Augenblick zu spät um, und auch sein Schwert wird davongerissen. Anakin dreht sich sofort zu Amidala um, und sein altes Schwert fliegt auf seine Hand zu. Das Bild schneidet auf Carrin, die Anlauf nimmt und zwischen Amidala und Anakin springt.

Obi-Wan: Nein!

Anakin bewegt einen Finger, und sein Schwert zündet, noch in der Luft. Die Klinge trifft Carrin, die sofort wie ein Stein zu Boden fällt. Anakin springt zu ihr und will sein Schwert greifen. Plötzlich taucht Amidala auf, wirft sich gegen Anakin und prallt mit voller Wucht gegen ihn. Anakin wird aus dem Gleichgewicht geschleudert und stürzt auf den Abgrund zu. Er klammert sich an das Felsgestein. Amidala kriecht auf ihn zu. Die junge Prinzessin sieht Anakin traurig an.

Anakin: Amidala...

Amidala zieht ihren Blaster und drückt ihn auf Anakins Hand.

Amidala: Ich liebe Dich...

Sie beginnt zu weinen.

Amidala: Ich liebe Dich so sehr...

Sie schließt die Augen... und drückt ab. Anakin fällt in die Tiefe.

Anakin: Nein... Nein!!

Der junge Jedi - der Sith - Anakin Skywalker versinkt in Zeitlupe im Lavastrom. Amidala kauert oben auf der Klippe und blickt ihm weinend nach.

Obi-Wan tritt zu Carrin. Sie liegt da. Blut läuft aus einem langen Riß in ihrem Rücken. Ihre Jeditunika ist völlig rot. Behutsam dreht Obi-Wan seine Schülerin um. Carrin öffnet ihre Augen.

Carrin: Ist... es...vor...bei?

Obi-Wan nickt langsam. Tränen laufen ihm von seiner Wange.

Carrin: Werden... wir... jetzt.. Zeit für uns haben?

Obi-Wan lächelt vorsichtig.

Obi-Wan: Alle Zeit... Alle Zeit der Welt...

Carrin lächelt.

Carrin (leise): Küß mich...

Obi-Wan beugt sich zu ihr herunter. Die Bewegungen werden langsamer, die Kamera dreht sich um sie. Obi-Wans und Carrins Lippen treffen sich. Obi-Wan schließt seine Augen. Seine Tränen fallen auf seine Schülerin. Carrins Kopf fällt langsam zurück. Obi-Wan schließt ihre Augen und küßt sie. Amidala tritt zu ihm. Sie kniet nieder. Sie dreht Obi-Wans Kopf vorsichtig zu sich. Obi-Wan umarmt sie.

Überblendung zu

Die Sternzerstörer springen in den Hyperraum.

Überblendung zu

Das Tal der Dunklen Lords steht in Flammen. Man sieht verkohlte Leichen am Boden liegen. Einige halten Lichtschwerter in ihren Händen.

Überblendung zu

Darth Banes Tempel ist vernichtet. Die Trümmer glühen noch.

Überblendung zu

Carrin Fei geht im Lager der Jedi auf Obi-Wan zu.

Überblendung zu

Anakin und Obi-Wan stehen auf einem Balkon des Jeditempel. Obi-Wan legt seine Hand auf die Schulter seines Schülers. Die beiden sehen sich lächelnd an.

Überblendung zu

Anakin kniet vor Amidala. Er reicht ihr eine Blume.

Überblendung zu

Amidala und Obi-Wan knien bei Carrins Leiche. Sie umarmen sich.

Cut.

Außen - Weltraum

Das Korribansystem ist mit den Wracks hunderter Schiffe gefüllt. Ein Sternzerstörer fällt aus dem Hyperraum und auf Korriban zu. Eine Fähre wird ausgeschleust. Sie fliegt auf Korriban zu.

Cut.

Innen - Fähre

Palpatine geht zu einem Schrank hinüber. Er öffnet ihn. Das Bild schneidet in den Schrank. Palpatine holt etwas heraus. Man sieht den Schatten eines großen Gegenstandes. Für den Bruchteil einer Sekunde kann man einen schwarzen Helm sehen.

Cut.

Außen - Aldera

Einige Frachter starten und landen im Hintergrund.

Cut.

Außen - Landefeld des Palastes

Obi-Wan, Bail Organa, Yoda, Owen und Beru stehen vor zwei wartenden Transportschiffen. An Obi-Wans Gürtel hängen zwei Lichtschwerter: Carrins und Anakins. Amidala kniet vor ihren beiden Kindern. Luke sieht seine Mutter durchdringend an. Amidala lächelt traurig und umarmt ihren Sohn wortlos. Sie weint. Beru kommt zu ihr.

Beru: Es ist Zeit.

Amidala nickt. Sie steht auf und nimmt Luke auf den Arm. Sie gibt ihn Beru.

Amidala: Leb wohl. Leb wohl, mein Sohn.

Beru: Ich passe auf ihn auf.

Amidala nickt weinend. Beru geht langsam zu dem wartenden Schiff. Owen schließt sich ihr an. Obi-Wan, Yoda und Bail Organa sehen den anderen zu.

Obi-Wan: Da geht unsere Hoffnung.

Bail Organa: Wann werdet ihr ihn rufen?

Yoda: Kommen wird seine Zeit. Vielleicht er ist der wahre Auserwählte. Geduld jetzt, wir müssen haben. Skywalker nicht hätte sterben können, wenn gewesen er wäre der Auserwählte. Kommen wird unsere Zeit.

Obi-Wan: Er war der Auserwählte. Ich weiß es.

Bail Organa: Wie viele Jedi gibt es jetzt noch?

Yoda: Wir es nicht wissen. Aber wir nicht allein in der Galaxis sind. Nicht ganz.

Obi-Wan: Es gibt noch ein paar Jedi Enklaven am Rande des nichts. Sie werden warten - wie wir.

Bail Organa: Doch jetzt müßt ihr gehen.

Obi-Wan: Ja.

Obi-Wan dreht sich zu Bail Organa um.

Obi-Wan: Du warst immer ein guter Freund, Bail. Wenn Alderaan mich jemals braucht, rufe mich.

Bail Organa: Das will ich tun.

Obi-Wan: Möge die Macht mit Dir sein.

Die beiden umarmen sich. Dann gehen die Jedi auf das Schiff zu. Bail Organa geht zu Amidala, die mit Leia zusammen den Jedi nachsieht. Das Schiff hebt ab und verschwindet im Morgenhimmel. Bail Organa legt einen Arm um seine Töchter.
Cut.

Innen - Neuer galaktischer Senat.

Die einzelnen Tribünen der Senatoren sind Großteils von Menschen besetzt. Die Plattform des Kanzlers ist jetzt doppelt so hoch wie früher. Spiegel in der Decke sorgen für Reflexionen in den Regenbogenfarben. Palpatine steht auf seiner Plattform. Eben legen ihm die vier Gouverneure der Zentralsektoren einen roten Umhang um. In der Mitte prangt schwarz das Zeichen des Imperiums. Die Kamera schneidet auf eine Senatskapsel. Die Zugangstür öffnet sich und 4 Sturmtruppler treten ein. Der Senator in der Kapsel und seine Berater fahren überrascht herum. Nacheinander zeigt das Bild ähnliche Szenen in rascher Folge hintereinander. Am Ende schneidet das Bild wieder auf die Tribüne des Imperators. Er lächelt siegessicher. 12 Lords treten ein, gehen am Imperator vorbei und knien sich vor ihn.

Lords: Lang lebe Palpatine, lang lebe der Imperator!

Man hört vereinzelt Blasterfeuer, und sieht im Hintergrund einige Senatoren aus ihren Kapseln stürzen. Unterhalb der Tribüne des Imperators flammt ein Feuerkreis auf, der das Symbol des Imperiums zeigt. Die Kamera fährt darauf zu.
Cut.

Außen - Ein Hügel

Der Baum ist verbrannt. Nur ein Handvoll Blätter hängen an seinen verkohlten Zweigen.

Man hört eine Stimme.

Stimme: Und in der Zeit der größten Not soll ein Retter kommen...

Während die Stimme noch spricht, fährt das Bild auf zwei Knospen zu, die sich an der Spitze des Baumes bilden.

Stimme: ...und er wird bekannt werden als der Sohn der Sonnen...

Die erste Knospe öffnet sich.

Stimme: ...und er wird Gleichgewicht bringen...

Überblendung zu

Abspann.